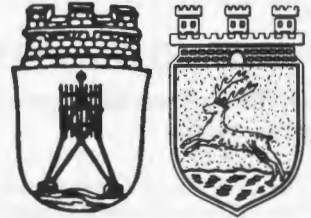


Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

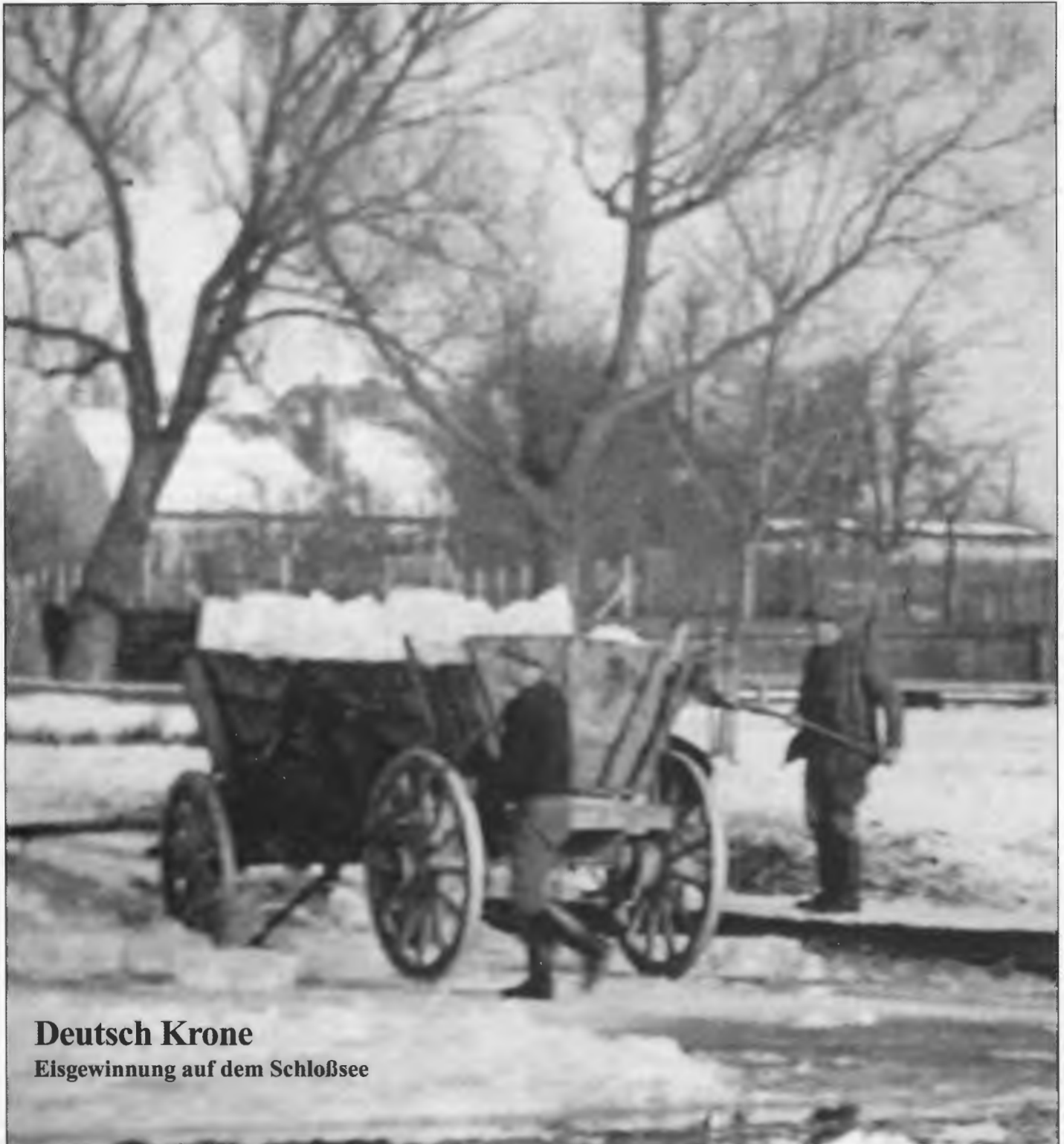
Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, Februar 2003/53. Jahrgang – Nr. 2

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



Deutsch Krone
Eisgewinnung auf dem Schloßsee

Deutsch Krone 1303–2003

Aus 700 Jahren Stadtgeschichte

1800 – 1850

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts nahm Deutsch Krones Einwohnerzahl stark zu, so daß im Jahre 1804 bei einer entsprechenden Zählung schon 2433 Einwohner registriert werden konnten.

Leider wurde diese positive Entwicklung wieder einmal durch Kriegseinwirkungen unterbrochen, denn Napoleons Machtgelüste wirkten sich auch auf unsere Heimat aus. Vor seinen heranrollenden Truppen mußte sogar das preußische Königspaar aus Berlin fliehen. Auf dieser Flucht kamen König Friedrich Wilhelm III. und seine Gemahlin Luise am 28. Oktober 1806 nach Deutsch Krone. Da eine angemessene Unterkunft fehlte, übernachtete das Königspaar in der ersten Etage des 1799 neu errichteten Gymnasialgebäudes, und zwar in dem nach Osten gelegenen Eckzimmer. Bis 1945 hieß dieser Raum „Luisenzimmer“.

Wenige Wochen später besetzten französische Truppen die Stadt.

Im Juli 1807 kam es in Tilsit zum Friedensschluß zwischen Frankreich und Rußland (7. Juli) sowie zwischen Frankreich und Preußen (9. Juli). Napoleon gründete das „Herzogtum Warschau“, und hierfür mußte Preußen fast alle Erwerbungen aus der 2. und 3. Teilung Polens abtreten, darunter einen großen Teil des Netzedistrikts. Der Rest, mit ihm die Stadt Deutsch Krone, wurde dem „Königlichen Kammerdepartment Marienwerder“ als oberster Verwaltungsbehörde unterstellt.

Natürlich litt auch das einst so renommierte Gymnasium unter den unsicheren und kriegerischen Zeiten. So gab es beispielsweise von 1807 bis 1812 nur einen einzigen Lehrer für alle Abteilungen. Als am 1. April 1812 auf Befehl des französischen Gene-

rals Davoust im Gymnasium ein Lazarett eingerichtet wurde, verließen die meisten Schüler die Stadt.

Im Sommer 1812 erlebten die Deutsch Kroner Bürger den Durchmarsch großer französischer Truppenkontingente nach Rußland und im Winter deren Rückkehr nach ihrer schmählichen Niederlage.

Erst 1814 konnte wieder Unterricht erteilt werden. Perzynski übernahm abermals die Leitung des Gymnasiums.

Als nach Kriegsende am 20. April 1815 Westpreußen in die Regierungsbezirke Danzig und Marienwerder eingeteilt wurde, blieb Deutsch Krone weiterhin bei Marienwerder.

In diesen Jahrzehnten nahm auch die evangelische Gemeinde eine positive Entwicklung. Im Jahre 1821 hatte sie bereits rund 500 Mitglieder und mußte daher die Errichtung eines eigenen Gotteshauses planen, mit dessen Bau 1823 begonnen werden konnte. Die Einweihung der Kirche fand im folgenden Jahre statt. Doch in den Jahren 1842 bis 1843 war bereits ein Umbau bzw. eine Erweiterung erforderlich.

Auch andere erfreuliche Fortschritte konnten in diesen Jahrzehnten verzeichnet werden:

1828 wurde die Hauptpoststraße Berlin-Königsberg, die durch Deutsch Krone führte und ein Teil der späteren Reichstraße 1 war, fertiggestellt. – 1837 bis 1838 wurde ein Neubau für das Amtsgericht erstellt.

Die Stadtverwaltung erhielt in diesen Jahren ebenfalls ein neues Domizil: 1841 kaufte die Stadt ein Haus am Markt und gestaltete es zu einem Rathaus um. Das ursprüngliche Rathaus hatte mitten auf dem Marktplatz gestanden, war schon sehr baufällig gewesen und wurde letztlich das Opfer eines Brandes. Leider verbrannten dabei auch zahlreiche Archivalien.

Aber das war nicht die einzige Katastrophe in diesem Zeitabschnitt. Auch in den Jahren

1824, 1827 und 1836 gab es große Brände, wodurch mehrere Straßenzüge verwüstet wurden.

Im Jahre 1831 wütete die Cholera in der Stadt. Allein die evangelische Gemeinde mußte an einem einzigen Tage 120 Tote beklagen.

Nach 30jähriger Amtstätigkeit starb im Jahre 1849 Bürgermeister Schasler. Als kommissarischer Bürgermeister wurde der Stadtsekretär Kroll bestellt. Er nahm dieses Amt zweieinhalb Jahre lang wahr. In seine Amtszeit fiel 1850 die Inbetriebnahme eines Teilstückes der Ostbahn von Kreuz nach Schneidemühl. Diese Strecke sollte ursprünglich über Deutsch Krone führen, doch die damaligen Stadtväter stimmten gegen diese Planung.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Ein neuer Brunnen für Deutsch Krone

Schon mehrmals wurde darüber informiert, daß unsere alte Kreisstadt Deutsch Krone anlässlich ihres 700jährigen Bestehens einen neuen Brunnen erhalten soll. Die ehemaligen deutschen Einwohner sind herzlich eingeladen, sich daran finanziell zu beteiligen.

Inzwischen sind bereits die ersten Zusagen bzw. Überweisungen eingetroffen. Wir werden die Namen der Spender – soweit gewünscht – zu gegebener Zeit hier veröffentlichen.

Für alle, die sich noch mit einer Spende an der Neugestaltung des Deutsch Kroner Marktplatzes beteiligen wollen, wiederholen wir nachstehend die entsprechende Kontonummer.

Stiftung Deutsch Krone, Kennwort: „Brunnenspende“, Kto.-Nr. 2044469 bei der Sparkasse Osnabrück, BLZ 265 501 05.

hgs

Zum Titelbild

Die Titelseite erinnert uns an die Zeit, als es in den Brauereien und Lebensmittelgeschäften noch keine Kühlschränke gab. Deshalb mußte während der kalten Jahreszeit entsprechend viel Eis gebrochen und für den Bedarfsfall in speziellen Eiskellern gelagert werden. Auch der gefrorene Schloßsee in Deutsch Krone wurde zu diesem Zweck genutzt, obwohl er angeblich wegen einiger heißer Quellen nie richtig zufror. Die Männer auf unserem Bild haben jedenfalls ganz ansehnliche Eisblöcke aus dem Schloßsee herausgeschnitten und beladen damit den bereitgestellten Pferdewagen.

Wir erinnern uns sicher noch alle daran, daß von Zeit zu Zeit die Eisschränke in den „Kolonialwarengeschäften“ dann mit solchen Eisblöcken aufgefüllt wurden, um die anfälligen Lebensmittel vor dem Verderb zu bewahren.



Ursprünglich stand das Rathaus der Stadt Deutsch Krone mitten auf dem Marktplatz. Nachdem es abgebrannt war, wurde 1841 als Ersatz ein Haus an der östlichen Marktseite erworben. Es wurde im Laufe der Zeit mehrmals umgebaut und erweitert, zuletzt in den Jahren 2000 und 2001. – Diese Aufnahme muß aus dem Jahr 1938 oder 1939 stammen. Der Brunnen ist nämlich bereits abgebrochen, und an der rechten Bildseite erkennt man, daß hier nun statt der ehemaligen jüdischen Firma Max Bloch das Modewarengeschäft Ludwig Krause zu finden ist.

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

Der Winter ist bald wieder vorbei. Die Tage werden schon merklich länger, aber der Februar war früher immer noch ein ruhiger Monat. Feldarbeit gab es noch nicht. Das Brennholz für das ganze Jahr war geschlagen. Die Maschinen mußten instand gesetzt werden, und kleine Reparaturen wurden erledigt. Wer in dieser ruhigen Zeit Geburtstag hatte, wurde groß gefeiert, denn man hatte ja Zeit.

Abends saßen die Nachbarn zusammen. Die Frauen strickten, und die Männer „droschen einen zünftigen Skat“. Dabei wurde traditionell mancher Klarer getrunken. Federreißen war angesagt. Wehe dem Mann, der es dann wagte, beim Federreißen in so eine Frauenrunde einzubrechen, dem erging es schlecht. Er wurde festgehalten, und ihm wurde ein leerer Federbeutel übergestülpt. Das ging natürlich nicht ruhig zu. Oft flogen die Federn durch die ganze Stube. Wie der Mann danach aussah, könnt Ihr Euch wohl denken. Er wurde dann tüchtig ausgelacht. Nur seine eigene Frau lachte nicht mit, denn sie mußte die Daunen von der Kleidung ihres Mannes wieder entfernen, und Federdaunen haften hartnäckig an der Kleidung.

Mit solchen Arbeiten ging dann der Februar vorbei.

Einen „Nachruf für ein Pferd“ schrieb Hans Jaster, Wächtersbacher Straße 19, 60386 Frankfurt, früher Neu Lebehnke: Wer jemals im Leben mit Tieren zu tun hatte, wird nicht bestreiten, daß man diese Art Lebewesen bezüglich seines Intelligenzquotienten durchaus mit der Gattung Mensch vergleichen kann.

So ergibt sich in der Erinnerung eine Geschichte aus meiner Jugendzeit in Lebehnke auf dem landwirtschaftlichen Anwesen meiner Eltern.

Auf dem elterlichen Hof in Neu Lebehnke erblickte ich im Jahre 1925 als achtes Kind der Familie Jaster das Licht der Welt.

Da sich in den folgenden Jahren die Familie weiterhin vergrößerte – das Dutzend wurde erreicht –, sah sich mein Vater veranlaßt, ein weiteres landwirtschaftliches Anwesen zu pachten. So wurde im Jahre 1931 die katholische Pfarrpächterei übernommen. Der Hof in Neu Lebehnke, ca. 20 ha, wurde bis dato mit zwei Pferden beackert. Nach Übernahme der Pfarrpächterei, ca. 50 ha, mußten natürlich zusätzliche Pferde beschafft werden. So kam es 1932 zu einem Handel auf dem Pferdemarkt in Schneidemühl mit einem polnischen Juden. Mein Vater wollte einen 3jährigen dunkelbraunen Wallach erstehen. Der Händler pries dieses Pferd in „hohen Tönen“ an: „Kannst du spannen vor Haus, zieht alles weg!“ Der Handel kam zustande.

Der feste Bestand von drei Pferden auf der Pächterei wechselte zwar im Laufe der Zeit, aber „Max“, wie der dunkelbraune Wallach genannt wurde, war von Anfang an dabei.

Da ich ab dem 12. Lebensjahr schon oft mit den Pferden zum landwirtschaftlichen Einsatz kam, möchte ich auch nur drei Pferde in meiner Erinnerung festhalten.

Zur Charakterisierung dieser drei folgenden:

„Max“: Intelligent, treu und bärenstark!

„Moritz“: Faul (brauchte die Peitsche), aber guter Traber!

„Willi“: Dumm, tollpatschig (latschte über den „Großen Onkel“)!

Nun aber zu den Erinnerungen an „Max“, den Intelligenten!

Seine von dem Händler gepriesene Stärke hat er anlässlich des Todes meiner Großmutter im Jahre 1934 bewiesen. Beim Ausheben des Grabes stieß man in ca. 1 m Tiefe auf einen Feldstein von ca. 2 m Umfang. Nach Sprengung in zwei Teile durch Baumeister Anton Kaatz sollte „Max“ diese Teile aus der Grube ziehen. Der bereits vorsichtshalber benutzte Zweierzug (die sog. Toje) zerbrach beim ersten Versuch. So wurde er direkt an die schwere Eisenkette (sog. Holzkette) gespannt. „Max“ ging auf die Vorderknie und brachte beide Teile aus der Grube!

In der folgenden Story zeigt sich „Max, der Penible“!

Vater und unser Knecht Paul Baschke hatten Kartoffellieferungen bei unserer Stammkundschaft in Schneidemühl ausgefahren. Obligatorisch wurde im Gasthaus „Lieske“ zwecks Besorgungen sowie zur körperlichen und „geistigen“ Stärkung Station gemacht. Die Pferdegespanne wurden auf dem mit Kopfsteinpflaster ausgelegten Hof untergestellt. Nach einiger Zeit kam der auf dem Hof verweilende Knecht

aufgeregt in die Gaststube: „Chef, Chef; ich glaube der Max ist krank! Er krümmt sich und trampelt mit den Beinen!“ Vater schaute sich die Angelegenheit an und sagte: „Du Döskopp, – haa ma ne Wiemen Stroh!“ Vater legte diesen unter das Pferd und Max ließ genüßlich das Wasser laufen! Würde uns das Bespritzen der Beine beim Wasserlassen nicht auch stören?

Als 12jähriger mußte ich auch schon mal mit einem Gespann zeitiger allein aus der Stadt nach Hause fahren, wenn Vater noch einige Dinge zu erledigen hatte. Natürlich sagte ich weinerlich: „Wie finde ich denn den Weg aus der Stadt?“ Vater darauf: „Sett di ma up dea Wauge, Max bringt di a na hus!“ Ein Problem gab es nur dabei! Vor jeder ihm bekannten Gaststätte wollte er einfach stehenbleiben!

Eine Besonderheit zeigte „Max“ bei der Feldarbeit! Wenn die Pferde mit dem Zweischar-Pflug von der Chaussee am Friedhof über einige Hügel bis zur Bahnstrecke ziehen mußten (ca. 1 km) und zufällig am entferntesten Ende die Mittagsglocke läutete, machte „Max“ sich mit gespitzten Ohren, lautem Wiehern und Schnaufen bemerkbar. Mitoppeltem Tempo ging es dann Richtung Stall!

Meiner älteren Schwester „Lieschen“ ist er bei so einem Geläut samt Kartoffelpflug ausgerissen bis zur Stalltür, wo er hängen blieb!

Nach der Fütterung zur Mittagszeit zeigte „Max“ eine andere Eigenart! Zur Fütterung wurde der Zaum mit Gebiß über den Hals gezogen. War die Mittagspause für ihn zur Sättigung nun nicht lang genug, wehrte er sich mit Beißen und Schlagen gegen die Aufzäumung. – Mein Bruder Alois war bereits durch eine dicke Narbe im Gesicht von ihm gekennzeichnet. – Er respektierte einfach nur erwachsene Männer! Als junger Bursche überlistete ich ihn, indem ich zur Fütterung das gesamte Geschirr wegnahm. Bei Beendigung der Futterpause hielt er vertrauensvoll den Kopf hin zum Auflegen des Geschirrs (er war der Meinung, dann weiter fressen zu können). Bei der Gelegenheit erfaßte ich seine Nüstern, und er nahm willig das Gebiß an!



Schwester Monika geb. Anni Jaster, rechts neben ihr ihre Mutter und Schwester Hannchen, Neu Lebehnke.



Hans Jaster, Lebehnke, beim Behäufeln der Kartoffeln im Mai 1942; rechts im Gespann steht „Max“.

Ansonsten war er „lammfromm“! Während der Kartoffelernte sind die Kinder gerne auf seinem Rücken zur Mittagspause zum Hof geritten.

Seine Intelligenz zeigte „Max“ beim Jäten der jungen Rübenpflanzen. Ohne Leine zog er durch die Reihen, und selten wurde eine Pflanze von ihm zertreten! So war er bei diesen speziellen Arbeiten immer sehr gefragt.

In besonderer Weise zeigte sich seine Intelligenz, wenn „Max“ vor die Kutsche gespannt wurde. Als Pächter des Pfarrhofes mußten wir jeden vierten Sonntag den Propst zur Pfarrfiliale nach Zechendorf kutschieren (ca. 12 km). Die Pferde mit speziellem Kutschgeschirr mußten da schon traben, um eine gewisse Zeit einzuhalten! Wenn nun „Max“, ein „Halbblüter“, zur Ackerarbeit gehalten, vor die Kutsche gespannt wurde, fing er unaufgefordert an zu traben. Sein Partner „Moritz, der Faule“ brauchte dann schon mal die Peitsche! Dieses Traben von „Max“ wechselte dann unaufgefordert in Schritt und umgekehrt, je nach Ermüdung.

Interessant wurde es allerdings, wenn wir an der Fuchsfarm auf dem Weg nach Zechendorf vorbei kamen. Wenn „Max“ den dort auftretenden Modergeruch wahrnahm, fiel er mit Schnauben und Scheuen in einen Galopp, daß er kaum noch zu halten war. Der Propst hat dann oftmals viel Angst aushalten müssen.

So begleitete „Max“ unsere Familie bis zum Ende der Flucht in Törpin bei Demmin.

Vor Beginn der Flucht, am 27. Januar 1945, befand ich mich nach einer Verwundung im Lazarett in Schneidemühl. Als ehemaliger Hausarzt unserer Familie erlaubte mir der Chefarzt, Dr. Stukowski, den Aufenthalt auf dem elterlichen Hof. So begleitete ich in Uniform meine Mutter und drei schulpflichtige Schwestern auf der Flucht bis Uckermünde. Dort wurde ich wegen „Fahnenflucht“ von der Militärpolizei festgenommen!

Da Menschen und Tiere durch bekannte Umstände auf der Flucht gleichermaßen gelitten haben, war bei „Max“ schon bald ein heftiger, vereiterter Keuchhusten aufgetreten. Er schaffte aber mit seinen „Partnern“ die Reise bis nach Törpin, wo er nach Erzählung meiner Mutter einige Tage später morgens tot im Stall gefunden wurde! Das ist der „Nachruf“ in Erinnerung an ein treues Pferd.

Wilhelm Pandow, Sandkampweg 23, 22111 Hamburg, erzählt über einen Sprung in die Selbständigkeit:

Frau Post, befragt über den Werdegang ihres Mannes und die Stationen, die vor Klausdorf waren. Da Frau Post als geborene Schmalz aus Stranz kommt, vermute ich mal, daß Herr Post ebenfalls von dort war. Nun, Herr Post hat den Beruf von seinem Vater übernommen, wie man so schön sagt, also auch den Brennermeister gemacht und dann versucht, auch den Job auszuüben. Wie Frau Post sagte, war in Salm eine Stelle frei als Brennermeister, allerdings war eine Bedingung daran geknüpft: er durfte nicht verheiratet sein. Es war nur ein Zimmer in der Brennererei vorhanden. Da sie schon verlobt waren, mußte die Hochzeit wegen einer fehlenden Wohnung wieder verschoben werden, und es gab für unbestimmte Zeit wieder nur an den Wochenenden ein Zusammensein. Irgendwann klappte es dann doch noch mit einer anderen Stellung, denn durch den Brennermeister aus Hoffstädt hatte Frau Schmalz die Nachricht bekommen, daß in Klausdorf die Stelle als Brenner frei ist. Da Frauen ja doch entlußfreudiger sind als viele Männer, hat sie sich gleich mit dem Verwalter in Klausdorf in Verbindung gesetzt: Ran ans Telefon und Herrn Richter anrufen (damaliger Verwalter auf dem Vorwerk Klausdorf) und nach der freien Stelle fragen, war wohl eins. In dem Gespräch kamen dann doch gewisse Bedenken auf, da Herr Post ja noch sehr jung war, und um so einen Posten auszufüllen, setzte man ein gewisses selbständiges Arbeiten voraus. Aber als Frau Schmalz dann sagte, daß Herr Post den Posten schon eine gewisse Zeit in Salm ausgeführt hat, bat man um Bedenkzeit von Seiten Herrn Richters. Dann, nach ein paar Tagen, ein Anruf aus Lüben: Es bat Herr von Klitzing um ein Vorstellungsgespräch. Am Ende alles gut, der neue Brenner in Klausdorf hieß Herr Post. Und so wurde aus den Verlobten ein glückliches Ehepaar, und sie lebten für die nächste Zeit in Klausdorf. Nur, wie dem so ist, waren mit der Vorgabe noch einige andere Posten zu erledigen. Da waren die Abrechnungen über das Personal der Vorwerke und die Geschäftsführung zu erledigen. Wie Frau Post sagt, war das doch eine ganze Menge Arbeit. Nun, sie hat trotz der vielen Arbeit noch zwei Kinder groß gezogen. Mir ist nicht ganz klar, Frau Post sagt vier Vorwerke; ich kenne nur drei, als da wären Klausdorf, Barberow und Fiermühl; es kam noch das Vorwerk Ziegelei mit der Schweinemästerei dazu. Ihrer Meinung nach ist Neugolz das vierte gewesen. Auch war die Rede von Daber als viertem Vorwerk.

Dieses Gespräch wurde von mir auf der 92. Geburtstagsfeier am 14. August 2000 geführt. Da wir vormittags noch allein waren, konnten wir noch so richtig von zu Hause Erinnerungen austauschen. Und so etwas kommt dabei heraus.

Frau Post wohnte lange Zeit in Hamburg, wo wir viele Begegnungen hatten. Bis zum letzten Jahr, da dann das Alter doch erheblich dazu beitrug, daß ein Alleinsein in der

großen Wohnung nicht mehr zu verantworten war. Und die Tochter, die in Landau wohnt, holte sie dann zu sich in die Landauer Gegend. Ich habe die kleine zierliche Person, die sie ja war, immer bewundert, trotz ihres hohen Alters wußte sie doch viel über Klausdorf zu berichten. Der Kopf war so klar, und auch das Erinnerungsvermögen schien unerschöpflich.

Zum Schluß grüße ich alle Heimatfreunde recht herzlich bis zum nächsten Mal

Eure Maria Quintus

Avegunst 13

46535 Dinslaken

Telefon (0 20 64) 73 11 19

Alle Jahre wieder ...

... lädt der Heimatkreis Schneidemühl die bis 1945 in Schneidemühl geborenen Landsleute zu einem Adventskaffee ein. Trotz kalter Temperaturen und vereister Fußwege konnte der Vorsitzende, Hans Schreiber, 35 in Schneidemühl lebende Heimatfreunde begrüßen. Auch aus Deutschland waren wieder einige Gäste angereist, so war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Vom Heimatkreis Schneidemühl war neben dem Vorsitzenden auch der stellvertretende Vorsitzende Jürgen Affeldt angereist, vom Heimatkreis Deutsch Krone Frau Edeltraut Nagel und vom Heimatkreis Netzekreis Herr Horst Vahldick. Vermißt wurde unsere Lore Bukow, die wegen einer Erkrankung dieses Jahr nicht mitreisen konnte.

Dank einer Spende unserer Patenstadt Cuxhaven und zwei privater Spender konnte wieder jedem Gast ein Geschenk überreicht werden. Auch unser Ehrenmitglied Frau Magdalena Spengler war schwer beladen nach Schneidemühl gereist. Dank vieler Einzelspenden aus der Düsseldorfer Gruppe konnte sie jedem Gast eine gut gefüllte, bunte Weihnachtstüte überreichen.

Katrin Affeldt



Ein Teil der in Schneidemühl geborenen Adventsgäste.

* * *

Begeisterung ist darum so schätzbar, weil sie der menschlichen Seele die Kraft einflößt, ihre schönsten Anstrengungen zu machen und fortzusetzen.

Samuel Smiles

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Nicht alle können es wissen, daß der Heimatbrief fast zwei Monate im voraus geschrieben wird. Somit schreibe ich jetzt aus Briefen, die eigentlich für Weihnachten bestimmt waren.

So schreibt Herr Eginhard **Braun**, Orankestraße 95, aus 13053 Berlin, Telefon (030) 986 53 28: Daß meine kleine Erinnerungs-Geschichte so ein großes Echo auslöst, hätte ich nicht gedacht und erwartet. Viele alte Schneidemühler meldeten sich und waren davon angetan. Also auf ein neues:

Es weihnachtet sehr – es ist Adventszeit, und überall glitzert und funkelt es. Man denkt viel über früher nach und geht in sich. Ich erinnere mich an meine Kindheit Anfang der 30er Jahre: Unsere Familie war schlecht dran. Mein Vater war vier Jahre arbeitslos. Da wir uns nichts leisten konnten, wirkte sich das auch auf mich aus. Als ganz kleiner Kerl hatte ich Rachitis („englische Krankheit“). Jeden Tag aßen wir in der Armenküche einen Teller Suppe, und jeder bekam ein Paar belegte Stullen in die Hand gedrückt. Einige Jahre später wurde es besser – jeder hatte wieder Arbeit und Brot. Aber jeder weiß, um welchen Preis! In jenen Jahren und auch später kam in der Adventszeit ein großes Paket mit lukullischen Dingen aus Schneidemühl. Wahnsinn! Neben Dauerwurst, Konfitüren und vielem mehr waren geräucherte Gänsebrüste und von Oma Kalies der besondere Kuchen darin, alles Sachen, von denen wir nur träumen konnten. Schneidemühl hatte es für uns Berliner in vieler Hinsicht in sich.

Einmal waren da die Großeltern zu Hause. In den großen Ferien war ich stets gern bei ihnen. Die Großeltern sind Garanten für Liebe, Geborgenheit, Zuverlässigkeit, Selbstlosigkeit. Na, und dann verbrachten auch meine geliebten Eltern ihre Jugend in Schneidemühl. Diese Stadt war also der Inbegriff des Guten für mich. Sie strahlte eine starke Ruhe aus gegenüber der Hektik, die ich aus Berlin gewohnt war. Bei den Großeltern zu sein, war eine Wonne. Mein Opa war ein typischer Schneidemühler, denn er war Eisenbahner in der „Stadt der Eisenbahner“. Meines Großvaters Gesicht strahlte nur Güte aus, ich habe nie ein böses Wort gehört.

Meine Großmutter war keine gebeugte alte Dame, sie war eine kluge und gebildete, forsche Frau; sie hatte ein halbes Leben lang bei hochgestellten Leuten als Direktrice gearbeitet. Ihre Aufgabe war es, das Küchenpersonal und die Leute in der Schneiderwerkstatt anzuleiten. Sie war eine Expertin, was das Kochen, Backen und vie-

les mehr anbetrifft. Ganz einfache Speisen wurden etwas Besonderes. So war es auch mit dem Kuchen, den sie uns immer zur Weihnachtszeit sandte. Wir nannten ihn den „Oma-Kalies-Kuchen“.

Als die Oma nicht mehr war und ich meine eigene Familie gründete, war es Ehrensache, daß wir diesen edlen Kuchen ebenfalls in der Adventszeit backten. Es wurde eine gute Tradition. Wir konnten ihrer gedenken, stets hatten wir eine duftige Erinnerung an Schneidemühl und das herrliche Geschmackserlebnis. Warum schreibe ich das alles? Ich möchte Ihnen, den Schneidemühlern, das Rezept übermitteln. Es ist auch für Sie eine Erinnerung an Ihre Heimat, denn das Rezept kam aus Schneidemühl, und es steht in keinem Backrezeptbuch! Die Zutaten sind ein bißchen teuer – aber Schneidemühl ist uns ja auch teuer! Und hier das Rezept:

„Oma-Kalies-Kuchen“ aus Schneidemühl
250 g Mehl, 250 g Margarine, 200 g Zucker, 4 Eier, 3 Eßlöffel Kakao, 250 g gehackte Nüsse (Wal- oder Haselnüsse), 250 g Rosinen, ½ Päckchen Backpulver, Schale von 1 abgeriebenen Zitrone, Schale von 2 abgeriebenen Apfelsinen (nicht gespritzt und gut gewaschen), Puderzucker. Dann alles zu einem Teig verarbeiten und auf ein Kuchenblech geben. Zum Schluß können auf den zu backenden Kuchen Mandeln gegeben werden, wie es bei Lebkuchen üblich ist.

Viel Glück und guten Appetit, und denken Sie beim Genießen an Schneidemühl, diese beschauliche Stadt, die von weitgestreckten Wäldern umgeben ist, vom dunkelen Grün, das so wohltuend ist. Wer es kennt,

muß „Schneidemühl“ fürs ganze Leben in sein Herz aufgenommen haben! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen guten Appetit und viel Glück im neuen Jahr 2003.

Lieber Herr Braun, Sie bringen uns die Heimatstadt Schneidemühl so nahe, daß auch wir den Duft dieser Erde nach Wasser, Wiesen und Wälder verspüren. Wir schließen die Augen und sehen uns behütet und bewacht von den Eltern – alles war schön. Wenn uns jetzt auch ein fremder Wind umweht, so bleibt tief im Herzen unsere Heimat bestehen.

Eine eifrige Leserin des Heimatbriefes ist Frau Felicitas **Friske** (Hasenberg), heute in 27749 Delmenhorst, Leipziger Weg 11, Telefon (042 21) 730 51. Rückblickend auf den November-Heimatbrief und die Frage, ob Frau Ursulina Falkenberg in der Friedrichstraße 24 gewohnt habe, antwortet Frau Friske mit „Ja“ und schreibt: Auch die Nichte Anna Falkenberg hat dort gewohnt, und beide waren Meister einer Maschinenstickerei der Weißwäsche. Anna Falkenberg war eine Cousine von meiner Mutter. Nach ihrem Schlaganfall hat mein Neffe sie alle Jahre für vier Wochen zu uns geholt. Ihr Neffe Alois wohnt noch im gleichen Haus in Hannover, Schönberger Straße 34. Das Haus, in dem die Falkenbergs wohnten, wurde durch Beschuß 1945 ganz zerstört. Danach war Annchen noch einmal in Schneidemühl, sie hat nur Trümmer vorgefunden. Anschließend kam sie noch zu uns nach Hasenberg und ging dann wieder nach Schrotz zurück. Ich lege noch Fotos bei.

Post kam auch von Jonny und Margot **Meyer** geb. Krecklow (Neustettiner Straße oder auch Wärterhaus 5). Nach ihren langen Reisen sind sie wieder in Hamburg sesshaft geworden. Sie schreiben: Seit unserem Zusammensein in Schneidemühl (Sonderreise Spengler) ist schon einige Zeit vergangen, gerne denken wir an die Zeit zurück, konnte ich doch noch einiges



Blick von der neuen katholischen „Kirche zur Heiligen Familie“ über Schneidemühl am 1. Juli 1931. Das ist noch die heile Stadt, wie wir sie kannten: Links grüßt die evangelische Stadtkirche vom Neuen Markt, rechts die katholische Johanneskirche aus der Großen Kirchstraße.



Klassenbild der Martin-Luther-Schule in Schneidemühl vom 24. September 1942 mit Fräulein Mittelstädt. – Einsenderin: Margot Meyer geb. Krecklow.



Aus dem Nachlaß der Familie Bräuniger (Schmiedestraße: Ausflug mit Bekannten im Jahre 1931. – Links Arthur Bräuniger, rechts Amanda und Hubert Bräuniger.

wiedersehen, was für mich große Bedeutung hatte, auch die Stelle, wo einmal das Haus stand, in dem ich geboren bin und eine wunderschöne Kindheit hatte. Somit konnte ich meinem Mann meine Heimat zeigen mit der schönen Umgebung, den Seen und den riesigen Korn- und Kartoffelfeldern. Ich bin sehr froh, daß ich doch noch den Weg nach Schneidemühl gemacht habe. Besonders schön fanden wir unser Zusammensein abends nach dem Abendessen auf der Terrasse des Hotels mit Blick auf die Küddow. Die guten Gespräche haben wir immer noch in Erinnerung und denken auch oft an Magda Spengler, die wir hiermit herzlich grüßen.

Doch nun gibt es etwas aus alten Zeiten, was sehr interessant sein könnte. Es ist ein altes Foto vom 24. September 1942, meine Schulklasse mit der Lehrerin Fräulein Mittelstädt. Hinter den Schülern ist der Schulhof der Martin-Luther-Schule, vom Schulgebäude sieht man wenig. Diese Klasse wurde einige Zeit später geteilt. Ein Teil der Mädchen wurde mit den Jungen zusammen dann zu einer Klasse, die von Herrn Dr. Lüdke bis zur Schulentlassung im März 1944 unterrichtet wurde. Zu dieser Klasse gehörte auch ich. Freuen würde ich mich, wenn sich noch recht viele an diese Klasse erinnern und auch erkennen würden. Dann bitte mir schreiben oder anrufen: Margot Meyer, 21079 Hamburg, Hanhoopsfeld 19/IV., Telefon (040) 7 63 1446.

Zu diesem Klassenbild von der Martin-Luther-Schule habe ich gleich eine Sondermeldung zu machen: Ich schickte eine

Kopie des Bildes an Gisela **Dube** geb. Erdmann (Martin-Rüster-Allee 8), 48165 Münster, Emil-Nolde-Weg 9a. Das Ehepaar Dube lernten wir im Pommern-Zentrum kennen, als sie dort Urlaub machten. Frau Dube erzählte mir, daß sie auch aus Schneidemühl kommt und in die Martin-Luther-Schule gegangen ist. Und Weihnachten ruft sie mich an und sagt am Telefon: „Das war mein schönstes Weihnachtsgeschenk – ich bin auf dem Bild mit drauf! Mein Mann hat mich noch eher erkannt als ich mich selbst! Kinder, ist das nicht zum Heulen schön?“

Und nochmals eine Antwort auf die Falkenbergs von Manfred **Falkenberg**, 72119 Ammerbuch, Mozartstraße 13, Kreis Tübingen, Telefon (0 70 73) 7492:

Vielen Dank, daß Sie im Heimatbrief vom November 2002 auf die Falkenbergs in Schneidemühl, Friedrichstraße 24a, eingegangen sind. Darauf meldete sich bei mir Frau Elisabeth Domdey geb. Ziebarth, Feldmannhof 46, 30419 Hannover, Telefon (05 11) 79 68 71. Frau Domdey ist geboren am 2. April 1920 in Bromberg, seit 1920 aber schon in Schneidemühl, Waldstraße 12, wohnhaft. Frau Domdey erinnert sich an das Handarbeitsgeschäft Falkenberg in der Friedrichstraße 24a. Zum Geschäft gehörte auch ein Schaufenster. Kennengelernt hat sie Ursulina und Anna Falkenberg erst nach 1945 in Hannover. Dort haben die beiden ihr Handarbeits-

geschäft weitergeführt. Frau Domdey schickte auch ein paar Fotos. Eins davon zeigt Ursulina und Anna Falkenberg am 70. Geburtstag von Ursulina am 11. März 1958 in Hannover. Sie ist dann ja am 24. März 1960 in Hannover gestorben. Von der Arbeit der beiden Falkenbergs zeugt noch heute die Fahne vom kath. Männerverein St. Christophorus in Hannover-Stöcken und eine Altardecke in der St.-Adalbert-Kirche sowie ein Gladioliengemälde in Öl von Ursulina Falkenberg, welches sich noch im Besitz der Familie Domdey befindet. Anna Falkenberg fertigte für Frau Domdey auch mal ein Kleid mit Stickerei. Frau Domdey wußte auch, daß die Kongregantinnen eine katholische Jungfrauenvereinigung in Schneidemühl waren, in die die jungen Mädchen ab der Schulentlassung gingen.

Herr Heinz **Kaufke**, Miranderstraße 27, 70825 Korntal-Münchingen, bedankte sich dafür, daß der 95. Geburtstag seiner Mutter Frieda Kaufke noch nachträglich im Heimatbrief erwähnt wurde und berichtete, daß auch in der Leonberger Kreiszeitung ein netter Bericht erschienen sei. Über die Kinder der Jubilarin schreibt er: „Von den drei Kindern lebt die Tochter in Nigeria und eine in Griechenland, von den drei Enkeln lebt einer in Nigeria und einer in Jordanien, von den vier Urenkeln leben zwei in Nigeria und zwei in Jordanien.“ Außerdem legte er den erwähnten Zeitungsartikel bei, woraus wir nachstehenden Ausschnitt veröffentlichen:

Sie möchte gerne 100 Jahre alt werden
KORNTAL-MÜNCHINGEN – Singen ist unüberhörbar ihre Leidenschaft. Zu beinahe jedem Stichwort fällt Frieda Kaufke ein Liedtext oder ein Sprichwort ein. „Das sind halt so olle Sachen, die ich noch behalten habe“, sagt die alte Dame schmunzelnd. Manchmal ist das Personal des Altenzentrums überrascht, welch deftiges Vokabular die zarte Frau beherrscht. Sie hat es sich im Berlin der zwanziger Jahre angeeignet, als sie als Hausmädchen für „vornehme Herrschaften“ arbeitete. Schon vor einigen Jahren hat sich Frieda Kaufke vorgenommen, mindestens 100 Jahre alt zu



Kirche in Hasenberg im Jahre 2002. – Einsenderin: Felicitas Friske, Delmenhorst.



Ursulina Falkenberg (rechts) an ihrem 70. Geburtstag am 11. März 1958 in Hannover, zusammen mit Anna Falkenberg. – Einsenderin: Elisabeth Domdey, Hannover.



Frieda Kaufke.

werden. Drei Kinder haben sie und ihr Mann Alois, der 1975 verstarb, großgezogen. Obwohl sie nichts mehr sieht, achtet Frieda Kaufke sehr auf ihr Äußeres. Die gelernte Schneiderin kann an der Qualität des Stoffes erkennen, ob sie gut angezogen ist. Gerne erzählt die Jubilarin aus ihrem langen Leben: von der Flucht 1945 aus dem damaligen Pommern mit einem der letzten Züge, der von russischen Soldaten beschossen wurde; von der Zeit in Niedersachsen, im Schwarzwald und schließlich in Ditzingen und Korntal.

Erinnerungen

In des Herzens Truhe ruhen Erinnerungen wie verklungene Melodien. Oft genügt Rosenduft oder das Lied eines Vogels, sie zu wecken – dann taucht aus dem Nebel Vergangenheit auf – greifbar nahe – ein Bild!

Es grüßt in Verbundenheit

Eure Lore

Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09

Fotorücksendungen bitte mitteilen

Senden Sie Fotos zur Veröffentlichung ein, dann teilen Sie bitte unbedingt mit, wenn Sie die Aufnahmen zurück haben wollen. Andernfalls werden die Fotos nach dem Druck dem Bildarchiv des Heimatbriefes zugeordnet.

Einmalig günstig

Urlaub im „Haus Deutsch Krone“
in Bad Rothenfelde
vom 29. April bis 19. Mai 2003
in einem
Doppelappartement

Nähere Auskünfte bei Heinz Obermeyer, Sonnenhang 15, 49214 Bad Rothenfelde, Telefon (0 54 24) 6 14 20

Jastrower Nachrichten

Advent in Jastrow ...

Kalt und dunkel war es, als ich mich am 5. Dezember 2002 auf den Weg nach Jastrow machte mit den kleinen Nikolausgeschenken für die 45 Kinder im Kinderheim. Dank der Spenden von Jastrower Heimatfreunden war es wieder möglich, den Kindern eine kleine Freude zu bereiten. Danke an alle Spender auf diesem Wege! Es wurde schon dunkel, es war kälter geworden und die Straßen in Jastrow spiegelglatt, als ich ankam. Von weihnachtlicher Stimmung nichts auszumachen. Kein geschmückter Baum war zu sehen, kein geschmücktes Schaufenster. Mit welchem Überfluß dagegen Straßen und Geschäfte bei uns im Westen, und das schon ab November. Ich wußte, daß um 17 Uhr Ladenschluß ist, und so führte mich mein erster Weg zum Fotografen, um zu hören, ob der Videofilm von den Jubiläumsfeierlichkeiten fertig geworden ist. Er war es! Ein Probeexemplar konnte ich mitnehmen. Inzwischen haben wir ihn angesehen und für gut befunden. Laufzeit 80 Minuten. Wer daran interessiert ist, kann schon jetzt seine Bestellung aufgeben. Der Versand erfolgt nach meiner Reise im März. Natürlich wird der Videofilm auch auf dem Jastrower Treffen in Bad Rothenfelde gezeigt werden.

Wie auch schon im letzten Heimatbrief, Seite 5, berichtet, ist Bürgermeister Ryszard Sikora für weitere vier Jahre gewählt worden. Das Wahlprotokoll vom 10. November 2002 sagt aus: 8 844 Personen waren wahlberechtigt, 5 193 Personen haben gewählt, 41 Stimmen waren ungültig, verblieben 5 152 gültige Stimmen, die sich wie folgt verteilen: 2 652 Stimmen für Ryszard Sikora, 2 500 Stimmen für Jadwiga Harbuzinska-Turek. Somit hat sich eindeutig die Mehrheit für Ryszard Sikora als Bürgermeister entschieden. Jetzt heißt es, die Wahlversprechen – neun Punkte – einzuhalten. Wir, die deutschen Jastrower, haben mit einem Blumenstrauß gratuliert und weiterhin gute Zusammenarbeit gewünscht. Es ist die fünfte Amtszeit von Bürgermeister Ryszard Sikora. Im Jahr 1991 erhielt ich den ersten Brief von der Jastrower Verwaltung, wo es heißt: „... alles was wir an Unterlagen haben, ist für Sie zugänglich.“ Und weiter heißt es: „Wir denken, daß unsere Zusammenarbeit beitragen wird zu einem besseren Verstehen und Früchte tragen wird bei der jüngeren Generation der Polen und Deutschen.“



Der Frauenchor der „Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft Schneidemühl“ trägt deutsche Weihnachtslieder vor.

Zu der geplanten Busreise nach Jastrow vom 20. bis 27. Juni 2003 wäre zu berichten: Hotel ist bestellt, der Preis wurde nicht erhöht. Wir sind herzlich eingeladen, auch an den dortigen Veranstaltungen teilzunehmen, was wir gerne annehmen werden. Für die Adventsfeiern in Schneidemühl wurde es jetzt Zeit hinzufahren. Wie anders als in Jastrow war hier zu erahnen – es wird Weihnachten! Als bei der Adventsfeier in der alten Haushaltungsschule die Melodie erklang: „Leise rieselt der Schnee ...“, war durch die Fenster auch ein leises Rieseln zu sehen, es kam weihnachtliche Stimmung auf. Mancher wird bei diesem Anblick und dem Klang alter, vertrauter Melodien an die Kindheit gedacht haben. Es war ein harmonischer Nachmittag. Der Tag klang damit aus, daß der Frauenchor der Deutschen-Sozial-Kulturellen Gesellschaft an der Veranstaltung im Kulturhaus mitwirkte. Auch das Jastrower Folklore-Ensemble war dabei und begrüßte mich sehr herzlich; man kennt und versteht sich, wie Frau Maria sagte. Anschließend waren wir zu einem kleinen Imbiß im Kulturhaus geladen.

Am Sonntag dann der Höhepunkt, die Adventsfeier der Sozial-Kulturellen Gesellschaft in der Aula des ehemaligen Stein-Gymnasiums. Es hat viel Zeit und Arbeit gekostet, die Aula in einen Festsaal für 400 Personen zu verwandeln. Die ganze Mühe hat sich gelohnt, was an den frohen und erwartungsvollen Gesichtern abzulesen war. Weihnachtslieder wurden gesungen, Geschichten vorgetragen, es wurde musiziert, und – die Kinder konnten es gar nicht erwarten – der Weihnachtsmann kam mit den Geschenken. Dank der vielen Spenden konnten auch die älteren Schneidemühler und Deutsch Kroner wieder ein Weihnachtspäckchen mit nach Hause nehmen. Es waren schöne Tage im Advent mit vielen bekannten Landsleuten, mit vielen Gesprächen über das Leben in unserer Heimat.

Edeltraut Nagel
Memelstraße 19
23554 Lübeck
Telefon (04 51) 40 16 49

* * *

Keine Grenze verlockt uns mehr zum Schmuggeln als die Altersgrenze.

Robert Musil



6. Dezember 2002: Im Jastrower Kinderheim kam der Nikolaus.

Besondere Ehrung für Frau Anneliese Scheer

In Demmin wurden im Rahmen eines großen Weihnachtskonzertes, das der dortige Peene-Chor festlich gestaltete, sechs ehrenamtliche Mitbürger von Herrn Bürgermeister Ernst Wellmer besonders geehrt. Unter ihnen befand sich auch unsere Tützer Heimatfreundin Anneliese Scheer.

Die „Demminer Zeitung“ berichtete am 16. Dezember 2002 ausführlich über diesen festlichen Abend; wir bringen nachfolgend einige Abschnitte aus diesem Bericht:

Kein Platz war mehr frei, als der Demminer Peene-Chor am Freitagabend in der Aula der Fritz-Reuter-Schule zu seinem Weihnachtskonzert Aufstellung nahm. In seinem Programm bot der Chor unter Leitung von Jürgen Heuer eine Mischung aus weihnachtlich Traditionellem und Liedern dar, wie sie zur Adventzeit in früherer Zeit und anderen Teilen der Welt gesungen wurden und werden.

Unter den Gästen des Konzerts war auch Bürgermeister Ernst Wellmer, um im Rahmen des festlichen Abends ehrenamtlich engagierten Demminern den Dank der Hansestadt auszusprechen. Gerade in diesem Jahr sei den Deutschen wieder vor Augen geführt worden, wie wichtig das Ehrenamt für alle im Land und jeden persönlich sei, sagte das Stadtoberhaupt, damit an den großen freiwilligen Einsatz vieler im Kampf gegen die Flut erinnernd. „Aber nicht nur in Notzeiten sind ehrenamtlich tätige Menschen gefragt. Unser ganzes Leben baut darauf auf.“ So wäre, hob Wellmer hervor, auch das Chorkonzert ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich. Unter dem Applaus des Publikums dankte er dem Leiter des Chores, Jürgen Heuer, mit einem großen Blumenstrauß.

Dann wandte er sich den offiziell zu ehrenden „aktiven Mitstreitern“ zu. – Soweit der Auszug aus der Demminer Zeitung.

In kurzen Worten begründete Herr Wellmer, warum gerade diese Bürger besonders geehrt würden. Zu Frau Scheer sagte er wörtlich: „Nicht erst seit der Benennung einer Straße und der jährlichen Treffen sind die Deutsch Kroner in der Hansestadt Demmin ein Begriff. Dafür verantwortlich ist vor allem Frau Anneliese Scheer, die für die Durchführung und Organisation keine



Demmins Bürgermeister Ernst Wellmer (Mitte) zeichnete ehrenamtlich aktive Demminer Bürger aus, darunter Frau Anneliese Scheer (ganz rechts).

Mühen scheut. Sie war auch eine aktive Unterstützerin beim Sammeln von Spenden für die Opfer der Flutkatastrophe und für den Demminer Hansebrunnen.“ Zur Auszeichnung gehörte auch die Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Demmin.

Alle ehemaligen Einwohner unseres Kreises freuen sich wohl uneingeschränkt darüber, daß eine unserer aktivsten Mitarbeiterinnen in dieser außergewöhnlichen Weise geehrt wurde. Zweifellos ist Frau Scheer mit Recht ausgezeichnet worden, denn sie ist für unsere Landsleute im Demminer Gebiet nicht nur mit unermüdlichem Fleiß, sondern auch mit unübersehbarem Erfolg tätig. Das liegt zum großen Teil sicher auch an ihrer wohlthuenden Bescheidenheit. Stets spürt man, daß sie im Mittelpunkt ihrer Heimatarbeit nicht die eigene Person sieht, sondern allein die Sache, also die Liebe zur Heimat.

Der Heimatkreis Deutsch Krone gratuliert Frau Scheer ganz herzlich zu dieser Würdigung ihres ehrenamtlichen Einsatzes und wünscht ihr, daß sie sich noch viele Jahre lang für unsere Landsleute aus dem Kreis Deutsch Krone engagieren kann.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone und Kreis

Stiehler, Elli, geb. Kaatz, am 12. 3. 1928, 474445 Moers, Reiner-Büttner-Str. 17 (Jastrow, H.-Wessel-Str. 27). – **Priebe**, Theodora, geb. am 2. 4. 1935, 68161 Mannheim, 07, Nr. 27 (Freudenfier). – **Wankmüller**, Brigitte, geb. Witzke, am 3. 7. 1935, 71069 Sindelfingen, Berner Str. 1 (Arnsfelde/Siedlung). – **Petzold**, Ingeborg, 47051 Duisburg, Papendelle 18 (Mellentin). – **Keßler**, Karl-Heinz, geb. am 2. 6. 1930, 67716 Heltersberg, Rodlandstr. 12 (Keßburg).

Schneidemühl

Querg, Christa, geb. Schülke, am 26. 2. 1932, 22301 Hamburg, Heidberg 14 (Maisenweg 6). – **Trapp**, Helga-Ingeborg, geb. am 6. 8. 1937, 33605 Bielefeld, Detmolder Str. 263 (Schönlanker Str. 111). – **Kriegel**, Alfred, geb. am 27. 8. 1927, 17268 Hohenwalde, Nr. 18 a/Milnersdorf (Plöttker Str. 192 und Bergenhorst/Gut). – **Pollack**, Renate, geb. Mix, am 26. 2. 1947, 53474 Bad Neuenahr, Am Schwanenteich 2.

Werden Sie Mitglied!

Der Heimatkreis Deutsch Krone ist bekanntlich aus Rechtsgründen als Verein organisiert. Bei seiner Arbeit ist er natürlich auf die Mitwirkung möglichst vieler Landsleute angewiesen. Werden auch Sie deshalb Mitglied unseres Vereins!

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt nur 18,- €. Anmeldungen nimmt unser Schriftführer gern entgegen. Seine Anschrift lautet: Heinz Obermeyer, Am Goldbach 16, 49170 Hagen a.T.W., Telefon (05401) 94 14.

Märkisch Friedland aktuell

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, es geht Euch gut, und Ihr seid gesund; bei uns ist alles wohl auf. Das neue Jahr liegt jetzt vor uns, hoffentlich geht es etwas ruhiger als das vergangene Jahr vorüber.

Im letzten Jahr hatten wir ja einen sehr traurigen Rekord zu verzeichnen, zwölf Heimatfreunde haben uns für immer verlassen müssen; die letzten waren Hans Joachim Fiebing mit 66 Jahren und Karl Schultheis mit 85 Jahren. Es sind sicherlich noch einige mehr, wir erfahren ja nicht alles. Trotz allem, Georg Neumann würde sagen: „Märkisch Friedland lebt“, er war ja einer der zwölf Heimatfreunde, wir wünschen ihnen ewige Ruhe.

Für die Fahrt nach Märkisch Friedland vom 7. bis 10. August 2003 haben sich bis heute 20 Interessenten gemeldet. Neun Doppelzimmer bzw. Mehrbettzimmer und ein Einzelzimmer sind damit schon vergeben, es stehen ja nur 17 Zimmer (plus ein Zimmer für den Fahrer) zur Verfügung, der Bus hat 32 Plätze.

Auch für unser Treffen in Bad Essen vom 29. Mai bis 2. Juni 2003 liegen die ersten Anmeldungen vor: vier Einzelzimmer und fünf Doppelzimmer sind schon im Hotel gebucht, zwei Einzelzimmer sind auch schon im Ort gebucht.

Liebe Heimatfreunde, ich brauche Eure schriftliche Zusage! Dieses gilt für beide Treffen, schickt mir bitte als Anmeldung den Vordruck zurück! Danke!

Die neue Bürgermeisterin in Märkisch Friedland ist Frau Elzbieta Rebecka-Sadak, ich habe sie zu ihrer Wahl beglückwünscht und ihr unsere Festtagsgrüße übermittelt. Die 700-Jahr-Feier findet wohl nicht statt.

Für die vielen freundlichen Briefe und Gespräche und die lieben Wünsche zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel bedanke ich mich bei Waltraut und Georg Arendt, Lenchen Schultheis, Alwin Karzewski, Ursel und Otto Müller, Harry und Toni Augustin, Edith und Erwin Schulz, Gerda Luchau, Walter und Ursula Rohde, Heidemarie und Achim Galensky, Herbert Marx, Wolfgang und Bärbel Schellhase, Erika und Heinz Groß, Paul Bandmann, Elfriede Metz, Ingrid Reitzel, Alfred Grey, Karl und Christel Riebe, Gisela und Joachim Ott, Irmenchen Neumann, Alfred und Brigitte Tümmeler und Günter und Brigitte Schaak. Nochmals herzlichen Dank, wir freuen uns schon auf das Wiedersehen in Bad Essen.

Das soll es für heute sein! Mit den besten Wünschen für den Rest des Jahres allen Heimatfreunden alles, alles Gute und viel Gesundheit! Den Geburtstagskindern im Februar wünschen wir viel Freude und Gesundheit! Euch allen liebe Heimatgrüße!

Eure **Brunhilde und Horst Kesselhut**
Steinstraße 27
38173 Sickinge-Volzum
Telefon/Fax (05333) 289



Herr Friedrich (links) mit Erwin Tonn vor der Schneidemühler Fahne.

50 Jahre Heimatkreisgruppe Rhein/Main, Frankfurt a. M.

Unter ganz besonderen Zeichen stand diesmal die Weihnachtsfeier in der HKG-Rhein/Main der Schneidemühler und Deutsch Kroner am 20. Dezember 2002 in Frankfurt a. M. Nicht nur zur 50-Jahr-Feier hatten sich zahlreiche Heimatfreunde in dem zur Weihnachtsfeier festlich geschmückten Saal des „Heimathauses“ eingefunden, stand doch auch eine Gratulations-Cour zur Verleihung des „Bundes-Verdienstkreuzes am Bande“ an den Vorsitzenden der HKG, Herrn Erwin Tonn aus Schneidemühl, an. Allen Gratulanten voran stand Herr Rudolf Friedrich, der „Landesbeauftragte der hess. Landesregierung für Heimatvertriebene und Spätaussiedler“, der die Glückwünsche des Ministerpräsidenten Roland Koch überbrachte. Er hob besonders die Verdienste von E. Tonn um das 50jährige Bestehen der HKG in Frankfurt a. M. hervor, denn ohne den Einsatz der „Ehrenamtlichen“ in der Vertriebenenarbeit ist der Erhalt des ostdeutschen Kulturgutes nicht denkbar. Es ist deshalb auch ein besonderes Anliegen der hess. Landesregierung, diese ehrenamtlichen Helfer zu unterstützen. Seine anschaulichen Ausführungen zur Sache der Vertriebenen – gerade in Hessen – sahen ein gutes Omen voraus für eine würdige Anerkennung der Leistungen der Vertriebenen am Aufbau des zerstörten Deutschlands. Unter Mitnahme herzlicher Dankesworte vom Vorsitzenden E. Tonn und mit Grüßen an den Herrn Ministerpräsidenten Roland Koch



Herr Paul Stein bei seiner Ansprache.

verabschiedete sich Herr R. Friedrich von einer beeindruckenden Weihnachtsfeier. Herzlicher Beifall der Anwesenden zollte seinem hochoffiziellen, wenn auch kurzen Besuch Dank.

In der anschließend die vergangenen 50 Jahre prägenden Runde erhob der langjährige Vorgänger von E. Tonn und Mitbegründer der „Pommerschen Landsmannschaft“, Herr Paul Stein, das Wort. Recht ausführlich zeichnete er den Werdegang der HKG auf. So stand der Anfang 1952 immer noch im Zeichen der Nichtachtung der Vertriebenen. Es mußten manchmal große Hindernisse überwunden werden, um endlich auch in Frankfurt a. M. Fuß zu fassen. Die Aufbauleistungen der Vertriebenen sind für viele Frankfurter heute eine Selbstverständlichkeit. Aber wie wenige denken noch daran, daß sich gerade in schweren Stunden die Vertriebenen zusammenscharten, so wie in der HKG, um sich in deren Kreis den aufrichtenden Rat der Vorsitzenden zu holen. Von der langen Reihe der seit 1952 tätigen Vorsitzenden sind zu nennen: U. Kriszeleit, E. Sommerfeld, Frau E. Heyn und nicht zuletzt Herr Paul Stein selber, der seinen heutigen Nachfolger (E. Tonn seit 1988) lobend hervorhob. Großer Beifall kam auf, als Herr P. Stein – ebenfalls mit dem Bundes-Verdienstkreuz 1. und 2. Klasse ausgezeichnet – den Dank an den Menschen der Selbstlosigkeit, Erwin Tonn, für seine bisher geleistete Arbeit für die Vertriebenen zum Ausdruck brachte. Die dafür anerkennende Auszeichnung mit dem „Bundes-Verdienstkreuz am Bande“ beschrieb er als einen „Höhepunkt“ im menschlichen Leben. Der „Höhepunkt“ fand statt am 25. Oktober 2002 im Limpurgsaal des Frankfurter Römers. In Anwesenheit zahlreicher geladener Gäste – unter ihnen Schneidemühler und Deutsch Kroner – hielt Herr Stadtrat Peter Mensinge die Laudatio. Dabei ließ er noch einmal Revue passieren, was das Leben von E. Tonn so nachhaltig prägte: Sein Engagement für die kirchliche Fürsorge um andere Menschen war schon von Jugend an in Schneidemühl sein Anliegen. Nach dem Kriegsdienst als Marine-Soldat verschlug es ihn 1946 nach Frankfurt a. M., und dort wieder in den kirchlichen Dienst als Verwaltungsbeauftragter. In treuer Pflichterfüllung blieb er bei seiner Tätigkeit bis zu seinem offiziellen Ruhestand. Aber alles andere als Ruhe war in ihm, und so ist er bis heute noch immer als „Bundesgeschäftsführer kirchlicher, bundesweiter Einrichtungen“ im Amt. Für seinen Einsatz um menschliche Belange – ob kirchlich oder für Vertriebene – verlieh er im Namen des Herrn Bundespräsidenten Johannes Rau das „Bundes-Verdienstkreuz am Bande“ an Erwin Tonn. Unter großem Beifall der anwesenden Gäste richteten auch Herr Landtags-Abgeordneter H. Rhein, der Fraktions-Vorsitzende der FDP im Römer, Herr V. Stein, und der CDU-Stadtverordnete H. Däum anerkennende Worte an den Ausgezeichneten. Obwohl alle des Lobes voll waren, kam nicht so recht das Schicksal als Vertriebener zum Vorschein. Gerade das



Frankfurt, 25. Oktober 2002: Stadtrat Peter Mensinge überreicht die Verleihungs-urkunde an Erwin Tonn.

schwere Los der Vertreibung hat unseren Heimatfreund E. Tonn nicht gebeugt und ihn mit diesem Los hadern lassen. Vielmehr ist es ihm, als einem, der nach Kriegsende seine Heimat nicht wiedersehen durfte, umso höher anzurechnen, auch in der Fremde seine ganze Kraft eingesetzt zu haben, den Mitmenschen zu dienen.

Im Anschluß an die offizielle Feier lud E. Tonn alle Gäste an eine festliche Tafel in die Weinstube des Römers.

Nach dem kurzen Abriss der Feierlichkeiten im Römer wandte sich der Vorsitzende der Erinnerung an die heimatliche Weihnacht zu. Gefühlvolle Stimmung erweckten „Ein Heimatlied auf das schöne Pommernland“ (verfaßt von Hans-J. Krumdeutsch aus Deutsch Krone) und ein Frankfurter Mundartgedicht über den Weihnachtsmarkt (vorgetragen von Frau Greber). Einen Glanz erhielt die Weihnachtsfeier noch durch die Anwesenheit des Leiters der benachbarten „Heimatgruppe Oberursel“, Herrn Heinz Witt. Die Liebe zur einstigen Heimat weckte auch die Gedanken an die Verstorbene, und so gedachte die Gemeinschaft in einer stillen Minute auch ihrer. Mit gefühlvoller Stimme dankte in seinen Schlußworten der Vorsitzende allen Gästen für ihr Erscheinen und wünschte „Frohe Weihnachten“ und einen guten Rutsch ins „Neue Jahr“ – dann ließ er die besinnliche Weihnachtsfeier mit dem schönsten aller Weihnachtslieder „Stille Nacht, heilige Nacht...“ ausklingen.

Hans-Joachim Krumdeutsch
(Deutsch Krone)



Erwin Tonn, Heinz Witt und Frau Pesch (von links).

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 31. März 2003

- 98 Jahre:** Am 29.3. Melita **Bohn**, geb. Bliesner (Neugolz), 17111 Sommersdorf, Dorfstr. 5.
- 95 Jahre:** Am 4.3. Maria **Garske**, geb. Wiese (Harmelsdorf), 72510 Stetten, Lindenstr. 25. – Am 28.3. Wally **Ellwanger**, geb. Moritz (Klawittersdorf), 13507 Berlin, Am Tegeler Hafen 28 E.
- 94 Jahre:** Am 9.3. Hermann **Kroll** (Melentin), 49429 Visbek, Marienburger Str. 7. – Am 22.3. Johanna **Meller**, geb. Losch (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 30952 Ronnenberg, Berliner Str. 21.
- 93 Jahre:** Am 3.3. Klara **Strehlow**, geb. Murach (Freudenfier), 42477 Dahlhausen-Wupper, Kolpingstr. 55.
- 92 Jahre:** Am 5.3. Elisabeth **Robakowski**, geb. Frieske (Sagemühl), 17033 Neubrandenburg, Templiner Str. 2. – Am 9.3. Max **Neumann** (Lubsdorf), 44809 Bochum, Braunsberger Str. 9.
- 91 Jahre:** Am 10.3. Hildegard **Wiese**, geb. Wiese (Arnsfelde und Soldnitz/Neustett.), 17111 Metschow, Dorfstr. 4b. – Am 10.3. Charlotte **Wichert**, geb. Feist (Mk. Friedland, Langestr.), 50674 Köln, Lütlichstr. 69. – Am 15.3. Helene **Erdner**, geb. Nowatzki (Deutsch Krone, Königstr.), 36043 Fulda, Bellingerstr. 8. – Am 18.3. Gertrud **Hildebrandt**, geb. Kaatz (Jagolitz), 17089 Kessin, Alentrepow. – Am 25.3. Bruno **Mickoley** (Tütz, Bahnhofstr.), 78713 Schramberg-Sulgen, Schultheiss-Eberhard 16. – Am 27.3. Leokadia **Prodöhl**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Abbau), 45739 Erkeneschwick, Halluinstr. 26/28.
- 90 Jahre:** Am 7.3. Margarete **Jung**, geb. Bosse (Deutsch Krone, Theo.-Müller-Str. 6), 30989 Gehrden, Matthias-Claudius-Str. 19. – Am 10.3. Eugen **Meyer** (Jastrow, Wurtstr. 22), 23611 Bad Schwartau, Stockolsdorfer Weg 20. – Am 16.3. Jenni **Klein** (Zippnow), 53757 St. Augustin, Von-Galen-Str. 99. – Am 24.3. Elisabeth **Schuhmacher**, geb. Döge (Rederitz), 45149 Essen, Winkellstr. 20. – Am 24.3. Erwin **Banditt** (Appelwerder), Auf den Kampern 6.
- 89 Jahre:** Am 1.3. Edith **Marten**, geb. Schmidt (Henkendorf), 33719 Bielefeld, Heinr.-Heine-Str. 11. – Am 7.3. Elfriede **Rux**, geb. Krenzke (Jagdhaus), 21394 Westergellersen, Rentenstr. 159/Pflegeheim. – Am 11.3. Elfriede **Bobrowski**, geb. Krebs (Preußendorf), 97980 Bad Mergentheim, Austr. 40. – Am 19.3. Albert **Neumann** (Königsgnade), 49124

Georgsmarienhütte, Karlinenstr. 2. – Am 20.3. Maria **Heinrichs**, geb. Rehbein (Zippnow), 41061 Mönchengladbach, Erzberger Str. 130. – Am 23.3. Kurt **Schmidt** (Jastrow), 24937 Flensburg, Am Ochsenmarkt 33/35. – Am 28.3. Ilse **Mintzlaff**, geb. Schirrmacher (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 12), 21339 Lüneburg, Ostpreußenring 89.

- 88 Jahre:** Am 7.3. Johanna **Altenburg**, geb. Draht (Lebehnke), 32584 Löhne, Fliederstr. 6. – Am 23.3. Käthe **Matz**, geb. Krüger (Eichfier), 19406 Sternberg, Güstrower Chaussee 5. – Am 24.3. Elfriede **Winter**, geb. Lamps (Hansfelde), 16515 Oranienburg, Berliner Str. 45/Haus II. – Am 29.3. Hildegard **Rauscher**, geb. Krause (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 12), 31134 Hildesheim, Sprengerstr. 21.
- 87 Jahre:** Am 1.3. Gerhard **Briese** (Klausdorf), ARG Martinez 1640, Vicente Lopez 132/10 A. – Am 7.3. Joachim **Schulz-Weber** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 2), 21365 Adendorf, Von-Behring-Str. 17. – Am 11.3. Maria **Wellnitz** (Breitenstein), 52068 Aachen, Außenstr. 8. – Am 19.3. Frieda **Riesner**, geb. Braun (Klein Nakel), 01734 Rabenau/Sachs., August-Bebel-Str. 14. – Am 22.3. Ida **Hinzmann**, geb. Bluhm (Mk. Friedland), 12049 Berlin, Okerstr. 20.
- 86 Jahre:** Am 5.3. Elfriede **Naubus**, geb. Kühn (Rosenfelde), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 47 a. – Am 19.3. Josef **Riebschläger** (Knakendorf), 51065 Köln, Kasseler Str. 2. – Am 20.3. Hubert **Gonschorek** (Dammhang, Sophienau), 21382 Brietlingen, Moorweg 55. – Am 20.3. Gertrude **Wasilew**, geb. Jahns (Deutsch Krone, Braustr. 3), 18581 Kasnevit/Rügen, Dorfstr. 42. – Am 22.3. Hedwig **Klingbeil**, geb. Hermann (Drahnow, Salm), 17109 Demmin, Jarmener Str. 43.
- 85 Jahre:** Am 4.3. Elisabeth **Mintz**, geb. Hinz (Wissulke), 44869 Bochum, Dellenburg 19. – Am 5.3. Lieselotte **Haack**, geb. Schubert (Eichfier), 57250 Netphen, Zur Schwarzen Heide 17. – Am 11.3. Gertrud **Osterhoff**, geb. Semrau (Deutsch Krone, Königstr.), 45279 Essen, Von-Ossietzky-Ring 31. – Am 18.3. Joachim **Buchholz** (Wittkow, Gut), 29365 Sprakesehl, Haus Nr. 1/Blickwedel. – Am 19.3. Käthe Maria **Vangerow**, geb. Katritzke (Deutsch Krone, Heimstättenweg 25 c), 33619 Bielefeld, Neuköllner Str. 57. – Am 26.3. Christel **Sterling**, geb. Prang (Tütz, Bahnhofstr. 56), 78532 Mohringen, Konzenberger Str. 27. – Am 27.3. Franz **Heymann** (Neu-Prochnow und Schulzendorf), 58809 Neuenrade, Breslauer Str. 23. – Am 30.3. Helena **Peter**, geb. Brose/Zoch (Schrotz), 36041 Fulda, Vinzenzstr. 34.
- 84 Jahre:** Am 20.3. Agnes **Fritz**, geb. Zabitzki (Deutsch Krone), 24837 Schleswig, Danziger Str. 9. – Am 21.3. Otto

Drath (Lebehnke), 35685 Manderbach/Dillenberg, Kirchstr. 6. – Am 28.3. Rita **Mielke**, geb. Knuth (Rose), 55566 Sobornheim, Staudernheimer Str. 97. – Am 29.3. Felizitas **Manke**, geb. Sydow (Freudenfier), 18461 Gremersdorf, Siedlerweg 1.

- 83 Jahre:** Am 2.3. Christel **Brandt**, geb. Schneider (Trebbin), 51145 Köln, Wuppertaler Str. 5. – Am 2.3. Hildegard **Luebke**, geb. Strehl (Eichfier), Can Wetaskiwin Alberta, 64 4410 -52 Av./T9A 3L2. – Am 6.3. Traute **Heinze**, geb. Klegin (Schloppe, Bahnhofstr. 8), 26789 Leer, Bgm.-Pustau-Str. 46. – Am 13.3. Elsbeth **Steffler** (Lebehnke), 17111 Schönfeld/Demmin. – Am 13.3. Alfred **Hagedorn** (Freudenfier), 46459 Rees, Emmericher Str. 4 A. – Am 13.3. Hedwig **Jaster** (Freudenfier), 37603 Holzminnen, Charlottenstr. 10. – Am 14.3. Karl-Heinz **Golz** (Mk. Friedland, Lobitzer Chaussee), 48249 Dülmen, Kapellenweg 14. – Am 16.3. Maria **Quintus**, geb. Mahlke (Rederitz), 46535 Dinslaken, Avegunst 13. – Am 17.3. Gertrud **Spiekermann**, geb. Müncheberg (Buchholz), 17129 Kruckow, Dorfstr. 57 a. – Am 20.3. Willi **Irmer** (Mk. Friedland), 80939 München, Mohrstr. 14. – Am 24.3. Heinz **Manke** (Deutsch Krone, Jahnstr. 8), 64589 Stockstadt, Ludwigstr. 22. – Am 25.3. Dorothea **Merkert**, geb. Schulz (Deutsch Krone und Breitenstein), 25541 Brunsbüttel, Berliner Str. 13 a. – Am 30.3. Elisabeth **Tetzlaff**, geb. Buske (Tütz, Klosterstr.), 16775 Falkenthal, Krs. Gransee.
- 82 Jahre:** Am 5.3. Margchen **Mehren**, geb. Meisolle (Hoffstädt), 57074 Siegen, Fludersbach 106. – Am 5.3. Herbert **Lange** (Deutsch Krone, Braustr.), 17493 Greifswald, Trelleburger Weg 1. – Am 9.3. Ruth **Weber** (Schloppe, Wilhelmstr. 11), 14052 Berlin, Württembergallee 9. – Am 10.3. Elisabeth **Hapke**, geb. Knop (Wissulke), 10317 Berlin, Eduardstr. 18 b. – Am 11.3. Minna **Dittmann**, geb. Dittmann (Preußendorf), 15324 Kirchwerder, Post Letschin. – Am 18.3. Emil **Höft** (Springberg, Abbau), 18519 Hankenhagen Nord, Post Miltzow, Dorfstr. 8. – Am 18.3. Gertrud **Ischen**, geb. Kutz (Klawittersdorf), 42349 Wuppertal, Hollenscheidter Str. 30. – Am 22.3. Gerda **Zeggel**, geb. Radke (Neugolz, Neu-Riege), 16909 Wittstock, M.-Gorki-Str. 5. – Am 23.3. Herta **Schulz** (Preußendorf), 17322 Löcknitz, Siedlerweg 5. – Am 27.3. Ruth **Piehl** (Eichfier, Abbau), 40223 Düsseldorf, Aachener Str. 113. – Am 29.3. Hanns **Kriszeleit** (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 5), 61440 Oberursel, Bruder-Winter-Str. 8. – Am 31.3. Dr. Gerda **Fischer**, geb. Lauer (Deutsch Krone, Königstr.), 31303 Burgdorf, Am Br. Hirsch 4.
- 81 Jahre:** Am 1.3. Maria **Schmidt**, geb. Wiese (Rosenfelde), 17291 Prenzlau, R.-Breitscheid-Str. 5 a. – Am 7.3. Lieselotte **Kieslich**, geb. Wiese (Schönow), 18435 Stralsund, Fr.-Wolf-Str. 17. – Am 9.3. Friedrich **Wilhelm** (Hoffstädt),

72336 Balingen, Königsberger Str. 92. – Am 12.3. Elisabeth **Quell**, geb. Genrich (Alt-Lobitz), 27432 Bremervörde, Marktstr. 14a. – Am 14.3. Paul **Stelter** (Tütz, Schloßstr., Abbau 20a), 29221 Celle, Emigrantenstr. 4a. – Am 15.3. Margarete **Rohbeck**, geb. Schulz (Schulzendorf), 56642 Krufft, Neuer Weg 27. – Am 19.3. Elfriede **Knöpke** (Eichfier), 23714 Malente, Rosenstr. 20. – Am 23.3. Erich **Schüler** (Hoffstädt), 28213 Bremen, Klattenweg 19. – Am 30.3. Helene **Baganz**, geb. Wayczikowski (Hoffstädt), 18513 Keffenbrink, Dorfstr. 14.

80 Jahre: Am 1.3. Hildegard **Meier**, geb. Lück (Deutsch Krone, Berliner Str. 29), 18311 Ribnitz-Damgarten, G.-A.-Demmler-Str. 21. – Am 1.3. Magdalena **Reschke**, geb. Radke (Rederitz), 31137 Hildesheim, Maschstr. 71. – Am 3.3. Heinz **Hartwig** (Gollin), 17091 Klein-Tetzleben, Ringstr. 50. – Am 6.3. Ursula **Zeggel**, geb. Kroll (Eichfier), 31137 Hildesheim, Hasenstr. 56. – Am 7.3. Hilde **Berner**, geb. Gruse (Karlsruhe), 18465 Siemersdorf. – Am 8.3. Dorothea **Pommerening** (Deutsch Krone, Hindenburgstr.), 44339 Dortmund, Banatstr. 11. – Am 8.3. Ursel **Arndt** (Dyck), 48268 Greven, Emsweg 12. – Am 9.3. Werner **Krummrey** (Deutsch Krone und Schloppe), 07389 Ranis, Krs. Pößneck. – Am 10.3. Elisabeth **Wasmund**, geb. Kropp (Klawittersdorf), 17034 Neubrandenburg, Uns-Hüsung 29. – Am 11.3. Heinz **Kluck** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr.), 22359 Hamburg, Stüfleck 11/2. – Am 11.3. Herta **Weckwerth** (Deutsch Krone, Horst-Wessel-Str. 35), 36205 Sontra, Kirchpark 1. – Am 11.3. Otto **Schönfeld** (Preußendorf), 21357 Bardowick, Birkenweg 9. – Am 14.3. Herbert **Rusch** (Schloppe, Fritz-Reuter-Str. 5), 82269 Geltendorf, Bahnhofstr. 53. – Am 21.3. Waltraud **Braun**, geb. Utecht (Stranz), 44359 Dortmund, Dönnstr. 41. – Am 23.3. Emmy **Waßmann**, geb. Zutz (Machlin), 37412 Herzberg, Juesholzstr. 38. – Am 26.3. Rudi **Weller** (Jastrow, Töpferstr. 14), 44579 Castrop-Rauxel, Liebigstr. 22. – Am 26.3. Ilse **Loose**, geb. Kapitzke (Briesenitz), 17111 Vanselow, Dorfstr. 22. – Am 28.3. Gustav **Gruhlke** (Jastrow, Bahnhof), 21680 Stade, Teichstr. 48. – Am 29.3. Ruth **Michaelis-Leszyns**, geb. Lüdeke (Deutsch Krone, Königsberger Str. 10), 31582 Nienburg, Mindener Landstr. 6.

79 Jahre: Am 6.3. Charlotte **Meßmann**, geb. Krüger (Wissulke), 51145 Köln, Pappelallee 44. – Am 10.3. Herbert **Bartel** (Petznick), 37085 Göttingen, Görli-Str. 65. – Am 12.3. Monika **Hass**, geb. Marienfeld (Rederitz), 45355 Essen, Johannes-Borkamp-Str. 28. – Am 13.3. Johannes **Mahlke** (Rederitz), 40457 Düsseldorf, Grevembroicher Weg 70. – Am 16.3. Johanna **Bothe**, geb. Schulze (Klein-Nakel), 39599 Insel/Stendal, Gohrer Weg 2. – Am 18.3. Kurt **Knodel** (Hoffstädt), 25355 Barmstedt, Königsberger Str. 72. – Am 23.3. Gretel **Radke**

(Kl. Wittenberg), 60316 Frankfurt, Berger Str. 96. – Am 24.3. Waltraud **Engel**, geb. Bettin (Gr. Wittenberg), 13627 Berlin, Schneppenhorstweg 10. – Am 24.3. Werner **Zeising** (Koschütz), 27472 Cuxhaven, Grüner Weg 14. – Am 28.3. Elfriede **Günther**, geb. Teske (Eichfier), 17111 Neu-Kentzlin, Dorfstr. 49. – Am 28.3. Josef **Unsinn** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 55), 18239 Heiligenhagen, Püschower Str. 4. – Am 29.3. Arno **Neumann** (Freudenfier), 44866 Bochum, Geitlingstr. 30a. – Am 30.3. Vera **Kirchhoff**, geb. Haack (Schloppe, Starg. Str. 6), 17126 Jarmen, Fr.-Reuter-Str. 6. – Am 31.3. Bernhard **Streich** (Zippnow), 41747 Viersen, Eichenstr. 13.

78 Jahre: Am 3.3. Bruno **Rönspieß** (Lebehnke), 38678 Clausthal-Zellerfeld, Zellbach 57. – Am 4.3. Renate **Hartung**, geb. Berg (Mk. Friedland, Am Markt), 47137 Duisburg, Kirchstr. 24a. – Am 10.3. Albert **Radtke** (Brunk), 47259 Duisburg, Angerhauser Str. 37. – Am 12.3. Marianne **Manthey**, geb. Morrowske (Marzdorf), 42651 Solingen, Cronenberger Str. 136. – Am 14.3. Irmgard **Schönrock**, geb. Klement (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str.), 12105 Berlin, Kaiserstr. 132a. – Am 22.3. Elly **Schonscheck**, geb. Fritz (Sagemühl und Wittkow), 41849 Wassenberg, Lambertus-Str. 40. – Am 23.3. Georg **Schulz** (Strahlenberg), 49808 Lingen, Heidestr. 42. – Am 25.3. Gerhard **Schlender** (Schloppe, Lönsstr. 13), 23879 Mölln, Hemschört 14. – Am 28.3. Herbert **Marx** (Mk. Friedland, Wordeler Weg), 40724 Hilden, Kilvertzhof 1. – Am 31.3. Elsbeth **Ramke**, geb. Zellmer (Brotzen), 27798 Hude, Breslauer Str. 9. – Am 31.3. Johanna **Siegmund**, geb. Unsinn (Deutsch Krone, Königsberger 55), 17489 Greifswald, An den Wurthen 4.

77 Jahre: Am 2.3. Edith **Hecker**, geb. Hagen (Tütz, Abbau 15), 58507 Lüdenscheid, Goethestr. 5. – Am 3.3. Rudi **Küsell** (Rosenfelde), 58300 Wetter, Schwachbergstr. 14. – Am 5.3. Herbert **Freitag** (Rederitz), 24955 Harrislee, Wiesenkamp 5. – Am 7.3. Felicitas **Hoffmann**, geb. Schneider (Trebbin), 22587 Hamburg, Ibsenweg 14. – Am 7.3. Käthe **Pieroth**, geb. Virchow (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedlung 3), 17237 Neustrelitz, Dr.-Schwandner-Str. 13. – Am 7.3. Günter **Ziebarth** (Mehlgast), 81549 München, Balanstr. 155. – Am 7.3. Hildegard **Röhl**, geb. Marquardt (Deutsch Krone, Markgrafenstr.), 12157 Berlin, Nordmannzeile 1a. – Am 10.3. Hubert **Strehlow** (Jastrow, Abbau), 49740 Haselünne, Brandenburger Str. 9. – Am 10.3. Margarete **Kraus**, geb. Polzin (Schulzendorf), 54636 Dahlem, Am Römerberg 3. – Am 11.3. Siegfried **Zielke** (Neugolz), USA St. Joseph/Mich. 49085, 2627 Hillview Lane. – Am 13.3. Gisela **Schenk**, geb. Pufahl (Rose), 51067 Köln, Suitbertstr. 26. – Am 15.3. Hildegard **Sonntag**, geb. Boche (Machlin), 46049 Oberhausen, Bebelstr. 63. – Am 17.3. Joachim **Koltermann** (Marzdorf), 58097 Hagen, Goebenstr. 48. –

Am 18.3. Werner **Wedell** (Drahnaw), 19089 Crinitz, Stadtrandsiedlung 8. – Am 19.3. Valeska **Golz**, geb. Buske (Schulzendorf, Abbau), 33332 Gütersloh, Fortweg 20. – Am 19.3. Kasimir **Machnick** (Deutsch Krone, Königstr. 55), 44627 Herne, Mont-Cenis-Str. 110. – Am 19.3. Rita **Hoffstädt**, geb. Linde (Stabitz), 49492 Westerkappeln, Rüskenkampstr. 13. – Am 27.3. Margarete **Kessel**, geb. Polzin (Tütz, v.-Wedel-Str. 2), 17111 Sternfeld, Dorfstr. 15. – Am 27.3. Christel **Steinfurth**, geb. Schindel (Freudenfier), 17454 Zinnowitz, Ahornweg 12a. – Am 29.3. Rosemarie **Machowinski**, geb. Dobberstein (Schloppe, Seestr. 8), 45279 Essen, Hangwimpel 24. – Am 30.3. Paul **Schulz** (Wilhelmshof), 17111 Gnevezow, Dorfstr. 19.

76 Jahre: Am 1.3. Edeltraut **Adolf**, geb. Panzram (Zützer), 17089 Letzin, Dorfstr. 27. – Am 1.3. Alfons **Misiak** (Schrotz), 40627 Düsseldorf, Plesser Str. 1b. – Am 2.3. Marta **Geyer** (Mellentin), 14467 Potsdam, Brandenburger Str. 41. – Am 3.3. Anni **Penczuiski** (Schrotz), 42799 Leichlingen, Wolfstall 23. – Am 8.3. Paul **Wilde** (Tütz), 31241 Ilse, Hubertusring 5. – Am 14.3. Christine **Wiese**, geb. Knaps (Tütz), 29525 Uelzen, Krepelweg 12a. – Am 18.3. Irene **Mintmans**, geb. Polley (Machlin), 52146 Würselen, Dorfstr. 14. – Am 18.3. Irma **Block**, geb. Bruck (Schloppe), 52249 Eschweiler, Indestr. 51. – Am 20.3. Margarete **Ribczinski** (Rose), 17087 Alttreptow, R.-Breitscheid-Str. 19c. – Am 22.3. Gisela **Faut**, geb. Matzke (Rederitz), 19399 Augzin, Lange Str. 26. – Am 23.3. Erwin **Grams** (Schloppe), 24619 Bornhöved, Am alten Markt 1a. – Am 25.3. Emmi **Wesolowski**, geb. Krüger (Wissulke), 17089 Burow, Schulstr. 5. – Am 28.3. Brigitta **Zibis**, geb. Dygnass (Rederitz, Dorfstr. 32), 58802 Balve, Im Natfeld 27. – Am 28.3. Erna **Reinke**, geb. Priebe (Kramske und Plietnitz), 41372 Nieder-Kruchten, Freiheitsstr. 29. – Am 29.3. Heinz **Ziehlke** (Deutsch Krone, A. Staatsjugendpl. 1), 45326 Essen, Westerdorfstr. 1a. – Am 30.3. Margarete **Heßmann**, geb. Kelm (Marthe und Tütz), 16816 Neuruppin, Junckerstr. 20a.

75 Jahre: Am 1.3. Walter **Rohde** (Mk. Friedland, Lobitzer Str., Abb.), 24619 Bornhöved, Heiner-Saggan-Str. 21. – Am 1.3. Elsbeth **Gübler**, geb. Brieske (Deutsch Krone, Südbahnhof), 61169 Friedberg, Am Södenpfad 31. – Am 2.3. Hermann **Weber** (Mk. Friedland, Mühlentor 38), 33378 Rheda, Pixeler Str. 30. – Am 3.3. Kurt **Mönke** (Karlsruhe), 29339 Wathlingen, Hinter der Schmiede 6. – Am 5.3. Herbert **Matthias** (Schloppe, Woldenberger Str. 18), 68309 Mannheim, Eisenacher Weg 15. – Am 10.3. Helmut **Hanse** (Arnsfelde), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 13. – Am 11.3. Günter **Raske** (Schloppe, Woldenberger Ch. 15), 30926 Seelze, Wilh.-Busch-Str. 6. – Am 12.3. Elli **Stiehler**, geb. Kaatz (Jastrow, H.-Wessel-Reihe

28), 47445 Moers, Reiner-Büttner-Str. 17. – Am 13.3. Bruno **Storch** (Tütz, Klosterstr.), 67059 Ludwigshafen, Frankenthaler Str. 77. – Am 15.3. Christa **Kratz**, geb. Mahlke (Lebehnke, Försterei Zabelsmüh.), 41517 Grevenbroich, Äuelsbergstr. 23. – Am 17.3. Hedwig **Lieber**, geb. Quade (Mehlgast), 32429 Minden, Postillionweg 29. – Am 18.3. Hubert **Lange** (Deutsch Krone, Abbau 75), 31785 Hameln, Gertrudenstr. 20. – Am 19.3. Siegfried **Putscher** (Lebehnke), 38477 Jembke, Hoitlinger Str. 38. – Am 20.3. Irmgard **Wagner** (Deutsch Krone, Kronenstr. 5), 18507 Grimmen, E.-Weinert-Str. 16. – Am 21.3. Sofie **Chrenko** (Lebehnke), 40789 Monheim, Schellberg 50. – Am 22.3. Renate **Stein**, geb. Hollatz (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str.), 50226 Frechen, Junesrothstr. 4. – Am 22.3. Hermann **Liese** (Schulenberg, Dorfstr. 5), 51688 Wipperfürth, Hindenburgstr. 24. – Am 23.3. Horst **Lück** (Eichfier), 24598 Boostedt, Steenküll 13. – Am 23.3. Martina **Heim**, geb. Stolle (Borkendorf, Siedlung), 72469 Messstetten, Heimtter Str. 6. – Am 26.3. Hildegard **Zillmer**, geb. Weiss (Mk. Friedland), 59071 Hamm-Uentrup, Im Schilfwinkel 10. – Am 27.3. Günter **Becker** (Jastrow, Bergstr. 66), 31303 Burgdorf, Zietener Str. 19. – Am 28.3. Franz **Genske** (Harmelsdorf), 22927 Großhansdorf, Göetenkamp 40. – Am 28.3. Helmut **Spörke** (Springberg), 33619 Bielefeld, Babenhauser Str. 142. – Am 29.3. Albin **Polzin** (Freudenfier), 41569 Rommerskirchen, Ingendorfer Weg 14.

74 Jahre: Am 2.3. Erhard **Appelius** (Deutsch Krone), 53125 Bonn, Hobsweg 54. – Am 5.3. Gisela **Baumann**, geb. Kroll (Deutsch Krone und Jastrow), 79268 St. Peter, Roter Weg 11. – Am 5.3. Alois **Neltner** (Freudenfier), 17337 Schlepkow, Dorfstr. 28. – Am 5.3. Gerhard **Quade** (Mk. Friedland, Hindenburgstr.), 18356 Barth, L.-Föhrenberg-Str. 15. – Am 6.3. Anneliese **Meyer**, geb. Battige (Jastrow, Berliner Str.), 14089 Berlin, Massolleweg 14b. – Am 6.3. Gertrud **Pfeffer**, geb. Heidekrüger (Seegenfelde), 23968 Wismar, R.-Breitscheid-Str. 86. – Am 10.3. Elisabeth **Maroch**, geb. Tetzlaff (Marzdorf), 18507 Grimmen, Nordpromenade 14. – Am 13.3. Gerda **Schwarz**, geb. Drees (Klausdorf, Schloßniedermühl), 25548 Kellinghusen, Mühlenbekerstr. 51. – Am 13.3. Günter **Schur** (Klausdorf), 58339 Breckerfeld, Dorfstr. 21. – Am 14.3. Ingeborg **Dubut**, geb. Oestreich (Schloppe), F Haguenua 67500, Chemin Long 65. – Am 14.3. Gerhard **Polley** (Brotzen), 17089 Grapzow, Lange Str. 16. – Am 15.3. Irmgard **Kar**, geb. Skiba (Lebehnke), 23560 Lübeck, Rotkäppchenweg 9. – Am 16.3. Käthe **Schmelzle**, geb. Marquardt (Lüben), 73732 Esslingen, Händelweg 6. – Am 23.3. Käthe **Schiermeyer**, geb. Gläser (Schloppe, Bahnhofstr. 4), 33397 Rietberg, Bauerkamp 26. – Am 24.3. Annemarie **Ahlburg**, geb. Streich (Deutsch Krone,

Königsberger Str. 55), 49080 Osnabrück, Am Pappelgraben 21. – Am 25.3. Herbert **Radtke** (Neugolz), 93185 Michelsneukirchen, Bergstr. 5. – Am 27.3. Maria **Mitschell**, geb. Polzin (Deutsch Krone, Abbau 89), GB Liverpool L 24, 164 Clongh Road 2. – Am 29.3. Gisela **Rutschke**, geb. Batz (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 26), 49090 Osnabrück, Telgenkamp 20. – Am 29.3. Kuno **Fenner** (Dolfußbruch), 14774 Brandenburg, Chausseestr. 30. – Am 29.3. Franz **Schulz** (Königsnade), 40882 Ratingen, Kirchfeldstr. 78. – Am 30.3. Charlotte **Raatz** (Mk. Friedland und Alt Lobitz), 31224 Peine, Wallstr. 40.

73 Jahre: Am 2.3. Anneliese **Sokolowski**, geb. Wendt (Hansfelde), 16827 Moltchow/Alt Ruppin, Triftweg 43. – Am 7.3. Irmgard **Stark**, geb. Wendland (Jagdhäuser), 17109 Demmin, Holdtenstr. 17. – Am 9.3. Hans **Roth** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 44651 Herne, Edm.-Weber-Str. 13. – Am 9.3. Rita **Panek**, geb. Ewert (Deutsch Krone, Scharnhorstring 5), 27389 Vahlde, An der Vintau 3. – Am 9.3. Dagmar **von Hettiger**, geb. Timm (Deutsch Krone, Schulte Heuthaus), 58739 Wickede, Hauptstr. 165. – Am 10.3. Maria **Witt** (Rose), 22111 Hamburg, Rhiemsweg 75 a. – Am 10.3. Hildegard **Grandt**, geb. Bliesner (Jastrow, Lindenwerder), 21259 Otter, Waldstr. 7 a. – Am 10.3. Leonore **Bade**, geb. Kropp (Klawittersdorf), 20146 Hamburg, Mart.-Luther-King-Platz 4. – Am 13.3. Johannes **Klinger** (Rosenfelde), 17179 Gnoien, Mühlenstr. 32. – Am 14.3. Irmgard **Brose** (Breitenstein), NL-6132, SW Sittard, Felix Ruttenlaan 117. – Am 17.3. Bruno **Frommholz** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 29), 44139 Dortmund, Vinckestr. 1. – Am 18.3. Dr. Hans-Georg **Schmeling** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 7 a), 49152 Bad Essen, Oststr. 1. – Am 20.3. Werner **Beduhn** (Eichfier), 29410 Salzwedel, Uelzener Str. 3. – Am 22.3. Hans-Günther **Drews** (Rosenfelde), 17268 Templin, Str.-d.-Friedens 14. – Am 22.3. Ursula **Kaas**, geb. Sindulka (Deutsch Krone, Schlachthof), 88045 Friedrichshafen, Olgastr. 9/1. – Am 23.3. Günther **Wille** (Lüben), 31185 Söhle, Meierhof 7. – Am 25.3. Erika **Ewald**, geb. Redmann (Stranz), 17111 Sommersdorf, Dorfstr. 53 a. – Am 26.3. Bruno **Brose** (Gr. Wittenberg), 77871 Renchen/Bad, Hauptstr. 66. – Am 27.3. Hildegard **Schlender**, geb. Genrich (Mk. Friedland), 17087 Altentreptow, Karl-Havermann-Str. 17. – Am 30.3. Ursula **Blum**, geb. Hedtke (Jagolitz), 19061 Schwerin, Sacharowstr. 5.

72 Jahre: Am 4.3. Ursula **Gust** (Ludwigshorst), 48159 Münster, Borkumweg 20. – Am 5.3. Herbert **Berndt** (Kramcke), 17129 Plötz, Dorfstr. 32. – Am 8.3. Rita **Kluwe**, geb. Manke (Klawittersdorf), 53424 Remagen, Auf der Helte 5. – Am 10.3. Elfriede **Bruhnke**, geb. Kalk (Ludwigshorst), 17111 Borrentin, Dorfstr. 8. – Am 13.3. Edeltraud **Grün**, geb. Uttecht (Schulzendorf), 54634 Bitburg,

Lucas-Cranach-Str. 9. – Am 14.3. Oswald **Jannermann** (Hoffstädt), 12207 Berlin, Jungfernstieg 21 g. – Am 16.3. Erika **Stahl**, geb. Manthey (Klausdorf), 17111 Schwichtenberg, Dorfstr. 24. – Am 16.3. Horst **Meyer** (Schloppe, Woldenberger Chaussee), 30974 Wennigsen, Pfingstanger 3. – Am 18.3. Kurt **Gennrich** (Mk. Friedland), 63477 Maintal, Tilsiter Str. 7. – Am 19.3. Willi **Köppe** (Tütz, Heilig-Geist-Str. 10), 17192 Waren-Müritz, Rathenaustr. 17. – Am 22.3. Ruth **Dinse**, geb. Fenske (Schloppe, Bahnhofstr. 22), 14727 Premnitz, Bahnhofstr. 1. – Am 26.3. Edeltraud **Gau**, geb. Becker (Mk. Friedland), 17033 Neubrandenburg, Geschw.-Scholl-Str. 15. – Am 28.3. Anneliese **Embers**, geb. Dahlke (Deutsch Krone, Schierstr. 2), 47441 Moers, Münchenstr. 30. – Am 28.3. Alois **Erdmann** (Schulzendorf), 63743 Aschaffenburg, Hegener Alteneck 41. – Am 31.3. Hanna **Oberheidt**, geb. Manthey (Brunk), 47804 Krefeld, Schlehdornweg 66. – Am 31.3. Elfriede **Lange** (Klausdorf), 23970 Wismar, Flöterweg 2.

71 Jahre: Am 2.3. Achim **Habermann** (Hoffstädt), 18055 Rostock, Tessiner Str. 122. – Am 3.3. Irmgard **Jaekel**, geb. Krause (Trebbin), 26954 Nordenham, Bonner Str. 60. – Am 9.3. Brigitte **Schmoller**, geb. Täuber (Deutsch Krone, Bergstr.), 50859 Köln, Fliederweg 66. – Am 10.3. Alfons **Krüsel** (Stranz) 17139 Kummerow, Dorfstr. 56. – Am 11.3. Eva **Priske** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 7), 55116 Mainz, Goldenluftgasse 9. – Am 11.3. Walter **Tomaszewski** (Klappstein), 17111 Kletzin, Ückerritz. – Am 12.3. Ilse **Engl**, geb. Heese (Zadow), 25348 Glückstadt, Itzehoer Str. 21. – Am 13.3. Elvira **Witte**, geb. Schönherr (Drahnaw, Busch), 17109 Demmin, Mühlenstr. 3. – Am 13.3. Ruth **Karrei**, geb. Perske (Arnsfelde), 04916 Herzberg, Fr.-Engels-Str. 10. – Am 16.3. Ruth **Meier**, geb. Egert (Deutsch Krone, Schulte-Heuth-Str.), 28816 Stuhr, Feldstr. 76. – Am 19.3. Dorothea **Hildebrandt**, geb. Utke (Machlin, Niederhof), 16359 Bernau, Berliner Str. 51. – Am 21.3. Rosemarie **Martin**, geb. Gizella (Rederitz), 40231 Düsseldorf, Gratzler Str. 11. – Am 22.3. Alfred **Held** (Eichfier), 32130 Enger, Dorfstr. 134. – Am 23.3. Hans **Fechner** (Deutsch Krone, Blücherring 34), 17129 Daberkow, Dorfstr. 1. – Am 23.3. Edith **Schruhl**, geb. Marx (Spechtsdorf), 17498 Alt Pansow. – Am 23.3. Kurt **Brzinski** (Klawittersdorf), 17237 Zinow, Heckenhaus 1. – Am 25.3. Hubert **Vogel** (Rederitz), 31191 Algermissen, Blocksberg 9. – Am 28.3. Franz **Wenke** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 26), 40235 Düsseldorf, Degerstr. 48. – Am 31.3. Hildegard **Steinbrück**, geb. Wegner (Breitenstein, Abbau), 17291 Prenzlau, Rud.-Breitscheid-Str. 3 a.

70 Jahre: Am 2.3. Gisela **Schlüssel**, geb. Stoek (Deutsch Krone, Steinstr. 4), 18437 Stralsund, Ph.-Julius-Weg 31. – Am 5.3. Gerhard **Klatt** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 25), 18146 Rostock,

Mörikeweg 52. – Am 8. 3. Erika **Sczesng**, geb. Schmidt (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 10), 19370 Parchim, Bergstr. 1. – Am 11. 3. Irmgard **Engelbrecht**, geb. Erdmann (Riege, Rose), 17111 Sarow, Dorfstr. 62. – Am 12. 3. Günter **Marquart** (Klausdorf), 19057 Schwerin, Gärtnerweg 19. – Am 13. 3. Eva **Klatt**, geb. Kolodziejczyk (Schloppe), 17111 Schwichtenberg, Dorfstr. 17. – Am 14. 3. Hans **Schlaak** (Nierosen), 17034 Neubrandenburg, Stavener Str. 58. – Am 18. 3. Ursula **Schmitt**, geb. Vollmer (Deutsch Krone und Appelwerder), 76744 Maximiliansau, Blumenstr. 9. – Am 19. 3. Edith **Bierhenke**, geb. Fangerow (Klausdorf, Hammer), 17129 Neu-Plestlin, Dorfstr. 21. – Am 23. 3. Johannes **Jaster** (Freudenfier), 17337 Schleprow, Dorfstr. 8. – Am 24. 3. Gerda **Guderjahn**, geb. Grohs (Petznick), 17129 Schmarsow, Dorfstr. 10. – Am 26. 3. Herbert **Rohbeck** (Strahlenberg), 56283 Gondershausen, Hübelstr. 24. – Am 28. 3. Edith **Einfeld**, geb. Sauter (Hoffstädt, Döbritzfelde), 40239 Düsseldorf, Kühlwetterstr. 29. – Am 28. 3. Elfriede **Bonau**, geb. Grünhoff (Mk. Friedland, Pfarrstr. 62), 24398 Dörphof/Kappeln, Kurlberg 34.

Diamantene Hochzeit!

Nach 60 Jahren – es war damals der kalte Kriegswinter 1942 – feierten Heinz **Heberling** und seine Frau Gisela, geborene Briese aus Deutsch Krone, Heimstättenweg 19a, in Heidelberg die Wiederkehr ihrer Hochzeit.

Sie lernten sich 1939 kennen, als Heinz Heberling aus Wuppertal in Deutsch Krone in der Berliner Straße als Fallschirmjäger einquartiert war. Am 28. Dezember 1942 haben sie dann geheiratet. Da es sehr kalt war und keine privaten Autos führen, stellte Frau von Bernuth aus Keßburg eine geschlossene Kutsche zur Fahrt zur evangelischen Kirche in Deutsch Krone zur Verfügung.

Nach der Flucht lebte das Ehepaar in Wuppertal. Sie bekamen zwei Kinder, einen Sohn, der heute als Arzt am Klinikum Heidelberg tätig ist, und eine Tochter, die als Oberstudienrätin in Freiburg mit Familie lebt. 1981 zog das Ehepaar nach Minden, um in der Nähe der Schwester zu sein. Im November 2001 holte der Sohn die Eltern nach Heidelberg, wo sie ganz in der Nähe von ihm wohnen und von der ganzen Familie liebevoll betreut werden.

Der Heimatkreis Deutsch Krone wünscht dem Ehepaar noch gesunde und zufriedene gemeinsame Jahre!

Anneliese Beltz-Gerlitz

* * *

Fordere viel von dir selbst
und erwarte wenig von anderen!
So wird dir Ärger erspart bleiben!

Worte des Konfuzius

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:
Heimatkreisartei Schneidemühl
Dörte Haedecke
Quittenweg 7, 39118 Magdeburg
Telefon (0391) 6210374

Geburtstage

vom 1. bis 31. März 2003

102 Jahre: Am 28. 3. Franz **Marquardt** (Berliner Str. 105), 41751 Viersen, Buscherweg 14.

96 Jahre: Am 3. 3. Elisabeth **Förster**, geb. Krüger (Waldstr. 4), 14052 Berlin, Marathonallee 18. – Am 14. 3. Leo **Schur** (Hindenburgplatz), Adresse unbekannt.

95 Jahre: Am 27. 3. Ernst **Lepinski** (Schützenstr. 147), Adresse unbekannt. – Am 29. 3. Georg **Priedigkeit** (Albrecht- und Brückenstr. 1), 58097 Hagen, Fleyer Str. 81.

93 Jahre: Am 6. 3. Bruno **Robakowski** (Göner Weg 4), 49201 Dissen-Erpen, Berliner Str. 20. – Am 15. 3. Elfriede **Zachert** (Koschützer Str. 1), 24784 Westerrönfeld, Hog'n Dor 1/Haus Hog'n Dor. – Am 20. 3. Ruth **Arnold**, geb. Schmolke (Am Sportplatz 3), 14050 Berlin, Bolivarallee 10a.

92 Jahre: Am 4. 3. Erna **Reinartz**, geb. Schwarzrock (Ackerstr. 51 und Eichberger Str. 5), 50739 Köln, Neue Kempener Str. 256/bei Müller. – Am 20. 3. Hildegard **Kreis**, geb. Zantow (Gr. Kirchstr. 20 und Ringstr. 23), 19059 Schwerin, Schillerstr. 13.

91 Jahre: Am 11. 3. Hans **Hackbarth** (Brauereistr. 19), 53604 Bad Honnef, Hauptstr. 11a.

90 Jahre: Am 6. 3. Margarete **Cibilski** (Zeughausstr. 20), 22083 Hamburg, Humboldtstr. 31. – Am 6. 3. Hildegard **Hübner**, geb. Lippkow (Uscher Str. 2), 72728 Esslingen, Richard-Hirschmann-Str. 19. – Am 12. 3. Paul **Schur** (Koschützer Str. 1), 34130 Mauguio, Rue Jean-Jacques-Rousseau 14. – Am 14. 3. Margarete **Möbius**, geb. Kollhoff (Wilhelmsplatz 7 und Krojanker Str. 5), 79183 Waldkirch, Schloßstr. 5. – Am 27. 3. Ella **Scharsitzki**, geb. Weiß (Kurze Str. 4), 42853 Remscheid, Alte Bismarckstr. 5. – Am 30. 3. Gertrud **Rödel**, geb. Quick (Bismarckstr. 23), 66129 Bübingen, Im Lochfeld 31.

89 Jahre: Am 23. 3. Arwed **Köbernik** (Schmiedestr. 5–7), 33699 Bielefeld, Am Bredenbusch 17. – Am 27. 3. Gerhard **Sahr** (Breite Str. 43), 61348 Bad Homburg, Kisseleffstr. 12.

88 Jahre: Am 7. 3. Gertrud **Piechowski**, geb. Siewert (Dirschauer Str. 17), 18510 Klein Lehmhagen, Dorfstr. 15. – Am 8. 3. Carola **Sander**, geb. Fischer

(Wiesenstr. 2), 53175 Bonn, Steinstr. 32. – Am 23. 3. Gertrud **Mackowski**, geb. Zuther (Waldstr. 10), 78244 Gottmadingen, Hardstr. 16. – Am 26. 3. Herbert **Raatz** (Ackerstr. 47a), 56575 Weißenthurm, Danziger Str. 6. – Am 27. 3. Gertrud **Marx**, geb. Nass (Seydlitzstr. 13), 21037 Hamburg, Ochsenwerder Landstr. 124. – Am 28. 3. Walter **Ferch** (Stöwen), 24539 Neumünster, Ochsenweg 50. – Am 29. 3. Charlotte **Schur**, geb. Probul (Königstr. 58), 66111 Saarbrücken, St.-Johanner-Str. 38.

87 Jahre: Am 7. 3. Wilma **Siebert**, geb. Sommerfeld (Krojanker Str. 10), 88499 Riedlingen, Unterriedstr. 34. – Am 12. 3. Ingeborg **Mix**, geb. Taeschner (Waldstr. 7), Adresse unbekannt. – Am 12. 3. Elli **Türck**, geb. Matz (Buddestr. 12), 44139 Dortmund, Chemnitzer Str. 141. – Am 15. 3. Magdalena **Will**, geb. Krause (Mühlenstr. 7), Adresse unbekannt. – Am 15. 3. Hans **Schumann** (Im Grunde 7), 65629 Niederneisen, Volkersbergstr. 13. – Am 25. 3. Bruno **Grimm** (Brauereistr. 84), 31319 Sehnde, Chausseestr. 1a.

86 Jahre: Am 4. 3. Gisela **Blase**, geb. Künkel (Krojanker Str. 70), 22041 Hamburg, Wichelmannweg 6. – Am 4. 3. Gisela **Wegner-Künkel** (Krojanker Str. 70), 22041 Hamburg, Wichelmannweg 6. – Am 9. 3. Hildegard **Freier**, geb. Merten (Jastrower Allee 64), 17139 Malchin, Warener Str. 1. – Am 12. 3. Annemarie **Altman**, geb. Gross (Königstr. 11), 55126 Mainz, Sertoriusring 9. – Am 15. 3. Walter **Berg** (Jastrower Allee 88), 32756 Detmold, Pöppinghauser Str. 22. – Am 15. 3. Wilhelm **Bettin** (Berliner Str. 46), 38106 Braunschweig, Langer Kamp 20a. – Am 15. 3. Elsbeth **Roepke**, geb. Just (Bromberger Str. 141), 37534 Badenhausen. – Am 16. 3. Rudolf **Ketz** (Buddestr. 16), 28201 Bremen, Thedinghauser Str. 5. – Am 26. 3. Walter **Kutschke** (Jahnstr. 14), 28259 Bremen, Kirchseeltes Str. 30.

85 Jahre: Am 1. 3. Herbert **Nalaskowski** (Eichenweg 31), 67657 Kaiserslautern, Ebertstr. 35. – Am 4. 3. Hedwig **Büschl**, geb. Mandelke (Wielandstr. 16), 87437 Kempten, Spickelstr. 10. – Am 9. 3. Gerhard **Kraft** (Königsblicker Str. 68), 53919 Weilerswist, Hermann-Löns-Str. 17. – Am 10. 3. Käthe **Marx**, geb. Gebhardt (Marktplatz 8), 27474 Cuxhaven, Abendrothstr. 9. – Am 13. 3. Gertraud **Daniel**, geb. Alf (Karlstr. 4), 64283 Darmstadt, Soderstr. 20. – Am 20. 3. Elfriede **Mehrwald**, geb. Gabriel (Gr. Kirchstr. 2), 59320 Ennigerloh, Westkirchener Str. 183. – Am 26. 3. Elisabeth **Saager**, geb. Bigalski (Zeughausstr. 17), 26122 Oldenburg, Hoyersgang 43. – Am 29. 3. Luise **Polzin**, geb. Kolb (Bromberger Str. 64), 45966 Glad-

- beck, Tunnelstr. 32. – Am 30.3. Lieselotte **Rink**, geb. Bergann (Friedrichstr. 23 und Sternplatz 2), 24999 Wees über Flensburg, Grönkamp 8.
- 84 Jahre:** Am 7.3. Kurt **Zinter** (Heidestr. 8 und Werkstättenstr. Bar. 1), 90443 Nürnberg, Max-Planck-Str. 12. – Am 8.3. Rudolf **Lochowicz** (Wisseker Str. 12), Adresse unbekannt. – Am 10.3. Ruth **Hoffmann**, geb. Dmoch (Westendstr. 30), 29549 Bad Bevensen, Roggenkamp 10. – Am 11.3. Erika **Schewe** (Erpeler Str. 28), 12309 Berlin, Alt-Lichtenrade 55. – Am 14.3. Waltraut **Schiebel** (Martinstr. 5), 44263 Dortmund, Hörder Bruch 11. – Am 23.3. Kurt **Neumann** (Paulstr. 7), E-03700 Denia/Alicante, Altomira 1, Carrer de La Xirinoia 41. – Am 25.3. Margret **Block**, geb. Ast (Gartenstr. 18), 83661 Lengries/Oberbayern, Brauneckstr. 8. – Am 17.3. Dorothea **Schley**, geb. Lemke (Westendstr. 38), 50679 Köln, Siegburger Str. 165. – Am 25.3. Hans **Ast** (Gartenstr. 18), 88069 Tettnang, Siggernweiler Str. 6. – Am 25.3. Hildegard **Rochinski**, geb. Wegner (Gartenstr. 61), 30926 Seelze, Hannoversche Str. 17.
- 83 Jahre:** Am 7.3. Christa **Pidun**, geb. Bensch (Ackerstr. 22), 45888 Gelsenkirchen, Bismarckstr. 150. – Am 7.3. Ruth **Wilkins**, geb. Radczewski (Friedheimer Str. 2), 25436 Uetersen, Kl. Sand 74. – Am 10.3. Paul **Lenz** (Kolmarer Str. 17), 70193 Stuttgart, Schwabstr. 197. – Am 13.3. Ilse **Croll**, geb. Liebthal (Breite Str. 49), 76185 Karlsruhe, Bodelschwinghstr. 31. – Am 17.3. Erhard **Rosentreter** (Albrechtstr. 92), 45355 Essen, Kappenbergstr. 26. – Am 19.3. Gertrud **Focht**, geb. Zaleski (Tucheler Str. 32), 40699 Erkrath, Fasanenstr. 20. – Am 24.3. Christel **Hennig**, geb. Gesswein (Sedanstr. 7), 22089 Hamburg, Wielandstr. 55. – Am 28.3. Heinz **Seiffert** (Karlstr. 2), 22525 Hamburg, Reichsbahnstr. 20/Residenz an der Mühlau. – Am 30.3. Manfred **Lange** (Brauerstr. 20), 81475 München, Allgäuer Str. 87. – Am 31.3. Wilhelm **Dräger** (Alte Bahnhofstr. 52), 45663 Recklinghausen, Neustr. 26. – Am 22.3. Lieselotte **Klappholz**, geb. Meyer (Berliner Str. 46), 32427 Hahler Str. 8b über Horst Klappholz. – Am 29.3. Gertrud **Gruse** (Wielandstr. 26), 30173 Hannover, Geibelstr. 38. – Am 30.3. Fritz **Ziegenhagen** (Plöttker Str. 11), 42477 Radevormwalde, An der Eick 12.
- 82 Jahre:** Am 1.3. Willi **Scharf** (Bismarckstr. 42), 26603 Aurich, Tom-Broock-Str. 12. – Am 2.3. Anita **Krüger**, geb. Belitz (Tucheler Str. 41), 59269 Beckum, Mühlenweg 30. – Am 9.3. Dr. Günther **Corsepius** (Reichsschülerheim), 14089 Berlin, Quastenhornweg 24. – Am 16.3. Liselotte **Pohnke**, geb. Hartwig (Berliner Str. 69), 45128 Essen, Richard-Wagner-Str. 28. – Am 18.3. Charlotte **Drewanz** (Brauerstr. 19), Adresse unbekannt. – Am 24.3. Karl-Heinz **Gottschling** (Albrechtstr. 11), 86825 Bad Wörishofen, Gärtnerweg
35. – Am 25.3. Erna **Backhaus**, geb. Klein (Bergstr. 2), 20535 Hamburg, Bethesdastr. 2. – Am 25.3. Julius **Peeck** (Feastr. 76), 27570 Bremerhaven, Schillerstr. 65. – Am 26.3. Gisela **Flachs**, geb. Schmidt (Koehlmannstr. 17), 10625 Berlin, Kantstr. 46. – Am 27.3. Hertha **Haak**, geb. Schramm (Hermann-Löns-Weg 17), 47229 Rheinhausen, Kronprinzenstr. 35. – Am 28.3. Irma **Valentin**, geb. Reetz (Ackerstr. 23), 23863 Bargfeld-Stegen, Fasanenweg 8. – Am 29.3. Ruth **Haß** (Schillerstr. 30), 25421 Pinneberg, Auwiese 7. – Am 24.3. Hildegard **Schmidt**, geb. Schmidt (Ackerstr. 64), 53117 Bonn, Londoner Str. 4. – Am 26.3. Hildegard **Griese**, geb. Doerr (Ringstr. 28), 99097 Erfurt, Albert-Einstein-Str. 36.
- 81 Jahre:** Am 1.3. Leo **Schott** (Dirschauer Str. 12), 78054 Schwenningen, Josef-Haydn-Str. 26. – Am 3.3. Alfred **Aschoff** (Bromberger Str. 8), 31749 Auetal, Dinkelstedter Str. 7. – Am 3.3. Karl-Heinz **Wendig** (Posener Str. 7), Adresse unbekannt. – Am 10.3. Hildegard **Gericke**, geb. Muske (Dirschauer Str. 38), 39576 Stendal, Mozartstr. 8. – Am 11.3. Herbert **Warmann** (Rüsterallee 2), 27749 Delmenhorst, Strehleener Str. 4. – Am 14.3. Gertrud **Galow** (Bromberger Str. 31), 47800 Krefeld, Kaiserstr. 167. – Am 20.3. Anni **Glänzel**, geb. Radtke (Alte Bahnhofstr. 47/48), 22547 Hamburg, Jevenstedter Str. 135. – Am 21.3. Joachim **Grabowski** (Bromberger Str. 60), 28857 Syke, Waldstr. 40. – Am 21.3. Ursula **Weber**, geb. Mantz (Posener Str. 25), 78647 Trossingen, Hohnerstr. 23. – Am 24.3. Margarete **Martin**, geb. Geisler (Immelmannstr. 14), 68305 Mannheim, Sonnenschein 3. – Am 26.3. Bruno **Hörnke** (Rüsterallee 31), 18069 Rostock, Werner-Seelenbinder-Str. 46. – Am 26.3. Maria **Krebs**, geb. Rönspiess (Schmilauer Str. 14), 44787 Bochum, Brüderstr. 2. – Am 30.3. Christa **Lesse**, geb. Block (Königstr. 52), 38642 Goslar, Hirschberger Str. 14. – Am 7.3. Albert **Eggert** (Brauerstr. 26), 48155 Münster, Hansaring 1. – Am 27.3. Horst **Reek** (Uscher Str. 3), 27412 Hepstedt, Am Vierenberg 13.
- 80 Jahre:** Am 3.3. Hildegard **Cruse**, geb. Radke (Jastrower Allee 127), Adresse unbekannt. – Am 3.3. Ilse **Henkel**, geb. Schulz (Bromberger Platz 3), 60435 Frankfurt, Obere Kreuzäckerstr. 21. – Am 4.3. Anna **Krause**, geb. Lüdtke (Plöttker Str. 23), 48151 Münster, Weseler Str. 39. – Am 8.3. Gregor **Zuther** (Waldstr. 10), 21521 Dassendorf, Eiksweg 17. – Am 9.3. Anneliese **Hacker**, geb. Woldt (Königsblicker Str. 54), 17126 Jarmen, Fabrikstr. 12. – Am 10.3. Herta **Rieck** (Bromberger Str. 22), 69126 Heidelberg, Turnerstr. 33. – Am 11.3. Ilse **Legrand**, geb. Minder (Küddowtal), 54662 Speicher, Flockenweg 10. – Am 18.3. Dr. Magnus **Radke** (Breite Str. 49), 63303 Dreieich, Bogenweg 2. – Am 26.3. Waltraut **Haro**, geb. Kuß (Alte Bahnhofstr. 46), 45130 Essen, Klarastr.
79. – Am 30.3. Heinz **Holländer** (Koschütz, Fr.-Seldte-Str.), 30167 Hannover, Lilienstr. 9. – Am 30.3. Walter-Hermann **Köhn** (Erpeler Str. 22), 13353 Berlin, Torfstr. 19. – Am 31.3. Erika **Cordes**, geb. Meyer (Albrechtstr. 56), 27751 Delmenhorst, Gudrunweg 10. – Am 31.3. Günter **Paul** (Buddestr. 4), 23568 Lübeck, Paulstr. 21 a. – Am 8.3. Dr. Ingo **Ziegenhagen** (Kirchstr. 12), 28201 Bremen, Thedinghauer Str. 119. – Am 29.3. Ruth **Leszczynski**, geb. Lüdecke (Danziger Platz 9), 31582 Nienburg, Mindener Landstr. 6.
- 79 Jahre:** Am 2.3. Ingeburg **Meyer**, geb. Karg (Koschützer Str. 19), 31303 Burgdorf, Am Sande 9. – Am 3.3. Gerd **Benold** (Höhenweg 19), 42117 Wuppertal, Arrenberger Str. 64. – Am 3.3. Ruth **Schremb**, geb. Smazyk (Feastr. 8), 42277 Wuppertal, Liegnitzer Str. 34. – Am 4.3. Irmgard **Huster**, geb. Brüssow (Ackerstr. 22), 55126 Finthen, Gonsenheimer Str. 13. – Am 9.3. Elisabeth **Rückert**, geb. Weinhold (Königstr. 36), 44866 Wattenscheid, Elisabethstr. 19. – Am 13.3. Ursula **Weissenbek**, geb. Güntel (Schmiedestr. 2), 45470 Mülheim, Eckenerstr. 18. – Am 24.3. Dietrich **Pontow** (Goethering 1), 21031 Hamburg, Habermannstr. 5 d. – Am 24.3. Lieselotte **Zeising**, geb. Schmelzing (Koschütz, Kröcherstr. 8), 27472 Cuxhaven, Grüner Weg 14. – Am 26.3. Ursula **Moormann**, geb. Schmidt (Koschütz, Franz-Seldte-Str.), 41472 Neuss, Jenaer Str. 4. – Am 28.3. Ursula **Gerth** (Bismarckstr. 4), 32429 Minden, Über den Wiesen 10. – Am 29.3. Herbert **Klawitter** (Johannisstr. 4), 28779 Bremen, Lehmhorster Str. 20. – Am 29.3. Gisela **von Zweydorff**, geb. Rehfeld (Seminarstr. 51), 06118 Halle, Dessauer Str. 195. – Am 1.3. Helmut **Manske** (Schmiedestr. 42), 16278 Angermünde, Prenzlauer Str. 36. – Am 12.3. Meta **Bauer**, geb. Küch (?), 21614 Buxtehude, Poststr. 3 c.
- 78 Jahre:** Am 10.3. Erna **Streif** (Bismarckstr. 63), 45138 Essen, Werderstr. 10. – Am 11.3. Helene-Maria **Wollny** (Koschützer Str. 9), 68219 Mannheim, Rheinauer Ring 35. – Am 11.3. Herbert **Sünnick** (Boelckestr. 2), 47809 Krefeld, Glockenspitze 248. – Am 12.3. Dr. Elsa **Koella-Teixeira**, geb. Meyer (Hasselstr. 7), CH 6616 Losone, Vicolo al Forno 7. – Am 13.3. Inge **Wolfsteller**, geb. Schmidt (Schmiedestr. 11), 14712 Rathenow, Berliner Str. 75. – Am 14.3. Charlotte **Meyer**, geb. Noeske (Steinauer Weg 42), Adresse unbekannt. – Am 17.3. Erwin **Schütz** (Schmiedestr. 17), 65199 Wiesbaden, Hans-Böckler-Str. 84. – Am 18.3. Günter **Henke** (Dirschauer Str. 55), 33609 Bielefeld, Siebenbürger Str. 5 a. – Am 20.3. Elisabeth **Fritz**, geb. Grösch (Alte Bahnhofstr. 46), 79350 Sexau, Siedlungsweg 18. – Am 21.3. Hans-Jürgen **Hendel** (Friedrichstr. 17), 29549 Bad Bevensen, Am Weinberg 8. – Am 21.3. Else **Irgang**, geb. Kowalski (Thorner Str. 1), 21079 Hamburg, Radickestr. 20. – Am 24.3. Maria **Nickel**, geb. Da-

niel (Plöttker Str. 59), 63599 Biebergemünd, Spessartstr. 23. – Am 25. 3. Gertrud **Kunow**, geb. Lüning (Güterbahnhofstr. 8), 12249 Berlin, Orlamünder Weg 21. – Am 27. 3. Artur **Schimning** (Breite Str. 19), 38302 Wolfenbüttel, Eichenweg 9a. – Am 31. 3. Irmgard **Burczyk** (Koschützer Str. 1), 60488 Frankfurt, Große Nelkenstr. 16. – Am 7. 3. Walter **Ibron** (Bromberger Str. 156), 56410 Montabaur, Hermannstr. 5. – Am 9. 3. Anni **Rosenau**, geb. Nowak (Immelmannstr. 4), 52477 Alsdorf, Mittelstr. 83. – Am 30. 3. Ilse **Lesinski**, geb. Eidt (Höhenweg 65), 56412 Heiligenroth, Limburger Str. 4.

77 Jahre: Am 1. 3. Franz **Priebe** (Schmiedestr. 6), 40239 Düsseldorf, Mülheimer Str. 21. – Am 7. 3. Martin **Marz** (?), 47239 Rumeln-Kaldenhausen, Glückaufstr. 5. – Am 7. 3. Ursula **Stoltz** (Mühlenstr. 3), 06567 Bad Frankenhausen, Rottlebener Str. 25. – Am 7. 3. Annemarie **Wenz** (Pappelweg 5), 65232 Taunusstein, Am Lautebad 75. – Am 10. 3. Kurt **Henning** (Königsblicker Str. 56), 13409 Berlin, Provinzstr. 23. – Am 12. 3. Inge **Fricke** (Jastrower Allee 22), 21335 Lüneburg, Goethestr. 22. – Am 14. 3. Brunhilde **Mudrack**, geb. Papke (Ackerstr. 62), 51105 Köln, Kannebäckerstr. 34. – Am 14. 3. Heinz **Pinnow** (Königstr. 42), 51381 Leverkusen, Fasanenweg 28. – Am 16. 3. Edeltrud **Doering**, geb. Bunk (Kolmarer Str. 84), 65366 Geisenheim, Hohlweg 9. – Am 18. 3. Hans **Voß** (Bismarckstr. 30), 38350 Helmstedt, Ernst-Reuter-Str. 32 d. – Am 20. 3. Waltraud **Roxin**, geb. Kroll (Firchauer Str. 10), 23560 Lübeck, Damaschkestr. 21. – Am 23. 3. Hildegard **Grötsch**, geb. Kutz (Berliner Str. 103), Adresse unbekannt. – Am 23. 3. Heinz **Lemke** (Ringstr. 28), 38350 Helmstedt, Triftweg 42. – Am 23. 3. Waltraud **Meyer auf der Heide**, geb. Patzer (Selgenauer Str. 3), 33775 Versmold, Bockhorst 9. – Am 24. 3. Anna **Krüger**, geb. Noeske (Schönlancker Str. 75), 75181 Pforzheim, Meisenstr. 30. – Am 24. 3. Leo **Stelter** (Gartenstr. 20), Adresse unbekannt. – Am 25. 3. Elfriede **Ranke**, geb. Linde (Walter-Flex-Str. 2), 20257 Hamburg, Luruper Weg 20. – Am 26. 3. Erwin **Tetzlaff** (Westendstr. 47), Adresse unbekannt. – Am 27. 3. Werner **Pommerenke** (Ackerstr. 29), Adresse unbekannt. – Am 27. 3. Joachim **Sarrach** (Friedheimer Str. 2), 64839 Münster, Berliner Str. 37. – Am 28. 3. Ruth **Hochwald**, geb. Krause (Memeler Str. 8), 89165 Dietersheim, Anwaldstr. 2. – Am 29. 3. Paul **Buske** (Bromberger Str. 72), 22089 Hamburg, Hagenau 32. – Am 30. 3. Gisela **Sommer**, geb. Boese (Schmiedestr. 68), 37133 Friedland, Hermann-Albrecht-Str. 7. – Am 31. 3. Hildegard **Schormann**, geb. Wolf (Konitzer Str. 25), 37586 Dassel, Wedekindstr. 18. – Am 5. 3. Elfriede **Kurschinski**, geb. Jahnke (Lessingstr. 5), 71154 Niefringen, Goethestr. 16. – Am 6. 3. Ingeborg **Jansen**, geb. Jaenicke (Höhenweg 23), 41460 Neuss, Büttger Str. 77. – Am 25. 3. Hans-Otto

Piotrowski (Uschhauand), 34134 Kassel, Heinrich-Schulz-Allee 289. – Am 28. 3. Irmgard **Vanselow** (?), 40593 Düsseldorf, Urdenbacher Acker 12a.

76 Jahre: Am 4. 3. Helga **Kreberg**, geb. Pfeiler (Alte Bahnhofstr. 14/16), 32760 Detmold, Im Knick 2. – Am 7. 3. Ilse **Struckmeier**, geb. Panske (Tannenweg 8), 31683 Obernkirchen, Geldorfer Weg 61. – Am 10. 3. Jutta **Dallmann** (Königstr. 62), 22455 Hamburg, Nordalbinger Weg 5. – Am 10. 3. Lothar **Fischer** (Dirschauer Str. 7), 48527 Nordhorn, Hakenstr. 138. – Am 12. 3. Gero **Boden** (Jastrower Allee 68), 75181 Pforzheim, Glogauer Str. 13. – Am 16. 3. Walter **Schulze** (Sedanstr. 6), 68199 Mannheim, Wolframstr. 41. – Am 18. 3. Irma **Block**, geb. Bruch (Zeughausstr. 3), 52249 Eschweiler, Indestr. 51. – Am 19. 3. Elisabeth **Pieper**, geb. Zodrow (Tucheler Str. 4), 49326 Melle-Neuenkirchen, Wienfeld 24. – Am 19. 3. Gertrud **Schacht**, geb. Kaatz (Bismarckstr. 41a), 22941 Bargeheide, Wurth 13. – Am 21. 3. Franz-Josef **Schmidt** (Ackerstr. 54), 45968 Gladbeck, Görlitzer Str. 38. – Am 21. 3. Lutz **Schorradt** (Ringstr. 22 und Bismarckstr. 2), 72622 Nürtingen, Rembrandtstr. 7. – Am 22. 3. Käthe **Kaiser**, geb. Krüger (Westendstr. 28 und Schmiedestr. 68), 39576 Stendal, Wendstr. 19. – Am 24. 3. Albrecht **Menard** (Wilhelmstr. 9), 34317 Habichtswald, Auf der Langenbach 7. – Am 26. 3. Georg **Brieske** (Friedheimer Str. 18), 28237 Bremen, Auf der Lucht 2. – Am 26. 3. Erwin **Kühn** (Umlandstr. 38), 24536 Neumünster, Roschdohler Weg 94. – Am 27. 3. Kurt **Weckwerth** (Schützenstr. 5), 87730 Grönenbach, Thal 25a. – Am 29. 3. Margarete **Roeck**, geb. Wusterbarth (Bromberger Str. 36), 86150 Augsburg, Maximilianstr. 51. – Am 30. 3. Wilma **Gross**, geb. Schewe (Bromberger Str. 77), 55758 Schmidthachenbach, Nr. 23b. – Am 31. 3. Edith **Mulsow**, geb. Senf (Richtofenstr. 3), 19288 Ludwigslust, Heeser Weg 7. – Am 1. 3. Ursula **Jander**, geb. Drews (Kösliner Str. 7), 51373 Leverkusen, Rheinallee 4c. – Am 12. 3. Ursel **Seyda**, geb. Prinz (Flurstr. 3), 88339 Gaisbeuren, Ährenweg 11.

75 Jahre: Am 1. 3. Kurt **Märtens** (Schlosserstr. 6), 39112 Magdeburg, Cochstedter Str. 19. – Am 2. 3. Edeltraud **Ludzuweit**, geb. Moldenhauer (Wielandstr. 6), 53757 Bad Hönningen, Hauptstr. 3. – Am 2. 3. Erika **Schacht**, geb. Zaleski (Tucheler Str. 30), 22941 Bargeheide, Holsteiner Str. 45. – Am 6. 3. Klara **Heimrath**, geb. Hannemann, (Koschützer Str. 13), 30827 Garbsen, Liebermannstr. 68. – Am 8. 3. Günther **Ziemer** (Wasserstr. 7), 21107 Hamburg, Vogelhüttendeich 63. – Am 9. 3. Ursula **Reher**, geb. Musolf (Eschenweg 30), 33607 Bielefeld, Hofstr. 39c. – Am 10. 3. Gisela **Jacob**, geb. Bronkalla (Königsblicker Str. 1), 45327 Essen, Pfingstborn 13. – Am 13. 3. Rudolf **Dräger** (Alte Bahnhofstr. 52), 31535 Neustadt a. Rbge, Nienburger Str. 36. – Am 13. 3. Rosemarie **Günther**, geb. Bleher (Königs-

blicker Str. 110/112), 76456 Kuppenheim, Wörtelstr. 9. – Am 13. 3. Klaus **Kimmer** (Tannenweg 1), 28217 Bremen, Vegesacker Str. 194a. – Am 16. 3. Fritz **Stutzki** (Hermann-Löns-Str. 6), RR 1 Durham/Ontario, Canada, NOG 1 RO. – Am 17. 3. Hans-Georg **Koeppel** (Boelckestr. 8), 70197 Stuttgart, Gutenbergstr. 108. – Am 20. 3. Klemens **Klüß** (Lebehne, Dorfstr. 52), 44534 Lünen, Im Ort 6. – Am 21. 3. Gertrud **Faust**, geb. Lobotzki (Eichberger Str. 8), 22848 Norderstedt, Memeler Str. 60. – Am 21. 3. Ursula **Olschewski**, geb. Espe (Scharnikauer Str. 53), 55232 Alzey/Rhld., Amtsgasse 9. – Am 22. 3. Herbert **Busch** (Ackerstr. 3), 27777 Ganderkesee, Hasbruchstr. 9. – Am 23. 3. Ella **Bornholdt**, geb. Hauth (Koschütz, Fr.-Seldte-Str.), 25421 Pinneberg, Gen.-Oberst-Beck-Str. 8. – Am 23. 3. Johanna **Ludwig**, geb. Herndey (Kolmarer Str. 69), 33334 Gütersloh, Kolonatsweg 6. – Am 23. 3. Irmgard **Müller**, geb. Janusch (Posener Str. 3), 30453 Hannover, Bernhard-Caspar-Str. 8. – Am 24. 3. Kurt **Pietraszyk** (Drosselweg 18), 39576 Stendal, Artur-Becker-Str. 40. – Am 27. 3. Manfred **Benzel** (Bismarckstr. 14), 26133 Oldenburg, Wachholderweg. – Am 27. 3. Christel **Koch**, geb. Neborg (Berliner Str. 44), 32361 Holzhausen-Heddinghausen, Bahnhofstr. 46. – Am 27. 3. Bruno **Lieck** (Filehner Str. 10), 70806 Kornwestheim, Jahnstr. 7. – Am 27. 3. Horst **Zech** (Firchauer Str. 2), 47661 Issum, Im Winkel 9. – Am 5. 3. Herbert **Matthias** (Wielandstr. 1), 68309 Mannheim, Eisenacher Weg 15. – Am 7. 3. Margit **Jaring**, geb. Biermann (Berliner Str. 85), 45657 Recklinghausen, Elper Weg 74. – Am 7. 3. Siegfried **Walter** (Plöttker Str. 13/Koschützer Str. 13), 30827 Garbsen, Liebermannstr. 68. – Am 9. 3. Marie-Luise **v. Prittwitz**, geb. v. Coubiere (Bromberger Str. 53), 68163 Mannheim, Schlißkopfstr. 24. – Am 11. 3. Günter **Raske** (Schloppe), 30926 Seelze, Wilhelm-Busch-Str. 6. – Am 17. 3. Elisabeth **Schewe**, geb. Wodke (Westendstr. 19), 10961 Berlin, Baerwaldstr. 14. – Am 28. 3. Helmut **Spörke** (Springberg), 33619 Bielefeld, Babenhäuser Str. 142. – Am 31. 3. Marianne **Schröder**, geb. Zietlow (Sedanstr. 2), 19059 Schwerin, Adolf-Wilbrandt-Str. 5.

74 Jahre: Am 1. 3. Margot **Wesemann**, geb. Schopf (Rüsterallee 32), 26127 Oldenburg, Mansholter Str. 10. – Am 3. 3. Alfred **Heymann** (Koschütz, Fr.-Seldte-Str. 6), 45356 Essen, Im Bocholdsfeld 19. – Am 4. 3. Joachim **Mamet** (Kolmarer Str. 61), 29614 Soltau, Bgm.-Pfeiffer-Str. 2a. – Am 4. 3. Gisela **Stier**, geb. Elies (Grabauer Str. 7), 46485 Wesel, Feldstr. 6. – Am 4. 3. Aloysius **Stremlau** (Birkenweg 8), 46240 Bottrop, Leibnizstr. 51. – Am 8. 3. Gerda **Wand**, geb. Schulz (Schlochauer Str. 1), Adresse unbekannt. – Am 9. 3. Trautchen **Hollstein**, geb. Krause (Sedanstr. 8), 06507 Gernrode, Marktstr. 34. – Am 9. 3. Heinz **Rehfeld** (Krojanker Str. 11), 06484 Quedlinburg, Dorothea-Erxleben-

Str. 9. – Am 11.3. Ilse **Förster**, geb. Fröde (Eichberg), 42119 Wuppertal, Brünigstr. 9. – Am 11.3. Dr. Joachim-Rüdiger **Kautz** (Roonstr. 10), 21244 Buchholz, Kiefernhöhe 10. – Am 12.3. Else **Schake**, geb. Wenzel (Danziger Platz 9), 32694 Dörentrup, Humfeld Nr. 226. – Am 14.3. Liese-Lotte **Wolff**, geb. Steinke (Teichstr. 7), 50259 Pulheim, Marderweg 27. – Am 16.3. Ruth **Kühn** (Abbau Sandsee), 21079 Hamburg, Reeseberg 18. – Am 18.3. Heinz **Krüger** (Westendstr. 23), 45663 Recklinghausen, Mausegatt 81. – Am 18.3. Hans-Joachim **Müller** (Alte Bahnhofstr. 22), 83734 Hausham, Wolfsmühlstr. 14. – Am 19.3. Julius **Schnieber** (Dammstr. 11), 22880 Wedel/Holstein, Kantstr. 86. – Am 19.3. Eitel-Friedrich **Scholz** (Bromberger Str. 41), 46485 Wesel, Bruchweg 89. – Am 29.3. Kuno **Fenner** (Dolfusbruch, Dorfstr. 3), 14774 Brandenburg, Chausseestr. 30. – Am 30.3. Günther **Welke** (Karlstr. 25), 50374 Erfstadt, Oleanderweg 13. – Am 31.3. Elisabeth **Schlüter**, geb. Wusterbarth (Bromberger Str. 36), 27472 Cuxhaven, Holstenstr. 10. – Am 5.3. Christel **Rohde**, geb. Maiwald (Schmiedestr. 14), 42281 Wuppertal, Alhausstr. 15. – Am 10.3. Otto **Schnoor** (?), 30880 Laatzen, August-Bebel-Str. 23. – Am 29.3. Maria **Tobin**, geb. Kott (Liebentaler Str. 2), 85293 Steinkirchen, Unterfeldstr. 14.

73 Jahre: Am 7.3. Johannes **Beyer** (Brauerstr. 3), 40211 Düsseldorf, Schumannstr. 3. – Am 9.3. Norbert **Heller** (Sedanstr. 7), 38304 Wolfenbüttel, Ravensberger Str. 14. – Am 9.3. Ursula **Lissack** (Jastrower Allee 64), 12247 Berlin, Dürkheimer Str. 2. – Am 10.3. Helga **Rösler**, geb. Albrecht (Ackerstr. 5), 15517 Fürstenwalde, Clematisweg 59. – Am 13.3. Lothar **Bublitz** (Königsblicker Str. 50), Adresse unbekannt. – Am 16.3. Alfred **Boese** (Koschütz, Wiesenweg), 72070 Tübingen, Bogenstr. 4. – Am 17.3. Lothar **Steinke** (Selgenauer Str. 149), 25436 Heidgraben, Heideweg 2. – Am 19.3. Erwin **Kantke** (Grabauer Str. 13), 80634 München, Arnulfstr. 103. – Am 19.3. Helga **Kohlmetz**, geb. Strauß (Umlandstr. 13), 41469 Neuß, Lübisrather Str. 21. – Am 24.3. Eva **Janotta**, geb. Foeltz (Grabauer Str. 11), 45657 Recklinghausen, Haydnstr. 13. – Am 25.3. Eberhard **Bethke** (Ackerstr. 47a und Eichberg), 15344 Strausberg, Scharnhorststr. 15. – Am 25.3. Friedrich **Lühr** (Meisenweg 35), 23623 Ahrensböck, Lübecker Str. 42. – Am 31.3. Ingetraut **Jonatschek**, geb. Gohlke (Gartenstr. 41), 99444 Saalborn, Im Dorfe 51. – Am 31.3. Edeltraud **Paetz** (Jastrower Allee 148), 58511 Lüdenscheid, Werdohler Str. 175. – Am 5.3. Manfred **Höft** (Bergenhörster Str. 1), 23948 Klützig, Güldenborn 13. – Am 8.3. Margot **Meyer**, geb. Kreklow (Wärterhaus 5, Neustettiner Strecke), 21079 Hamburg, Hanhoopsfeld 19. – Am 10.3. Eleonore **Bade** (Klawittershof), 20146 Hamburg, Martin-Luther-King-Platz 4. – Am 13.3. Siegfried-Joachim **Stuwe** (Erpeler Str. 22),

13353 Berlin, Torfstr. 12. – Am 21.3. Elli **Habermann**, geb. Balsler (?), 35396 Gießen, Jenaer Str. 14. – Am 22.3. Luzia **Geisler**, geb. Pietryga (Kolmar), PL 64-920 Pila, ul. Sniadeckich 37. – Am 22.3. Werner **Kachur** (Hasselort 3), 78713 Schramberg, Lindenstr. 22. – Am 27.3. Hans-Jürgen **Orloff** (Helmut-Seifert-Str. 4), 53757 St. Augustin, Wacholderweg 45.

72 Jahre: Am 1.3. Dr. Gert **Brauer** (Schmiedestr. 12), 65207 Wiesbaden, An der Allee 20. – Am 2.3. Richard **Kerl** (Ludendorffstr. 3), 40599 Düsseldorf, Potsdamer Str. 37. – Am 9.3. Ilse **Piepenbrock** (Borkendorfer Str. 4), 50259 Pulheim, Gegener Berg 21. – Am 11.3. Joachim **Kuß** (Immelmannstr. 12), 21680 Stade, Klarer Streck 58. – Am 12.3. Hannelore **Koch**, geb. Klenz (Posener Str. 11), 47589 Uedem, Gartenring 30. – Am 14.3. Aloysius **Krienke** (Gneisenastr. 14), 23560 Lübeck, Schneewittchenweg 1. – Am 17.3. Hubertus **Herold** (Dirschauer Str. 10), 63165 Mühlheim/Main, Bischof-Ketteler-Str. 8. – Am 19.3. Ursula **Kothe**, geb. Kopschinski (Schmiedestr. 21), 60385 Frankfurt, Brüder-Grimm-Str. 55. – Am 21.3. Ullrich **Tettenborn** (Breite Str. 10), 67454 Hassloch, Ponnyfarm Bruchhof. – Am 24.3. Georg **Lenz** (Königsblicker Str. 46), 58313 Herdecke, Bahnhofstr. 46. – Am 9.3. Eveline **Rösler**, geb. Schmidt (Meisenweg 27), 04277 Leipzig, Sandmännchenweg 17. – Am 23.3. Werner **Baumgart** (Feastr. 188), 23946 Ostseebad Boltenhagen, An der Strandpromenade 58. – Am 24.3. Herbert **Hauptstein** (Güterbahnhofstr. 5), 26419 Schwartens, Akaazienstr. 8.

71 Jahre: Am 3.3. Werner **Pegel** (Ackerstr. 52), 51069 Köln, Odenthaler Str. 183. – Am 5.3. Hans-Georg **Kemmesies** (Ackerstr. 47), Adresse unbekannt. – Am 10.3. Eduard **Jahn** (Kösliner Str.), 26180 Rastede, Reuterstr. 9. – Am 10.3. Ursula **Schüsterl**, geb. Just (Friedrichstr. 21/22), 10179 Berlin, Holzmarktstr. 58. – Am 11.3. Ruth **Hillebrecht**, geb. Zimmermann (Königstr. 56), 13592 Berlin, Galenstr. 21. – Am 11.3. Else **Muschik**, geb. Wandelt (Berliner Str. 70), 38448 Vorsfelde, Zum Heidgarten 36. – Am 11.3. Margot **Seifert**, geb. Seifert (Tucheler Str. 47), 18314 Saatel, Post Löbnitz. – Am 14.3. Waltraud **Klawitter** (Hasselstr. 3), 39576 Stendal, August-Bebel-Str. 13. – Am 16.3. Hans-Joachim **Löhrke** (Alte Bahnhofstr. 45), 42549 Velbert, Heidestr. 91. – Am 17.3. Rosemarie **Hildebrand**, geb. Bauer (Kroner Str. 7), 50761 Köln, Pappelweg 8. – Am 18.3. Edeltraud **Bregmann**, geb. Wobbe (?), 31185 Söhlde. – Am 19.3. Christel **Gallinat**, geb. Kühn (Alte Bahnhofstr. 49), 71063 Sindelfingen, Rechbergstr. 18. – Am 22.3. Günter **Schimmel** (Bismarckstr. 17), 64347 Griesheim, Goethestr. 69. – Am 24.3. Edeltraud **Hildebrandt** (Alte Bahnhofstr. 45), 46049 Oberhausen, Wunderstr. 15. – Am 24.3. Edith **Muntowicz** (Schützenstr. 57),

75175 Pforzheim, Robert-Bauer-Str. 22. – Am 25.3. Klaus-Jürgen **Ziebarth** (Sternplatz 2), 30900 Wedemark, Rehflucht 14. – Am 27.3. Günter **Müller** (Umlandstr. 22), 22848 Norderstedt, Danziger Str. 9. – Am 27.3. Günter **Schudy** (Rüsterallee 11), 10969 Berlin, Alexandrinenstr. 118. – Am 31.3. Jutta **Böhm**, geb. Kraft (Bromberger Str. 2), 94469 Deggenndorf, Röerstr. 29. – Am 3.3. Heinz **Stolz** (Eichberger Str. 51), 19348 Perleberg, Dergenthiner Str. 15. – Am 3.3. Jutta **Wendorf**, geb. Brandt (Grabauer Str. 19), 25524 Itzehoe, Große Paaschburg 28. – Am 7.3. Adelheid **Ehrenberg**, geb. Hinz (Schönlanke), 12163 Berlin, Lepsiusstr. 35. – Am 18.3. Ilse **Hoyer**, geb. Eisenäcker (Bromberger Str. 29), 31675 Bückeburg, Julianenweg 9a. – Am 21.3. Ruth **Rebbe**, geb. Ziemann (Schlosserstr. 2), 28259 Bremen, Apeldoorn Str. 3. – Am 25.3. Brigitte **Einecke**, geb. Stark (Ringstr. 33), 98693 Ilmenau, Am Stollen 1.

70 Jahre: Am 1.3. Charlotte **Winkelnkemper**, geb. Golz (Güterbahnhofstr. 47), 48317 Drensteinfurt, Kirchsteig 11. – Am 3.3. Gertrude **Schlosser**, geb. Knopf (Ackerstr. 30), 18107 Rostock, Warnowallee 13. – Am 7.3. Friedrich **Schiller** (Moltkestr. 12), 06862 Roßlau, Berliner Str. 46. – Am 12.3. Gisela **Bahr**, geb. Plötz (Breite Str. 16), 24537 Neumünster, Marie-Curie-Str. 4. – Am 12.3. Brigitte **Bernhardi**, geb. Ksobiak (Bergenhörster Str.), 46045 Oberhausen, Blumenthalstr. 70. – Am 17.3. Georg **Wachowski** (Klopstockstr. 23), 45259 Oerlinghausen, Adolf-Sültermeier-Str. 3. – Am 20.3. Hubert **Dams** (Hasselort 9), 42119 Wuppertal, Haubahn 26. – Am 20.3. Tusnela **Möller**, geb. Labs (Selgenauer Str. 4), 24536 Neumünster, Enenvelde 22. – Am 21.3. Günter **Oks** (Meienweg 25), 67316 Carlsberg, Kurweg 21. – Am 26.3. Gerhard **Schulz** (Martinstr. 47), 42285 Wuppertal, Obere Böhle 1. – Am 29.3. Ludwig **Wegwart** (Königstr. 68), 40595 Düsseldorf, Jakob-Kneip-Str. 30.

Helfen Sie mit!

Aktuelle Adressen

Die große Bedeutung unserer Heimatkreiskarteien haben fast alle Landsleute in den vergangenen Jahrzehnten erfahren können. Natürlich müssen die darin enthaltenen Anschriften regelmäßig auf den **neuesten Stand** gebracht werden. Tragen Sie dazu bei, indem Sie sofort mitteilen, wenn Sie selber, ein Verwandter, ein Nachbar oder ein sonstiger Bekannter umgezogen ist. Dadurch helfen Sie, den Wert unserer Heimatkreiskarteien zu erhalten.

Wer weiß es?

Wo lag der „Drachenstein“?
Angeblig gab es im Kreis Deutsch Krone Wichtelmänner. Wo?
Wo war der „Pfungstberg“?

Der Abbau Frommholz in Schrotz

Wenn es im Dorf zu eng wurde, dann bauten sich die Bauern auf ihrem „Plan“ ihren „Abbau“. Der Seminaroberlehrer Peter Pfeilsdorff spricht in seinem „Heimatbuch des Kreises Deutsch Krone“ (1922) sogar von den „Ausbauten“. In anderen Gegenden werden sie als „Aussiedlerhöfe“ bezeichnet. Waren diese Abbauten dann soweit fertiggestellt, daß man dort wohnen konnte, dann zog man mit Kind und Kegel dort hinaus. Hier war der Bauer in seinem eigenen Reich. Dort wurde das Familienleben durch ein einsames Leben abseits der Menschen im Dorf ganz besonders geprägt. Einer der Abbauten in Schrotz war der von Frommholz. Von der Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ in Schrotz geht der Lebehnker Weg am alten katholischen Friedhof vorbei in Richtung Lebehnke. Nach ca. 700 Metern geht rechts ein Feldweg vom Lebehnker Weg ab, und nach weiteren eineinhalb Kilometern kam man zum Abbau Frommholz. Zum Abbau gehörten 220 Morgen Ackerland und 80 Morgen Wald. Dazu wurden 80 Morgen Pachtland bewirtschaftet. Als der Bürgermeister Anton Thielemann starb, wurde dessen Landwirtschaft von Bruno Frommholz und von dessen Schwager Marzellus Frommholz bewirtschaftet. Da Frommholz' Landnachbarn zum Rittergut Raymann waren, war die Jagd an diese verpachtet. Zu diesen hatte man immer guten Kontakt. Der alte Herr Raymann kam meist mit einem Handstock übers Feld und grüßte seinen Nachbarn Bruno Frommholz schon von weitem. Der junge Herr, Joachim Raymann, hatte im Krieg ein Bein verloren. Von der Jagd kam er oft mit einer kleinen Jagdkutsche zum Abbau Frommholz. Tochter Beate freute sich dann schon immer auf den Besuch, denn er brachte immer ein paar



Bruno und Elisabeth Frommholz vor ihrem Haus Abbau Schrotz 1935.

Bonbons mit. Als Raymanns das Gut kauften, ging das Gerücht in Schrotz um, daß sie einer Sekte angehörten. Dies konnten die gläubigen katholischen Schrotzer nicht fassen. Doch Raymanns gehörten der evangelischen Kirche an.

Nicht mehr bekannt ist, wann der Abbau Frommholz erbaut wurde. Doch schon Christoph Frommholz (* 1826) hatte den Abbau bewirtschaftet. Wahrscheinlich ist er der Abbau-Gründer. Er starb 1872 an den Pocken. Im Jahre 1856 hatte er Wilhelmine Neugebauer (1835–1917) geheiratet. Aus dieser Ehe gingen acht Kinder hervor. Nach ihm übernahm den Abbau sein Sohn Johannes Frommholz (* 1861). Dieser hatte 1892 Maria Thielemann (* 1873) geheiratet. Beide hatten zehn Kinder. Den Abbau übernahm dann als Erbhofbauer der Sohn Bruno Frommholz (* 1897). Dieser heiratete Elisabeth Frommholz aus Schrotz. Aus dieser Ehe wurden die beiden Kinder Marcellus (* 1929) und Beate verh. Michael (* 1937) geboren.

Johannes Frommholz hatte wegen des Mittelbodens eine Schafzucht von meist 100 bis 120 Stück betrieben. Sein Sohn Bruno ging von der Schafzucht ab und wandte sich mehr dem Kartoffelanbau zu. Die geernteten Kartoffeln gingen als Saatkartoffeln bis ins Rheinland, während Stärkekartoffeln zur Weiterverarbeitung nach Schneidemühl geliefert wurden. Der Viehbestand wies acht Pferde, zwei Ochsen, einen großen Rinderbestand, dazu Schweine für die eigene Schlachtung und Kleinvieh aus. Neben den Pferden und Ochsen wurde ein Lanz-Bulldog zur Feldbestellung und dem Fuhrdienst eingesetzt. In einem Arbeiterhaus war Platz für zwei Familien, die ständig auf dem Abbau arbeiteten. Daneben kamen auch noch freie Arbeiter aus dem Dorf zur Arbeit auf den Abbau Frommholz. Der Abbau war nicht an das elektrische Stromnetz von Schrotz angeschlossen. Eine moderne Brennspritzeanlage lieferte aber den Strom für die Beleuchtung im Wohnhaus. Das Haus von Frommholz war sehr geräumig. Unten waren fünf Stuben, eine Diele zum Garten, ein Flur zum Hof hin, eine große Küche und eine große Waschküche mit eingebautem Backofen. Oben im Haus waren noch zwei Stuben. Im Garten vor dem Haus war ein Sitzplatz und dicht daneben eine große Laube mit Bänken und Gartentisch. Gleich daneben begann die Birkenallee in Richtung auf Schrotz. Eine Stube hatten die Großeltern. Sonst lebte man wie eine Großfamilie zusammen.

Im Jahre 1943 gingen auf dem Abbau Frommholz innerhalb von zwei Tagen sechs Pferde ein. Der Tierarzt konnte zuerst die Ursache nicht feststellen, doch es lag am Futter. Ein neuer Knecht hatte vom Speicher Saatgetreide genommen. Marzellus Frommholz, der Bruder von Elisabeth Frommholz, kam von Schrotz gleich auf den Abbau. Seine Schwester stand im Hof und weinte. Marzellus tröstete sie und versprach ihnen vier Pferde aus seinem Be-



Haus vom Abbau Bruno Frommholz in Schrotz im Jahre 1933.

stand. Zur Fahrt zur Kirche nach Schrotz wurde die kleine Kutsche mit einem Pferd für vier Personen genommen. Bruno Frommholz fuhr die Kutsche selbst. Das Pferd war der alte „Moritz“, der stand alleine bei der Kirche still, bis die Messe aus war. Zu den großen Feiertagen wie „Mariä Himmelfahrt“, Ostern und Pfingsten wurde die große Kutsche genommen. Hier wurden zwei Pferde eingespannt, und ein Kutscher lenkte diese. Am Wagen waren zwei Lampen, und die Sitze waren aus Leder. Alles war passend aufeinander abgestimmt. Elisabeth Frommholz hatte diese prächtige Kutsche von ihrem Bruder Marzellus Frommholz mal als Geschenk bekommen. Es stellte schon damals ein Vermögen dar. Im Winter wurde zur Fahrt in die Kirche der Schlitten genommen. Da zog man seine Pelze an und hüllte sich in Decken.

Durch die sieben Geschwister von Bruno Frommholz hatte man besonders an den kirchlichen Feiertagen immer ein volles Haus. Seine Tochter Beate freute sich schon immer auf die Onkels und Tanten, Cousins und Cousinen. Denn dann bekam sie von ihnen meist eine Kleinigkeit. Mal ein paar Schleifen und dann ein Täschchen mit Spiegel. Rosa Wachmann aus Schönlanke half ihrer Schwägerin Elisabeth immer bei den Vorbereitungen zu den Festen. Obwohl ein bis zwei Dienstmädchen im Haus waren, machten beide die Brat-, Koch- und Backarbeiten selbst. Bruno Frommholz sorgte für die Getränke. Es nahmen ja auch meist 20 Personen an der Tafel Platz.

Auf dem Abbau Frommholz wurden meist zwei Schweine und ein Rind zusammen geschlachtet. Dazu kam Fleischermeister Johannes Rohde aus Schrotz auf den Abbau. Sein Spruch war immer: „Herrgott, Maria und Josef, wie soll ich dies fette Schwein tot kriegen!“ Johannes Rohde machte dann auch gleich Wurst. Steinpilze und Pfifferlinge holte man aus dem eigenen Wald. Auf dem Abbau gab es oft was zu lachen. Im Krieg durften die Bauern nicht allein buttern. Bruno Frommholz hatte dann aber eine Zentrifuge bekommen, die nicht verplombt war. Eines Tages war Elisabeth Frommholz auf dem Hausboden mit der Butterherstellung beschäftigt. Ihr Ehemann Bruno ließ derweil auf seinem Schreibtisch das Radio in voller Lautstärke laufen, damit man das Geräusch der Zentrifuge nicht hören konnte. Da kam mal eine Frau aus Schrotz vom Pilzesuchen



Abbau Bruno Frommholz, Schrotz 1939.

am Abbau vorbei und wollte die Oma Maria Frommholz besuchen. Als sie die laute Radiomusik hörte, sagte sie: „Lieber Bruno, Du mußt ja schon eine Brille tragen, und jetzt bist Du also auch noch schwerhörig! Es ist schon traurig.“ Im Wald von Frommholz wurden auch die Kinder- und Schützenfeste gefeiert. Auf dem Rückweg nach Schrotz machte man auf dem Abbau Frommholz Station. Die Familie Frommholz lebte dort sehr schön. Auf dem Hof und in den Ställen war immer alles sehr ordentlich aufgeräumt.

Großvater Johannes Frommholz war im Jahre 1937 gestorben. Seine Ehefrau Maria erlitt Anfang der 1940er Jahre einen Schlaganfall, war halbseitig gelähmt und ans Bett gefesselt. Sie wurde auf dem Abbau von einer Frau Klawitter aus Lebehnke gepflegt. Als im Jahre 1945 die Front immer näher kam, wollte ihr Sohn Bruno mit seiner Familie auf die Flucht gehen. Doch seine Mutter weigerte sich, in diesem kalten Winter mitzugehen. So wurde sie bei der Familie Wutke in Schrotz untergebracht und erlebte hier den schrecklichen Einzug der Roten Armee. Als im Mai 1946 der Großteil der Deutschen aus Schrotz ausgewiesen wurde, kam ihre Tochter Maria Frommholz aus Deutsch Krone nach Schrotz und holte ihre Mutter. Beide landeten im Lager Boostedt in Schleswig-Holstein. Da es keine Rollstühle gab, mußte Maria Frommholz ihre Mutter auf einem Strohsack transportieren. Nach kurzem Aufenthalt im dortigen Lager ist sie im September 1946 gestorben.

Da Bruno Frommholz Anfang 1945 sehr krank war, flüchtete die Familie am Abend des 28. Januar 1945 mit dem letzten Eisenbahnzug aus Schrotz. Mit Pferd und Wagen war man zum Schrotzer Bahnhof gefahren. Die Familie kam nach Knorrendorf in Mecklenburg. Das erste Weih-



Ernte auf dem Abbau Bruno Frommholz in Schrotz vor 1945.

nachtsfest feierte man dort mit einem Weihnachtsbaum, an dem vier Kerzen brannten. Bruno Frommholz konnte sehr gut singen, und so wurden die schönsten Weihnachtslieder von der Familie fern der Heimat gesungen. Dort in Knorrendorf bekam Bruno Frommholz eine kleine Landwirtschaft zugeteilt, die er bis zu seinem Tod 1953 bewirtschaftete. Auch sein Sohn Marcellus trat in die Fußstapfen und wurde Diplom-Landwirt. 1991 ist er in Alt-Bukow im Kreis Bad Doberan gestorben. Dort war auch schon 1978 seine Mutter Elisabeth Frommholz bei ihrer Tochter Beate Michael gestorben. Diese hatte in Alt-Bukow als Facharbeiterin für Rinderzucht gearbeitet. Von ihrem Vater hat sie mal folgenden Spruch mitbekommen: „Verliere nie den Willen, den Mut und den Glauben!“ Er hatte sie ihr ganzes Leben begleitet.

Vom Abbau Frommholz steht heute nichts mehr. Bei einem Besuch im Jahre 1970 in Schrotz trafen Beate Michael und ihr Bruder Marcellus Frommholz einen Polen, den sie von früher kannten. Er hatte mal im Wagenschuppen auf dem Abbau das Bild „Jesus geht durchs Ährenfeld“ gefunden und mit nach Schrotz genommen. Er wollte ihnen das großformatige Bild mitgeben, doch es paßte nicht ins Auto. Im Jahr 2000 war Beate Michael mit ihrer Schwägerin Dorothea Frommholz wieder auf dem Abbau. In diesem Jahr war das Unkraut nicht so groß, und so konnten sie die Umrisse der Gebäude erkennen. In ihrer Erinnerung ist der Abbau Frommholz aber so, wie er früher war. Seit der Wende 1989 fährt sie jedes Jahr nach Schrotz zu ihrem Abbau. Frau Beate Michael in Alt-Bukow möchte ich recht herzlich für die Informationen und Fotos danken.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch

Landsleute erinnern sich:

Nebenbeschäftigungen eines Dorflehrers

Der Sohn eines Dorflehrers berichtet: Weil der Lehrer kein großes Gehalt bekam, hatte er sechs Morgen Ackerland zur Verfügung. Außerdem erhielten der Lehrer und Schuldiener Brennholz von der Gemeinde. Fürs Pflügen haben die größeren Bauern ein Gespann zur Verfügung gestellt. Wir hatten nicht nur die sechs Morgen Land von der Gemeinde, sondern noch sechs Morgen durch meinen Großvater mütterlicherseits. Das mußte natürlich irgendwie beackert werden. Das haben die Bauern dann mitgemacht. Das war damals selbstverständlich und mehr oder weniger eine Pflicht, dem Lehrer zu helfen. Zwang wurde da nicht ausgeübt. Mein Vater hat angefragt, ob ihm jemand helfen könnte, und dann hat dieser oder jener Bauer das dann gemacht. Meist haben die Bauern einen Knecht geschickt.

Wenn gesät wurde, dann mußte der Vater dauernd auf dem Acker sein. Bei den alten Sämaschinen mußte man nämlich immer hinterhergehen, damit das Korn gut und gleichmäßig herauslief. Und in der Erntezeit war es ebenso. Das war so die Hauptbeschäftigung eines Lehrers nachmittags. – Das Getreide wurde oben auf dem Boden gelagert, da war es trocken. Da lag Gerste, da lag Hafer, da lag Roggen. Aber der Vater mußte sich nicht nur um die Landwirtschaft kümmern, sondern auch um die Gärten; er hat also auch fast die gesamte Gartenarbeit gemacht. Er hat damals schon Spargelbeete angelegt. Da hat sogar mein Onkel, der einen großen Besitz hatte, von uns Spargel geholt, weil alle wußten, der ist gut. Und wir hatten Erdbeerfelder und Johannisbeersträucher und Obstbäume, die mußten beschnitten und entästet werden. Oder es mußten von Zeit zu Zeit neue Pflanzungen angelegt werden. – Und als mein Großvater keine Gartenarbeit mehr machen konnte, haben wir seinen Garten auch noch mitbearbeitet.

Mein Vater war auch Imker, hatte also auch Bienen, so 14 Völker, und dafür mußte ja auch manche Arbeit gemacht werden. Deshalb hatte er sich eine Hobelbank angeschafft. Dabei habe ich gerne mitgeholfen. Mir hat das Spaß gemacht und meinem Bruder auch, besonders wenn es darum ging, Honig zu ernten.

Außerdem hatten wir zwei Kühe, zwei Schweine, Gänse, Enten und Hühner. Zeitweise hatten wir auch Ziegen. Im Winter wurde dann geschlachtet, und wir hatten auch eine Räucherammer. Da hingen dann die Würste, Schinken, Speck usw. Da sind mein Bruder und ich manchmal heimlich hineingegangen und haben uns ein Stück Wurst abgeschnitten und haben gefuttert. Da hat meine Mutter gesagt: Was ist denn heute los? Ihr kommt nicht zum Essen, habt ihr wieder eine Wurst genommen?

Die Enten und vor allen Dingen die Gänse wurden im Winter geschlachtet und gerupft. Dann kam die Arbeit für die sogenannten Federlesefrauen. Die kamen abends zusammen, um gemeinsam die Federn zu reißen. So bekam man gute Daunen für die Betten.

(Aus einer Befragung ehemaliger Deutsch Kroner Kreisbewohner; bearbeitet)

hgs

– Anzeige –

Gesucht wird

Martha Finger, geb. 1926 (?), aus Elsenfelde bei Deutsch Krone, von

Ruth Johansen geb. Lempke
früher Mohrin/Neumark
Witzlebenstraße 31
04157 Leipzig
Telefon (03 41) 9 12 52 97

Tagung der Kulturreferenten des PKST und interessierter Landsleute am 4. bis 6. Dezember 2002 in der Ost-Akademie in Lüneburg in Verbindung mit der Bundeszentrale für politische Bildung

Thema: Kriege und Kriegsfolgen in Pommern im XX. Jahrhundert. Ein deutsch-polnisches Begegnungsseminar

Vom Heimatkreis Schneidemühl e.V. nahmen Dieter Busse und Egon Lange teil. Nach Begrüßung der 40 Teilnehmer und Einführung in das Seminar durch Dirk Hansen, Bundeszentrale für politische Bildung, Dienststelle Lüneburg, Dr. Adalbert R. Lewandowski und Dr. Hans-Günter Cnotka, Kiel, wurden folgende Themen behandelt:

Die Weltkriege des XX. Jahrhunderts in Pommern und deren Folgen für die deutsch-polnische Beziehungsgeschichte
Dr. A. R. Lewandowski

Preußische Heeres- und pommersche Garnisonsgeschichte

Gottfried Loeck, Schlashagen

Das Zusammenspiel von Reichswehr und Pommerschem Landbund zu Anfang der Weimarer Republik

Dr. Harald Lutter, Erkrath

Die Sportbewegung als Instrument der Wehrrüchtigung?

Karl Schröder, Owschlag

Die deutsche Wehrmacht in Pommern 1945
Dr. Richard Lakowski, ehem. Militärarchiv Potsdam, Berlin

Die polnische Armee in Pommern nach 1945

Dr. Hieronim Krotoszyski, Kolobrzeg/Kolberg (angefragt) [konsekutive Übersetzung: Dr. A. R. Lewandowski]

Dieser Bericht fiel leider aus, da der Referent trotz Zusage nicht erschienen war, dafür Bericht über die Arbeit des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. in Hinterpommern

Peter Nycz, Stargard, Fax (0048) 91-5784848

Die Arbeit des Vereins zur Bergung der Gefallenen in Osteuropa (VBGO e.V.) als Beispiel deutsch-polnischer Zusammenarbeit in Pommern

Albrecht Laue, Geschäftsführer VBGO e.V., Hamburg

Berichte und Aussprache über die deutsch-polnische Zusammenarbeit in Pommern (*Pomorze/Województwo Zachodnieopomorskie*) Leitung: *Dr. H.-G. Cnotka, Kiel*

Hierzu berichtete ich über die sehr gute Zusammenarbeit mit unserer Patenstadt Cuxhaven, die Bewerberstadt als Segelstandort für die Olympiade im Jahre 2012 ist, und auch über das sich dank der Arbeit unseres Vorsitzenden Johannes Schreiber stetig verbessernde Verhältnis zum Stadtpräsidenten in Schneidemühl und zur Gesellschaft der Freunde von Piła.

Während des Seminars brachte Dr. Cnotka einen Schnellhefter mit Aufstellungen nicht nur von Wehrmachtseinheiten in Umlauf, aus dem ich für Schneidemühl, Deutsch Krone, Schlochau und Schönlanke folgende Angaben entnahm:

Schneidemühl

1932–Juli 1939

11., 12./I.R. 4, 1932
III./I.R. 25, 1. 10. 1934–25. 1. 1936
15., 18./I.R. 25, 25. 1. 1936
I.R. 96, Stab, 13., 14. Kp., 6. 10. 1936–10. 11. 1938, Tessin Bd. 6, S. 143
I./I.R. 96, 10. 11. 1938
III./I.R. 96, 6. 10. 1936–10. 11. 1938
San. Staffel, 25. 1. 1936–1. 2. 1938
Wehrmeldeamt, 25. 1. 1936–1. 2. 1938
Wehrmachtfürsorgeoffizier
Heeresfachschule (V.W.), 25. 1. 1936, 1. 4. 1937
Heeresfachschule (V.), 1. 2. 1938
H. St. O. Verw., 1932, 25. 1. 1936–1. 2. 1938

Aug. 1939–1945

Standort-Kp. Schneidemühl, Nov. 1944–Feb. 1945
Festung Schneidemühl
siehe auch Kaserne Schneidemühl mit Fest. MG-Abt. Schneidemühl I, II u. a., 12. 10. 1944, Tessin Bd. 14, S. 226
Inf. Ers. Rgt. 207, * 26. 8. 1939, als Stab f. d. Ers. Tr. der 207. I. D., 3. Welle bis 28. 6. 1941 mit I. G. Ers. Kp. 207, Inf. Pz. Jg. Ers. Kp. 207
Inf. Ers. Btl. 96, * 26. 8. 1939, wurde 1. 10. 1942 Ers. u. Ausb. Btl.
Gren. Ers. Btl. 96 ab 15. 10. 1942
Inf. Ausbl. Btl. 96, * 1. 10. 1942
Gren. Ers. Btl. 172 Jan. 1945
Gren. Ers. Btl. 322 ab 15. 10. 1942
Btl. Schneidemühl, U: Festg. Schneidemühl, Feb. 1945, Tessin Bd. 14, S. 226
Alarm-Einheit 239 Schneidemühl, U: Festg. Schneidemühl, Feb. 1945
Pz. Jagd-Kdo. Schneidemühl
Feb. 1945
Fest.-Maschinengewehr-Btl. Schneidemühl I seit Dez. 1944, Tessin Bd. 14, S. 226 und 227
Fest.-Maschinengewehr-Btl. Schneidemühl II seit Dez. 1944, Tessin Bd. 14, S. 226 und 227
Fest. Stamm-Art. Abt. 3119, Jan. 1945, Tessin Bd. 13, S. 422
San. Kp. Schneidemühl, Okt. 1944–März 1945
Lds. Schtz. Btl. VI/II, * 26. 8. 1939
Marine-Art. Ers. Abt. Schneidemühl, Feb. 1945
Mar. Btl. (23. Schiffs-Stamm-Abt) siehe: Fest. Schneidemühl (aus 3. Ers. Mar. Art. Abt.), 1. 1. 1944 bis März 1945, Tessin Bd. 4, S. 203, Tessin Bd. 14, S. 226
Marine-Art. Abt. Deutsch Krone, Aug. 1944–April 1945
3. Ers. Mar. Art. Abt. Deutsch Krone, Okt. 1941–1. 1. 1944, Tessin Bd 2, S. 198

Deutsch Krone

1932–Juli 1939

Stb., III. Btl., 9. u. 10. Kp. I.R. 4
1932
II./I.R. 25, 1. 10. 1934–25. 1. 1936
II./I.R. 96, 6. 10. 1935–10. 11. 1938, Tessin Bd. 6, S. 143
1. E./I.R. 96, 6. 10. 1935–10. 11. 1938 wurde bei Mobil. I./I.R. 458 der 258. I. D.
2 E./I.R. 96, 10. 11. 1938, wurde bei Mobil. II./I.R. 458 der 258. I. D.
Erg. Btl. 8., 25. 1. 1936

Erg. Btl. 9., 25. 1. 1936
A. R. 32, Stab, * 15. 10. 1935, 25. 1. 1936–10. 11. 1938
II./A. R. 32, 15. 10. 1935–10. 11. 1938
10. (E.)/A. R. 32, 6. 10. 1936–1. 2. 1938
Erg. Btr. 3, 25. 1. 1936
Fest. Pi. Kdo. II, * 15. 3. 1939, aus der am 1. 10. 1934 gebildeten Fest. Insp. II, 1939 mobil. wird Oberbaustab
2?
Fest. Pi. Stab 4, 1. 4. 1937, 1. 2. 1938, Tessin Bd. 2, S. 253
Schutzbereichamt, 3. 1. 1939
Fest. Baugr. Dt. Krone, 25. 1. 1936
Erg. Pi. Kp. 3, 25. 1. 1936
Erg. Nachr. Kp. 2, 25. 1. 1936
San. Staffel, 25. 1. 1936–1. 2. 1938
H. Dienststelle 2, 25. 1. 1936–1. 2. 1938
Sperrdienststelle, 1. 2. 1938
Ausb. Leiter Deutsch Krone, Aug. 1939, siehe: Grzw. Abschn. 52, Tessin Bd. 5, S. 179
Ausb. Leiter 1, 1. 4. 1937–1939, wurde bei Mobil. 1939 Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 12., Tessin Bd. 3, S. 238
Ausb. Leiter 2, 1. 4. 1937–Aug. 1939, siehe: Grenzw. Abschn. 22, Tessin Bd. 4, S. 178
Ausb. Leiter 3, 1. 4. 1937–Aug. 1939, siehe: Sperr-Btl. 52, Tessin Bd. 5, S. 181
Ausb. Leiter 4, 1. 2. 1938
Wehrbez. Kdo., 25. 1. 1936–1. 2. 1938
Wehrmeldeamt, 25. 1. 1936–1. 2. 1938
Standortfunkstelle, 25. 1. 1936–1. 2. 1938
H. Nebenzeugamt m. H. R. Ma., 25. 1. 1936–1. 2. 1938
Feste Brieftaubenstelle, 1. 2. 1938
Ev. Standortpfarramt, 25. 1. 1936, 1. 4. 1937
H. Brieftaubenanstalt (Kallies), 25. 1. 1936, 1. 4. 1937
Heeresfachschule (V.W.), 25. 1. 1936, 1. 4. 1937
Heeresfachschule (V.), 1. 2. 1938
H. St. O. Verw., 1932–1. 2. 1938
H. Verpfl. Amt, 25. 1. 1936
H. Verpfl. Hauptamt, 1. 4. 1937, 1. 2. 1938
H. Bauamt, sp. Neustettin, 25. 1. 1936–1. 2. 1938
Festung Deutsch Krone, Jan. 1945, Feb. 1945 mit Fest. Kdtr.
Kampfkommandanten Deutsch Krone, siehe: Div. Deutsch Krone, Tessin Bd. 14, S. 53
Standort-Kp. Deutsch Krone
Div. Deutsch Krone ab 20. 1. 1945, Tessin Bd. 14, S. 53
Rgt. Deutsch Krone (Rgts. Stab m. Stabs-Kp.), siehe: Div. Deutsch Krone, Tessin Bd. 14, S. 53
Inf. Ers. Btl. 368, * 26. 8. 1939–1941, nach Thorn, ab 15. 10. 1942 wieder in Deutsch Krone
Gren. Ers. Btl. 368 seit 15. 10. 1942, U: Rgt. 258, Div. 402 mit Inf. Pi. Ers. Kp. 207, 10. 3. 1943
Fest. MG-Btl. Deutsch Krone, siehe: Fest. MG-Btl. Pommernstellung, Tessin Bd. 14, S. 53 und 201
Fest. MG. Btl. Pommernstellung auch Fest. MG-Btl. Deutsch Krone genannt, siehe: Div. Deutsch Krone, Tessin Bd. 14, S. 53
Art. Ers. Abt. 207, * 8. 7. 1940, 1. 11. 1941 in schw. Art. Ers. Abt., 4. 9. 1942 aufgelöst u. in schw. Art. Ers. Abt. 38 eingegliedert
Vet. Ers. Abt. 2, * 3. 3. 1941, wurde 1943 Vet. Ers. u. Ausb. Abt. 2
Grenzschl. Abschn. Kdo. Deutsch Krone, siehe: Grz. Schtz. Abn. Kdo. 2, Tessin Bd. 2, S. 103
Grenzschl. Abschn. Kdo. 2 Deutsch Krone, * 26. 8. 1939, siehe: Höh. Kdo. z. b. V. XXXII., Tessin Bd. 5, S. 14
Grp. Geh. Feldpolizei 2, * 26. 8. 1939

Gedankenmühle

Wenn ein Jahr bereits wieder in den letzten Zügen liegt, schauen wir zunächst erwartungsvoll nach vorn, was das nächste uns wohl bringen würde. Doch der Blick voraus schließt nicht aus, alles Gewesene in Gedanken passieren zu lassen, was wert ist zu behalten, was wohl geschafft worden ist.

Da mich zwei Orte mit einem zugehörigen Vorwerk aus dem Deutsch Kroner Kreis das ganze Jahr nicht mehr losgelassen haben, deutete dies zwar auf etwas anscheinend Interessantes, Wertvolles hin, doch weniger auf ein Ergebnis, etwas geschafft zu haben, da es sich um unerledigten Überhang aus den Jahren davor handelt:

Gollin und Birkholz mit zugehörigem Vorwerk Quast könnte man heute beschreiben als ein noch überwiegend bewohntes Dorf sowie eine Ansammlung von zwei teilweise erhaltenen Gehöften, einem gut erhaltenen, nicht mehr genutzten Domänenstall und zwei restlichen Einzelhäusern, schließlich die zugehörige, von Wald umgebene Wüstung. So kann man, auf den gemeinsamen Nenner gebracht, die drei Wohnorte meiner ersten Kinderzeit bis 1945 mit Abstand charakterisieren.

Mein Vater – Hans Liepmann (1901–1991) – hat das Land in einer frühen Nummer des Heimatbriefes vom 4. November 1954, S. 2, als „Lied der Flüchtlinge“ sehr viel gefühlsbetonter beschrieben:

Das Lied der Flüchtlinge

Wir hatten zu Hause ein weites Land,
und war es auch nur ärmlicher Sand,
das Brot, das dort wuchs,
war der Heimat Brot.

Was nachher kam, war die Flüchtlingsnot.

Wir haben es verloren ...

Wir hatten zu Hause ein weites Land.
Die Wälder waren sein ernstes Gewand.
Und war es nur niedriger Kiefernwald,
uns're ganze heiße Liebe ihm galt.

Wir haben es verloren ...

Wir hatten zu Hause ein weites Land.
Auch zu ihm ihren Weg die Sorge fand. –
Doch vergessen ist alles,
was schmerzlich dort.
Nur die glücklichen Stunden leben fort.

Wir haben es verloren ...

Wir hatten zu Hause ein weites Land.
Ihr hier, ihr habt es nicht gekannt.
Und scheint uns das Leben jetzt ohne Sinn,
unsre Sehnsucht nur,
unser Hoffen fliegt hin.

Die haben wir nicht verloren!

Hans Liepmann. (20a) Wolfsburg/L., Kleiststr. 3

Obwohl ich mich als gewordenen Niedersachsens bezeichne, lese ich jedoch klar heraus, daß es sich für dieses Land lohnt, nicht vergessen zu werden, auch wenn ich gut in einer neuen Heimat zurechtkomme. Das verschloß mir nie das Interesse, mich umzusehen, woher ich gekommen bin. Leider

geschah es erst nach meiner Pensionierung, als ich mir genügend Zeit dafür nahm. Damit war es zu spät, meine Eltern hierfür zu Rate zu ziehen. Trotz der vorhandenen Rentner-Zeit dauerte die Beschäftigung mit der gewesenen Existenz dieser einstmaligen lebendigen Ansiedlungen knappe drei Jahre lang. Die Busreisen mit Heinz Witt zurück zu den Wurzeln meiner Kindheit mit Standort Tütz haben eine Vielzahl einzelner Puzzleteile in Wort und Foto ergeben, denen man in der Zusammenstellung die „Jahresringe“ ansieht. Zugegeben, ab und zu verschwanden Teile irreversibel im zusammenbrechenden Computerprogramm. Geschriebenes, Fotografiertes vermischten Geplantes und Vergessenes. Eine nach bestem Wissen und Gewissen klare Gliederung der vorgenommenen Dokumentation verwandelte sich – anfangs unmerklich – in eine Knotenleine.

Doch die Verpflichtung blieb, dem blinden Heimatfreund Fritz Teschner ein Ganzes über Gollin zusammenzustellen, weil er doch so viel konkrete Erinnerung während des gemeinsamen Besuches in Gollin vor Ort beigetragen hat, während mein aufnehmendes Diktiergerät unbemerkt ausfiel – das erschwerte die Arbeit eines überforderten selbsternannten Chronisten. Also wurde in diesem kühlen Sommer erneut ein überprüfender Besuch mit Martha Tesch genutzt, alles geordnet zu verstehen. Der Erwerb eines alten Schulfotos kam hinzu und regte den sinkenden Elan wieder etwas an. Meine Idee, mal im Archiv des Lastenausgleichs nach der Akte meines Vaters zu fragen, ergab eine großartige Hilfestellung in Form einer beigegefügt Skizze des Dorfplanes, die der Bürgermeister Willi Wedell (1892–1971, Heimatbrief März 1971, S. 18) gezeichnet hat.

Dann brachte das Klagen gegenüber dem beinahe Schulkameraden Gerhard Schmidt aus meinem Schuldorf Marthe ebenfalls beim letztjährigen Junibesuch den beflügelnden Durchbruch, weil eine alte Tante die Adressen von zwei von mir bis dahin vergeblich gesuchten Birkholzern besaß. Meine bis dahin ermüdeten und genervten Ansprechpartner Gerda Schmidt und Martha Tesch, auch die bisweilen befragten beiden Töchter des Mechanikers, Trecker- und Lokomobilfahrers sowie Guts-Chauffeurs August Mann bekamen Verstärkung. Damit wuchs meine Chance, im Jahre des sechzigsten Geburtstages meiner 1945 erst 2 1/2-jährigen Freundin Ruth Pockrandt, der Tochter der Wirtschafterin des Gutes, auch abschließend über Birkholz berichten zu können: Den Ort, den sie vor zwei Jahren erstmalig gesehen hat.

Aus der Kinderschar der Arbeiterfamilie Borowski, die sich wegen der drohenden braunen Gefahr aus der brandenburgischen Gegend nach Hinterpommern verändert hatte, halfen mir vor allem der Sohn Ernst sowie seine in der Nähe von Hildesheim lebende Schwester Elli Kaune mit einer Großauswahl Fotos, Geschichten und einer Lageskizze des Gutshofes. Darüber hinaus interessierten sie sich für den Heimatbrief. Ein Besuch in Rostock brachte mir die

persönliche Bekanntschaft mit Josef Sawatzki, ebenfalls einer der Söhne aus einer weiteren Gutsarbeiterfamilie. Reife Frucht war ein sorgfältig zusammengestelltes Fotoalbum. Der Sonnenschein erlaubte sofortige Reproduktionsaufnahmen vor Ort. Mit beiden Herren ließ sich auch die Fluchtroute genauer nachempfinden. Ich erfuhr mehr – und vor allem aus anderer Sicht über die Arbeitsatmosphäre auf dem Gut, das mein Vater damals als Inspektor geleitet hat und teilweise in seiner selbstbiographischen Buchtrilogie *Jäger sind glückliche Menschen* (Besprechung Heimatbrief November 1960, S. 13) beschrieben hat.

Doch meine ca. zweihundert Foto/Textseiten ergeben noch kein Gefühl der inneren Zufriedenheit, weil sie nur Puzzleteile, etliche Wiederholungen und Längen aneinanderreihen. Aber die jetzt spiralgebundenen Kopien des Ganzen lassen mich aufatmen: Zwar hat das PC-System wegen seiner Zusammenbrüche nicht als ordnendes Prinzip durchgehalten und mich damit die Übersicht verlieren und keine Jahresringe vermeiden lassen. Dennoch sind für mich zunächst die beschreibenden Bausteine beendet. Die lange Knotenleine des ursprünglichen Konzeptes hat meanderförmig zusammengeheftet beinahe einen Flickenteppich ergeben. Damit kann ich den auch nicht jünger werdenden Heimatfreunden etwas Konkretes zum Blättern in die Hand geben. Ich kann meine Geburtstagsversprechen einlösen: bei der nicht unterzukriegenden Wanderkameradin Martha Tesch sogar pünktlich zum Achtzigsten gratulieren, wenn auch nur mit einem rechtzeitig fertig gebundenen Teil. Immerhin noch im laufenden Jahr ihres sechzigsten Geburtstages bekommt auch Frau Pockrandt „ihr Birkholz“. Vor allem aber habe ich jetzt etwas Ruhe vor der Angst, laufend etwas zu vergessen, sondern kann nachblättern, ggf. neue Fundstücke einfügen. Außerdem hege ich die leise Hoffnung, daß dem oder der Leser/in weiteres einfällt, was eingearbeitet werden kann. Da es vor allem Spaß gemacht hat, die Menschen zu treffen, die ähnlich fühlen und denken, mit Menschen von Menschen Erinnerungen festzuhalten, kann ich mich bei all denen bedanken.

Nicht vergessen möchte ich unseren Schriftleiter Dr. Hans-Georg Schmeling, von dem ich eine Doublettenreihe vom Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief abstaubte. Für einige Details genügte so eine Kopie aus meiner „Handbuchreihe“ zusätzlich zu Fakten aus dem Buch Deutsch Krone, Stadt und Land, beides ersparte mir die Tätigkeit als Kopisten. Auch Herrn Kurt Lorenz als Schriftleiter vom Heimatgruß-Rundbrief des Arnswalder Kirchen-Kreises verdanke ich eine fast vollständige Reihe.

Insgesamt fiel für meine eigene Familiengeschichte etliches ab. Mein Kopf ist wieder frei von vernebelter Erinnerung um die Flucht, sodaß ich nach der Winterpause bei früheren Generationen der Familiengeschichte erneut ansetzen kann, auch wenn

es mehr Archivarbeit bedeutet. Wenn alles im neuen Jahr nach dem Fontaneschen Motto läuft, will ich's gern zufrieden sein: Der faßt es so, der anders an, man muß nur wollen, was man kann, mir würde der Weitsprung nicht gelingen, so blieb ich denn bei den näheren Dingen, drei Schritt bloß, – ich weiß, es ist nicht viel, aber Freude gibt jedes erreichte Ziel.

Für das nach meinem Gefühl etwas rumpehnende Versmaß kann ich nichts, da es sich um ein wörtlich übernommenes Zitat handelt. Ich wünsche allen, die bis hierher gelesen haben, und mir selber gute Gesundheit. Wenn der eine oder andere auch zusammenschriebe oder auf Band spräche – es wäre toll. Nehmen Sie sich zunächst vor, es für jemand Jüngeren zu bewahren. Wenn sich dann herausstellt, daß möglicherweise (noch) nicht das nötige Interesse bei dem/den Nachfahren besteht – bis sie es merken – haben Sie persönlich für sich selber bereits den Spaß daran entdeckt. Wenn damit auch kein Weltfrieden zu sichern ist, ich habe Frieden mit meinen verschütteten Erinnerungen geschlossen, die Gedankenmühle dreht sich langsamer.

Dr. Hanne Lippmann
Angerstraße 42
30539 Hannover
Telefon (05 11) 52 79 67

Berlin

Zu unserer vorweihnachtlichen Zusammenkunft am 11. Dezember 2002 im „Hotel Steglitz International“ hatten wir einen äußerst guten Besuch zu verzeichnen.

Viele ehemalige Jastrower und Schneidemühler aus Berlin und dem brandenburgischen Umland waren erschienen. Dankbar konnten alle gemeinsam feststellen, daß kein(e) Heimatfreund(in) im auslaufenden Jahre 2002 in die andere Welt verabschiedet werden mußte! Vielmehr war zwei „Neunzigern“ (Gertrud Nagel geb. Lenz und Reinhold Bajorat aus Schneidemühl) nachträglich (oder auch nochmals) zu ihren Geburtstagen zu gratulieren! Dankbaren Applaus bekam Heimatfreundin Edeltraut Nagel, die eigens aus Lübeck in die Hauptstadt kam, nachdem sie fast unmittelbar zuvor noch in Schneidemühl bei den dortigen Landsleuten weilte.

„Können Frauen **mannhaft** handeln?“ Nochmals erhielt Edeltraut Nagel starken Beifall, nachdem der Unterzeichnete deren offene und mutige Äußerung anlässlich der 400-Jahr-Feier Jastrows im dortigen Rathaus vor polnischen und deutschen Ehrengästen über den wahren Sachverhalt auch ihres „Fortganges“ 1945 aus der Heimatstadt gewürdigt hatte! Ein polnischer Abgeordneter des Warschauer Senats (unserem Bundesrat in Berlin vergleichbar) entschuldigte sich hierauf spontan bei Frau Nagel!

Im Verlaufe der „Wallfahrt 2002“ der früheren Schneidemühler Prälatur wurden die Landsleute in der Kösliner Cathedral-

kirche u. a. von Diözesanbischof Golembiewski willkommen geheißen. Dem Vernehmen nach sprach der auch für Schneidemühl/Deutsch Krone zuständige Kirchenmann vom „Weggang“ der Deutschen 1945! Ebenfalls hier korrigierte eine Deutsch Kronerin nachhaltig (= mannhaft) diesen „Sprachfehler“!

Neben „marzipanischen“ Grüßen aus der Hansestadt an der Trave hatte Heimatfreundin Nagel weihnachtliches Liedergut mitgebracht. Die Versammelten dankten es ihr durch kräftiges Mitsingen der altvertrauten Weisen! Die infolge einer parallel laufenden Weihnachtsfeier in Frankfurt/Oder am Berlin-Besuch gehinderte Erika Oehlschläger übersandte eine besinnliche Erzählung, die zusammen mit einem Grußwort von Ehemann Siegfried zur Verlesung kam.

Klaus-Ulrich Böhle

Grenzmarkgruppe München Vorweihnachtsfeier am 6. Dezember 2002 im HDO

Weihnachten zieht jedes Jahr fast alle Menschen in seinen Bann. So verbrachten auch in diesem Jahr die Münchner Grenzmarkler besinnliche Stunden auf ihrer Vorweihnachtsfeier, zu der sich zahlreiche Mitglieder und Gäste einfanden. Raum und Tische waren mit weihnachtlichem Dekor geschmückt. An jedem Platz befand sich ein Bild in Postkartengröße mit Porträtbildern der aktiven Mitglieder, untertitelt mit einem weihnachtlichen Gruß zur Erinnerung an diesen Nachmittag. Die Vorsitzende Marianne Kluck bedauerte in ihrer Begrüßung, daß Teile der Welt in Unfrieden leben. Sie gab aber der Hoffnung Ausdruck, daß doch eines Tages alle Menschen zueinander finden werden. Nach Gedenken der erkrankten Mitglieder wurde dann der Raum abgedunkelt, und bei Kerzenschein ertönte vom Band Schneidemühler Glockengeläut, vertraute Weihnachtslieder wurden gesungen, begleitet von Zither (Maria Lenz) oder Klavier (Ingrid Schendel). Die Feierstunde war ausgefüllt mit Lesungen, Gedichten und einer etwas modernen Weihnachtsgeschichte. Dann war „Coffeetime“ angesagt. Bei Kaffee und weihnachtlichem Gebäck wurden heimliche Erinnerungen ausgetauscht. Als krönender Abschluß folgte die Bescherung. Jeder Teilnehmer erhielt eine Tüte, gefüllt mit einem Räucherhäufchen, einem Beutel Tee, Kandiszucker und einer kleinen Bouteille Teelikör. Es war eine wohlgeungene Veranstaltung. Zu später Stunde verabschiedeten sich die Landsleute und Gäste mit dem Wunsch, sich auch im Jahr 2003 wieder gesund und munter zu den Heimatnachmittagen zu treffen.

Dipl.-Ing. E. Kantke
Arnulfstraße 103
80634 München
Telefon (089) 16 61 32

Die Schneidemühler Heimatkreiskartei

Fortsetzung meines Berichts vom Februar 2002 im Heimatbrief, Seite 17.

Von Februar bis Oktober 2002 wurden in den Heimatbriefen Namen von Schneidemühler Heimatfreunden veröffentlicht, deren Adressen bis dahin nicht ermittelt werden konnten. Die Fortsetzung der Veröffentlichungen wurde eingestellt, weil ich mit Herrn Joachim Stöck erfolgreicher war. So haben wir ab Mai 2002 ca. 60 Stunden fernmündlich den Computer bemüht, was dazu führte, daß danach 5809 Adressen abgeglichen werden konnten, das waren bei 10 083 Eintragungen in unserer Kartei bis Ende 2002 mehr als die Hälfte der Namen.

Von den 5809 überprüften Anschriften waren 1200 stimmig; geändert bzw. vervollständigt mußten 2284 Adressen werden. Diese Heimatfreunde erhielten Unterlagen über die Arbeit unseres Heimatkreises und Hinweise auf unseren Heimatbrief. Die Anschriften von 2325 Heimatfreunden konnten nicht ermittelt werden.

Für Frau Haedecke wurden aus der Kartei Jahrgangslisten – 1899 bis 1975 – auf 207 Seiten mit korrekten Anschriften und Geburtsdaten kopiert.

Die Kartei mit korrekten Personalangaben ist 154 Seiten stark, und 42 Seiten füllen die Daten von verstorbenen Schneidemühlern. Frau Roggendorf erhielt 73 Seiten mit den nicht korrekten Adressen mit der Bitte um Vervollständigung, insbesondere der Heimatanschriften, so daß es danach möglich werden kann, weitere Adressen zu vervollständigen.

Unter den als korrekt ermittelten Adressen befinden sich 2325 Anschriften der „jüngeren Jahrgänge 1933 bis 1975“, von denen nur wenige den Heimatbrief lesen, so daß es sinnlos erscheint, diese Personengruppe über den Heimatbrief an unsere Arbeit heranzuführen und zum Treffen einzuladen. Zunächst werden wir ab Februar 2003 massiv diese Anschriften im Heimatbrief veröffentlichen, und wenn es möglich erscheint, sollten diesem Personenkreis Heimatbriefe mit Hinweis auf das **25. Patenschafts- und Bundestreffen in der Zeit vom 21. bis 25. August 2003 in Cuxhaven** übersandt werden.

Euer Egon Lange
Heepermark 9
33719 Bielefeld

Schneidemühler Kartei nach Jahrgängen Jahrgang 1934

Hundt, Gerhard, geb. am 2. 1. 1934, 31246 Lahnstadt, Raiffeisenstr. 12 (Berliner Str. 107).
Maier, Edeltraut, geb. Krause, geb. am 4. 1. 1934, 78052 Villingen, Görliitzer Str. 37 (Schrotzer Str. 59).
Galla, Werner, geb. am 8. 1. 1934, 38122 Braunschweig, Brockenblick 68 (Neustettiner Str. 98).

- Galow, Udo, geb. am 9. 1. 1934, 17087 Altentreptow, Str. der Zukunft 1 (Bromberger Str. 83).
- Gruchalski, Horst, geb. am 13. 1. 1934, 30419 Hannover, Dammstr. 46 (Schützenstr. 77).
- Bechtloff, Werner, geb. am 14. 1. 1934, 71334 Waiblingen, Hainbuchenstr. 2.
- Liermann, Paul-Gerhard, geb. am 14. 1. 1934, 24119 Kronshagen, Ruhbergstr. 1 (Schützenstr. 173).
- Halwas, Annemarie, geb. Krüger, geb. am 19. 1. 1934, 40721 Hilden, Elb 11.
- Nietert, Ingrid, geb. am 19. 1. 1934, 44137 Dortmund, Beurhausstr. 8 (Helmut-Seifert-Str. 3).
- Jumtow, Werner-Karl, geb. am 20. 1. 1934, 30161 Hannover, Eckerstr. 18 (Arnsfelde).
- Burkart, Hedwig, geb. Raatz, geb. am 21. 1. 1934, 34369 Hofgeismar, Lindenweg 29 (Dirschauer Str. 61).
- Breiholdt, Brigitte, geb. Klawitter, geb. am 24. 1. 1934, 19057 Schwerin, Geresmühlener Str. 57 (Bergendorfer Str. 19).
- Schulz, Hartmut-Jürgen, geb. am 25. 1. 1934, 49176 Hilter, Feldstr. 26 (Königsblicker Str. 14).
- Nieberg, Johanne, geb. am 26. 1. 1934, 49577 Ankum, Tütingen 23 (Im Grunde 5).
- Lesnick, Leonhard, geb. am 29. 1. 1934, 40472 Düsseldorf, Lichtenbroicher Weg 55 (Ziethenstr. 2).
- Zieger, Siegfried, geb. am 31. 1. 1934, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Rotdornallee 14 (Goethe-ring 52).
- Pachalli, Ulrich, geb. am 1. 2. 1934, 61231 Rödgen, Brunnenweg 1 (Firchauer Str. 2).
- Nöfer, Helga, geb. Baecker, geb. am 2. 2. 1934, 12107 Berlin, Fritz-Werner-Str. 27a (Plöttker Str. 51).
- Ollenburg, Ingrid, geb. Hackel, geb. am 3. 2. 1934, 14167 Berlin, Teltower Damm 210 (Berlin).
- Bleich, Brigitte, geb. am 4. 2. 1934, 21635 Jork, Bürgerei 10 (Waldstr. 7).
- Wegener, Adelheid, geb. Kamin, geb. am 4. 2. 1934, 45307 Essen, Wattenscheider Str. 84 (Westendstr. 19).
- Liebehenschel, Susanne, geb. am 6. 2. 1934, 85221 Dachau, Waldschwaige Str. 4 (Grabauer Str. 9).
- Lindau, Christel, geb. Affeld, geb. am 6. 2. 1934, 23843 Bad Oldesloe, Schulredder Str. 6.
- Schilf, Marianne, geb. am 6. 2. 1934, 31812 Bad Pyrmont, Schellenstr. 31 (Jastrower Allee 50).
- Zohner, Gisela, geb. Droese, geb. am 6. 2. 1934, 91799 Langenaltheim, Schradlerweg 4.
- Zachert, Peter, geb. am 8. 2. 1934, 22417 Hamburg, Jägerflag 4a (Koschützer Str. 1).
- Jacobsen, Hermann, geb. am 9. 2. 1934, 22453 Hamburg, Burgunderweg 17.
- Rosenau, Lothar, geb. am 11. 2. 1934, 40880 Ratingen, Sohlstättenstr. 83, Selgenauer Str. 189.
- Steinke, Renate, geb. Pitzke, geb. am 11. 2. 1934, 14199 Berlin, Kramplatz 4c (Schlageterstr. 13).
- Knöpke, Günter, geb. am 12. 2. 1934, 94553 Mariaposching, Herzog-Odilo-Str. 1 (Tucheler Str. 42).
- Lühr, Ernst, geb. am 12. 2. 1934, SP Teneriffa (Meisenweg 35).
- Nowicki, Heinz, geb. am 14. 2. 1934, 58119 Hagen, Fasanenweg 27 (Schützenstr. 90).
- Masche, Ingeborg, geb. Krüger, geb. am 15. 2. 1934, 38116 Braunschweig, Paracelsusstr. 32 (Schönlanker Str. 6).
- Eggert, Erwin, geb. am 17. 2. 1934, 40227 Düsseldorf, Dreieckstr. 16 (Boelckestr. 12).
- Jahnke, Werner, geb. am 17. 2. 1934, 47443 Moers, Bergstr. 114 (Buchenweg 19).
- Domke, Manfred, geb. am 19. 2. 1934, 10781 Berlin, Habsburgerstr. 12 (Hasselstr. 5).
- Hammernigk, Hannelore, geb. am 20. 2. 1934, 28219 Bremen, Almatrastr. 11 (Berliner Str. 3).
- Tita, Hans-Eberhard, geb. am 22. 2. 1934, 27283 Borstel Kreis Verden, Kibitzbrucher Weg 12.
- Ockel, Dr. Edith, geb. Streich, geb. am 24. 2. 1934, 19315 Berlin, Einbecker Str. 90 (Schrotzer Str. 54).
- Semjow, Ingrid, geb. Müller, geb. am 24. 2. 1934, 12437 Berlin, Königsheideweg 94.
- Boelk, Manfred, geb. am 26. 2. 1934, 31712 Niederwöhren, Forsthaus Brand (Ringstr. 35).
- Vahldick, Horst, geb. am 26. 2. 1934, 23556 Lübeck, Richard-Wagner-Str. 6 (Schönlanke).
- Kalecinski, Norbert, geb. am 1. 3. 1934, 40789 Monheim, Vereinsstr. 14 (Lange Str. 14).
- Saalmann, Brigitte, geb. Kurowski, 3. 3. 1934, 45770 Marl, Am alten Sportplatz 5 (Martinstr. 48).
- Lehmann, Klaus-Jochem, geb. am 4. 3. 1934, 22844 Norderstedt, Bürgermeister-Klute-Str. 39 (Milchstr. 1).
- Kremser, Helga, geb. Nüske, geb. am 6. 3. 1934, 30900 Wedemark, Lönswinkel 17 (Ackerstr. 54).
- Zoller, Brigitta, geb. Domdey, geb. am 6. 3. 1934, 22457 Hamburg, Puckholm 8a (Flurstr. 2).
- Tullius, Elfriede, geb. Schmelzing, 7. 3. 1934, 58566 Kierspe, Haunerbusch 28 (Koschütz/Kröcherstr. 8).
- Rapphahn, Georg, geb. am 8. 3. 1934, 60389 Frankfurt, Dortelweiler Str. 20 (Feastr. 190).
- Radziejewski, Helga, geb. Grodzinski, geb. am 11. 3. 1934, 25462 Rellingen, Schubhorn 5 (Fritz-Reuter-Str. 7).
- Pfeiffer, Irmgard, geb. Hornel, geb. am 12. 3. 1934, 70567 Stuttgart, Dinghofstr. 15 (Breite Str. 14).
- Werdin, Horst, geb. am 12. 3. 1934, 30655 Hannover, Bussestr. 30 (Skagerrakplatz 1).
- Gerhard, Eleonore, geb. Marquard, geb. am 13. 3. 1934, 89551 Königsbrunn, Silcherstr. 11 (Teichstr. 6).
- Klapötke, Heinz, geb. am 13. 3. 1934, 16775 Granssee, Ruppiner Str. 53 (Alte Bahnhofstr. 52).
- Wimmer, Christel, geb. Neudenberger, geb. am 15. 3. 1934, 53115 Bonn, Venusbergweg 1 (Martinstr. 5).
- Kroll, Siegfried, geb. am 16. 3. 1934, 22049 Hamburg, Lothringer Str. 17 (Flughallenstr. 8).
- Bublitz, Elise, geb. Engert, geb. am 18. 3. 1934, 36179 Bebra, Kleebeckstr. 28.
- Kühnel, Klaus, geb. am 20. 3. 1934, 22851 Norderstedt, Mittelstr. 82 (Berliner Str. 6).
- Remer, Heinrich, geb. am 20. 3. 1934, 57250 Netphen, Görlitzer Weg 3 (Königstr. 50).
- Gutzmann, Klaus, geb. am 22. 3. 1934, 46483 Wessel, Baustr. 35 (Eichberger Str. 24).
- Schwarz, Brigitte, geb. am 24. 3. 1934, 50858 Köln, Gertrudenhofweg 11 (Klopstockstr. 4).
- Radtke, Ruth, geb. am 25. 3. 1934, 51107 Köln, Grevenstr. 12 (Meisenweg 17).
- Schmelter, Siegfried, geb. am 26. 3. 1934, 35239 Steffensberg, Oberland 31 (Königstr. 24).
- Bergholz, Gerda, geb. Krüger, geb. am 27. 3. 1934, 17309 Viereck, Birkenstr. 13 (Westendstr. 51).
- Bergholz, Heinz, geb. am 27. 3. 1934, 17309 Viereck, Birkenstr. 13 (Westendstr. 51).
- von Zweydorff, Gisela, geb. Rehfeld, geb. am 29. 3. 1934, 06118 Halle, Dessauer Str. 195 (Seminarnstr. 51).
- Zunker, Wolfgang, geb. am 2. 4. 1934, 33129 Delbrück, Am Pastorsbusch 17.
- Pieper, Ingrid, geb. am 3. 4. 1934, 72813 Bleichstetten, Uplinger Str. 2 (Rüsterallee 13).
- Zell, Horst, geb. am 4. 4. 1934, 24321 Lütjeburg, Auf dem Hasenkrug 20 (Eschenweg 2).
- Warmcke, Hans-Joachim, geb. am 5. 4. 1934, 71332 Waiblingen, Talstr. 4.
- Noeske, Horst, geb. am 6. 4. 1934, 79424 Auggen, Dietrich-Koger-Str. 36 (Friedrichstr. 19a).
- Schmidt, Hans-Georg, geb. am 10. 4. 1934, 18507 Grimmen, Friedrichstr. 59 (Alte Bahnhofstr. 13).
- Adolf, Roman, geb. am 12. 4. 1934, 50170 Kerpen, Weyerstr. 57.
- Podlesch, Prof. Dr. Ingrid, geb. am 12. 4. 1934, 16562 Bergfelde, Stolper Str. 19 (Jägerstr. 14).

(wird fortgesetzt)

700 Jahre Deutsch Krone
 Zu diesem Anlaß haben wir mehrere Reisen organisiert, damit wir gemeinsam mit den heute dort lebenden Polen das 700jährige Bestehen Deutsch Krone/Walcz begehen können.

Jede der folgenden Gruppen wird vom Bürgermeister von Deutsch Krone/Walcz empfangen

6 Tage / 5 Übern./HP

Reisetermine

Reise 29.04.- 04.05.2003

Preis pro Person

Unterbringung im DZ 350,-€

EZ-Zuschlag 75,-€

Übernachtung in der poln.

Olympia-Sportstätte, im

Ruderzentrum

Deutsch Krone

Jugendlager-Teilnehmer der 50er - 60er Jahre mit RL Manfred Galkwitz

Reise 05.06.- 10.06.2003

Preis pro Person

Unterbringung im DZ 350,-€

EZ-Zuschlag 75,-€

4 x Übernachtung in der polnischen

Olympia-Sportstätte, im

Ruderzentrum Deutsch Krone, 1x

Übern. in Stettin

Für die teilnehmenden Appartementbesitzer vom Haus Deutsch Krone

Reise 14.08.- 19.08.2003

RL Aloys Manthey

Preis pro Person

Unterbringung im DZ 350,-€

EZ-Zuschlag 75,-€

Übernachtung im Schloß Tütz

Deutsch Krone/Walcz "Heute und

Gestern" Postkartenausstellung

Reise 18.09.- 23.09.2003

Preis pro Person

Unterbringung im DZ 350,-€

EZ-Zuschlag 75,-€

Übernachtung in der poln.

Olympia-Sportstätte, im

Ruderzentrum Deutsch Krone

Dt. Krone im Herbst erleben ist ein

Naturwunder mit seinen Buchen

und Eichen und blauen Seen.

Teilnahme an der Archäologischen

Ausstellung "Geschichte des

Deutsch Kroner/Walzer Landes"

Bei allen Reisen besichtigen wir die 5 Städte und viele Dörfer des Kreises Deutsch Krone.

Greif  **Reisen**
A. Manthey GmbH
 Tel. 02302 24044 Fax 25050

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

• **BAD ESSEN** – Bundestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone vom 29. Mai bis zum 2. Juni 2003.

• **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, dem 10. Februar 2003, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (05232) 71329.

• **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am Sonnabend, dem 22. März 2003, 14 Uhr (Einlaß 13 Uhr) im Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. – Ruth Seehafer geb. Winkler aus Deutsch Krone, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf, Telefon und Fax (0211) 4360837.

• **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Maritim-Hotel „Reichshof“, Kirchenallee 34–36, 20099 Hamburg (drei Minuten Fußweg von S- und U-Bahn-Station Hauptbahnhof). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5515060.

• **HANNOVER** – Alle Schneidemühler und Deutsch Kroner treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39A, 30519 Hannover, Telefon (0511) 861950.

• **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzkeis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 25. Februar 2003, um 15 Uhr im Restaurant „Holsten-Residenz“, Wisbystraße 7. – Horst Vahldick.

• **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 166132.

• **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 11. Februar 2003, um 14.30 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Heiterer Nachmittag“. – Am Samstag, dem 22. Februar 2003, um 15 Uhr im Parkhotel „Waldlust“, Hohemarkstraße 168, Oberursel: „Faschingsnachmittag“. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (06171) 25619.

• **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzkeis und Schlochau in Rostock im Betreuungs-

zentrum der Volkssolidarität Rostock-Reuthersagen, E.-André-Straße 53a, wieder am Donnerstag, dem 6. Februar 2003, um 14 Uhr. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (0381) 680558.

• **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (0381) 4996687.

Reisen in die Heimat 2003

Mit unserem bekannten Reiseunternehmen habe ich für das Jahr 2003 zwei Omnibusreisen vereinbart. Die erste Reise führt uns wie immer nach **Tütz**. Die zweite Reise ist eine **Masurenrundfahrt** mit Aufenthalt in **Tütz, Sensburg und Elbing**.

Die Fahrten finden statt:

vom 12. bis zum 19. Juni 2003 nach Tütz

vom 13. bis zum 23. August 2003 Masurenrundfahrt

Zusteigemöglichkeiten bestehen in Oberursel, Köln, Bochum, Hannover, Autobahnrastplätze Helmstedt, Börde, Buckautal und am S-Bahnhof Königs-Wusterhausen.

Ausführliche Informationen und Anmeldungen erhalten Interessenten bei:

Heinz Witt
Oberstedter Straße 4
D-61440 Oberursel
Telefon und Fax (06171) 25619

Freie Prälatur Schneidemühl

Berlin:

Samstag, 15. Februar 2003, 10 Uhr:

St.-Bernhard-Kirche, Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Straße 33. Gedenkgottesdienst aus Anlaß des 50. Todestages von Prälat Dr. Franz Hartz.

U-Bahn: Linie 1 bis Dahlem-Dorf.

Bus: 183 bis Museen Dahlem
101 bis Königin-Luise-Platz/
Botanischer Garten

Nach dem Gottesdienst Beisammensein im Pfarrsaal.

Klaus-Ulrich Böhle

Sonderreise

in unseren Heimatkreis
Deutsch Krone

Rederitz, Zippnow, Briesenitz, Stabitz, Freudenfier, Sagemühl, Lebehnke, Deutsch Krone, Jastrow, Rose, Rosenfelde, Arnselfelde

vom 23. bis 29. Juli 2003

7 Tage/6 Übernachtungen mit Halbpension im Hotel „Rodlo“ in Schneidemühl
Reisepreis 394,- Euro
Einzelzimmerzuschlag 51,- Euro

Wir fahren in unsere Heimatorte und machen Tagesausflüge nach Thorn, Neustettin, Bad Polzin, Tempelburg und in die Pommersche Schweiz.

Anmeldung und nähere Informationen bei

Edwin Mahlke
Maybachhof 11
45659 Recklinghausen
Telefon (02361) 14531

Maria Quintus
Avegunst 13
46535 Dinslaken
Telefon (02064) 731119

Günther Wiese
Amalienstraße 23
44137 Dortmund
Telefon (0231) 140828

Impressum

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,
Telefon (05472) 979388, Telefax (05472) 979389

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

• **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Avegunst 13,
46535 Dinslaken, Telefon (02064) 731119.

• **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (0451) 476009.

Herausgeber: Heimatkreis Deutsch Krone e. V. und Heimatkreis Schneidemühl e. V.,
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

Bestellungen an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrort 20,
30519 Hannover, Telefon (0511) 8436611,
Handy-Nr. (0175) 2428760,
Telefax (0511) 9845161.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

Bezugsgeld: Postgiroamt Hannover
(BLZ 25010030), Konto-Nr. 15655-302,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

Bezugspreis: Jahresabonnement (ab 1.1.2002)
26,- €, halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €, Einzelnummer 2,20 €.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Familienanzeigen: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Deutsch Krone)

Am 8.9. 2002 Martha **Perlhofer**, geb. Schellack (Breitenstein), geb. am 22. 6. 1930, 44575 Castrop, Pallasstr. 34. – Am 29. 5. 2002 Herbert **Kindermann** (Deutsch Krone, Wusterhof), geb. am 8. 6. 1913, 32427 Minden, Preußenring 34a. – Am 11. 12. 2002 Siegfried **Stein** (Deutsch Krone), geb. am 29. 3. 1927, 50226 Frechen, Junesrothstr. 4. – Am 3. 12. 2002 Ursel **Virchow** (Deutsch Krone, Dietr.-Eck.-Siedlung), geb. am 9.9. 1930, 13125 Berlin, Georg-Benjamin-Str. 23. – Am 22. 11. 2002 Marianne **Westphal** (Jastrow, Margarethenhof), geb. am 13. 12. 1922, 81675 München, Lucilie-Grahn-Str. 26. – Am 22. 7. 2002 Gerda **Ahl**, geb. Rönspieß (Klausdorf), geb. am 23. 3. 1921, 17139 Kummerow, Dorfstr. 78. – Am 10. 8. 2002 Irmgard **Deutl**, geb. Gust (Klausdorf), geb. am 15. 12. 1920, 31789 Hameln, Pfälzer Str. 4. – Am 18. 11. 2002 Dorothea **Post**, geb. Schmalz (Klausdorf), geb. am 14. 8. 1908, 76829 Landau, Qeichheimer, Hauptstr. 145 a. – Am 20. 6. 2002 Irmgard **Stelter** (Krumfließ), geb. am 2. 10. 1922, 58509 Lüdenscheid, Waldstr. 7. – Am 4. 8. 2002 Josef **Briese** (Lebehnke), geb. am 30. 3. 1915, 14621 Schönwalde, Feldner Str. 16. – Am 7. 11. 2002 Elisabeth **Korter**, geb. Raddatz (Lebehnke), geb. am 18. 9. 1924, 79618 Rheinfelden, Maurice-Sadorge-Str. 4. – Am 21. 11. 2002 Bruno **Klawunn** (Lebehnke), geb. am 6. 10. 1927, 24113 Kiel, Krummbogen 37. – Am 19. 1. 2002 Karl **Diekmann** (Mehlgast), geb. am ?? . ?? . 19??, 44508 Bochum, Borchertstr. 20. – Am 16. 11. 2002 Josef **Klawunn** (Rederitz), geb. am 19. 6. 1920, 58507 Lüdenscheid, Graf-v.-Galen-Str. 7. – Am 22. 11. 2002 Hans **Radke** (Rederitz), geb. am 18. 8. 1929, 50858 Köln, Gertrudenhofweg 3. – Am 19. 11. Georg **Radke** (Rederitz), geb. am 27. 7. 1925, 63928 Riedern/Eichenbühl, Odenwaldstr. 5. – Am 2. 4. 2002 Paul **Stuwe** (Rose), geb. am 8. 5. 1935, 51145 Köln, Hubertusstr. 5. – Ohne Datum Gregor **Donner** (Schrotz), geb. am 30. 1. 1916, 21717 Frendenbeck, Am Walde 6. – Am 31. 8. 2002 Hubert **Zamzow** (Seegenfelde), geb. am 30. 11. 1930, 23774 Heiligenhafen. – Am 30. 11. 2002 Günter **Beldner** (Tütz), geb. am 13. 9. 1932, 24214 Kiel, Th.-Heuss-Str. 63. – Am 29. 10. 2002 Anne **Willbrand**, geb. Sydow (Zippnow), geb. am 1. 2. 1920, 48619 Heek, Schniewindstr. 54.

(Schneidemühl)

Am 31. 8. 2002 im 97. Lebensjahr Margarete **Schmidt-Breitenbach**, geb. Kliegel (Brückenstr. 4), 52224 Stolberg, Schevenhütter Str. 25. – Im Jahre 2001 im 58. Lebensjahr Werner **Schulz** (Hindenburgplatz 12), 77784 Oberharmesbach. – Im Jahre 2002 im 70. Lebensjahr Ilse **Gräbasch**, geb. Krüger (Hindenburgplatz 8), zuletzt 15898 Bahro. – Im Mai 2002 im 77. Lebensjahr Werner **Kiebler** (Tucheler Str. 33), zuletzt 34613 Ziegenhain, Am bunten Bock 14. – Am 28. 5. 2002 im 98. Lebensjahr Wilhelm **Gast** (Theodor-Körner-Str. 10/Schrotzer Str. 27), 32312 Lübbecke, Brechtstr. 2. – Am 5. 10. 2002 im 71. Lebensjahr Dr. Rolf **Grix** (Lange Str. 29), 34121 Kassel, Schellingstr. 5. – Am 8. 10. 2002 im 84. Lebensjahr Bernhard **Schur** (Wasserstr. 3), 38106 Braunschweig, Rudolf-Wilke-Str. 4a. – Am 8. 11. 2002 im 97. Lebensjahr Charlotte **Linde**, geb. Bußler (Lange Str. 29), 35440 Großen Linden, Obergasse 10. – Am 27. 10. 2002 im 90. Lebensjahr Margot **Dzemus**, geb. Nitzke (Schmiedestr. 5), 51465 Bergisch-Gladbach, Hauptstr. 94–96. – Am 25. 9. 2002 im 90. Lebensjahr Leokadia **Cerajewski**, geb. Malinowski (Ahornweg 1), 88045 Friedrichshafen, Scheffelstr. 31. – Am 10. 2. 2000 kurz vor dem 60. Geburtstag Siegfried **Cerajewski** (Ahornweg 1), 79189 Bad Krozingen.

O Welt, ich muß dich lassen,
ich fahr' dahin mein' Straßen
ins ewge Vaterland.
Mein' Geist muß ich aufgeben,
dazu mein' Leib und Leben
setzen in Gottes gnädige Hand.

(Johann Hesse, 1490–1547)

Ihr langer, erfüllter Lebensweg ist am Freitag, dem 27. Dezember 2002, zu Ende gegangen.

Anni Grochowski

geb. Bartosch

geboren am 9. April 1917,
früher Schneidemühl, Güterbahnhofstraße 5

Wir sind dankbar, daß es sie gab, und werden die Erinnerung an sie in unseren Herzen bewahren.

Jutta Grochowski
Hans-Jörg Bartosch
im Namen aller Angehörigen

Hefnersteig 11, 13629 Berlin

Die Beerdigung fand am Donnerstag, dem 9. Januar 2003, um 9 Uhr auf dem Städtischen Friedhof „Am Fließtal“, Waidmannsluster Damm 13, 13509 Berlin, statt.

Es war meine Mutter!

Maria Kühn

geb. Ritter

geb. am 13. Juni 1909 gest. am 5. Januar 2003

früher Deutsch Krone, Hindenburgstraße 5

In großer Dankbarkeit und Liebe
Rosemarie Thomas mit Familie

Lessingstraße 12, 76660 Bad Schönborn